



Österreichische
Gesundheitskasse

Jahresbericht 2024

gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 08.07.2025





Inhalt

Geschäftsbericht

- 06 Aktuelles im Jahr 2024
- 21 Gelebte Nachhaltigkeit
- 28 Selbstverwaltung
- 34 Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2024
- 48 Auswertungen

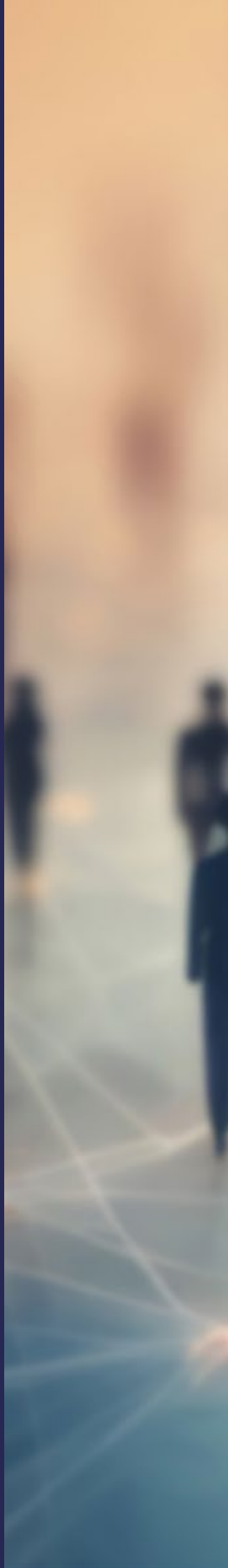
Rechnungsabschluss

- 56 Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers
- 60 Erfolgsrechnung 01.01.2024 – 31.12.2024
- 62 Schlussbilanz zum 31. Dezember 2024
- 66 Einzelnachweisungen

Statistische Nachweisungen

- 108 Krankheitsgruppen-Statistik 2024
- 110 Krankenstandsdauer-Statistik 2024
- 112 Krankenstandstage nach Leistungsarten 2024
- 114 KV10 – Monatlicher Versichertenstand
- 115 Alters-Morbiditäts-Statistik 2024
- 116 Wirtschaftsklassen-Morbiditäts-Statistik 2024

ÖGK 2024





Aktuelles im Jahr 2024

Die ÖGK setzt als digitale Gesundheitskasse neue Maßstäbe. Als größter Krankenversicherungsträger Österreichs trägt die ÖGK eine enorme Verantwortung – gegenüber 7,6 Millionen Versicherten und ihren Partnerinnen und Partnern sowie ihren mehr als 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Um Servicequalität, Effizienz und Gesundheitsversorgung auf ein neues Level zu heben, investiert die ÖGK gezielt in die digitale Transformation. Digitale Angebote sollen benutzerfreundlich ausgebaut werden, um so Versicherten, Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern sowie Dienstgeberinnen und Dienstgebern den bestmöglichen Zugang zum Gesundheitssystem zu bieten und zugleich als moderne Arbeitgeberin zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen.

Neue digitale Angebote erleichtern die Inanspruchnahme wichtiger Leistungen und machen die ÖGK zu einer Vorreiterin in der digitalen Gesundheitsversorgung. Das Ziel der ÖGK ist klar: Europas modernste Gesundheitskasse zu werden.

Die ÖGK treibt den Ausbau des Gesundheitssystems in Österreich gezielt voran, um eine optimale Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Sie unterstützt ihre Versicherten sowie deren Familien auf dem Weg zu einem gesunden Leben. Mit zahlreichen digitalen aber auch analogen Programmen und Projekten setzt die ÖGK Impulse, um die Gesundheit der Menschen aktiv zu fördern und ihnen ein nachhaltig gesundes Leben zu ermöglichen. Trotz der präsenten Rolle der Digitalisierung ist der ÖGK der persönliche Kontakt zu Versicherten, Dienstgeberinnen und Dienstgebern sowie Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern wichtig. Kontinuierlich treibt die ÖGK Entwicklungen voran, um auf verschiedenen Ebenen modernste Lösungen zu bieten und die Gesundheitsversorgung in Österreich auf höchstem Niveau zu halten.

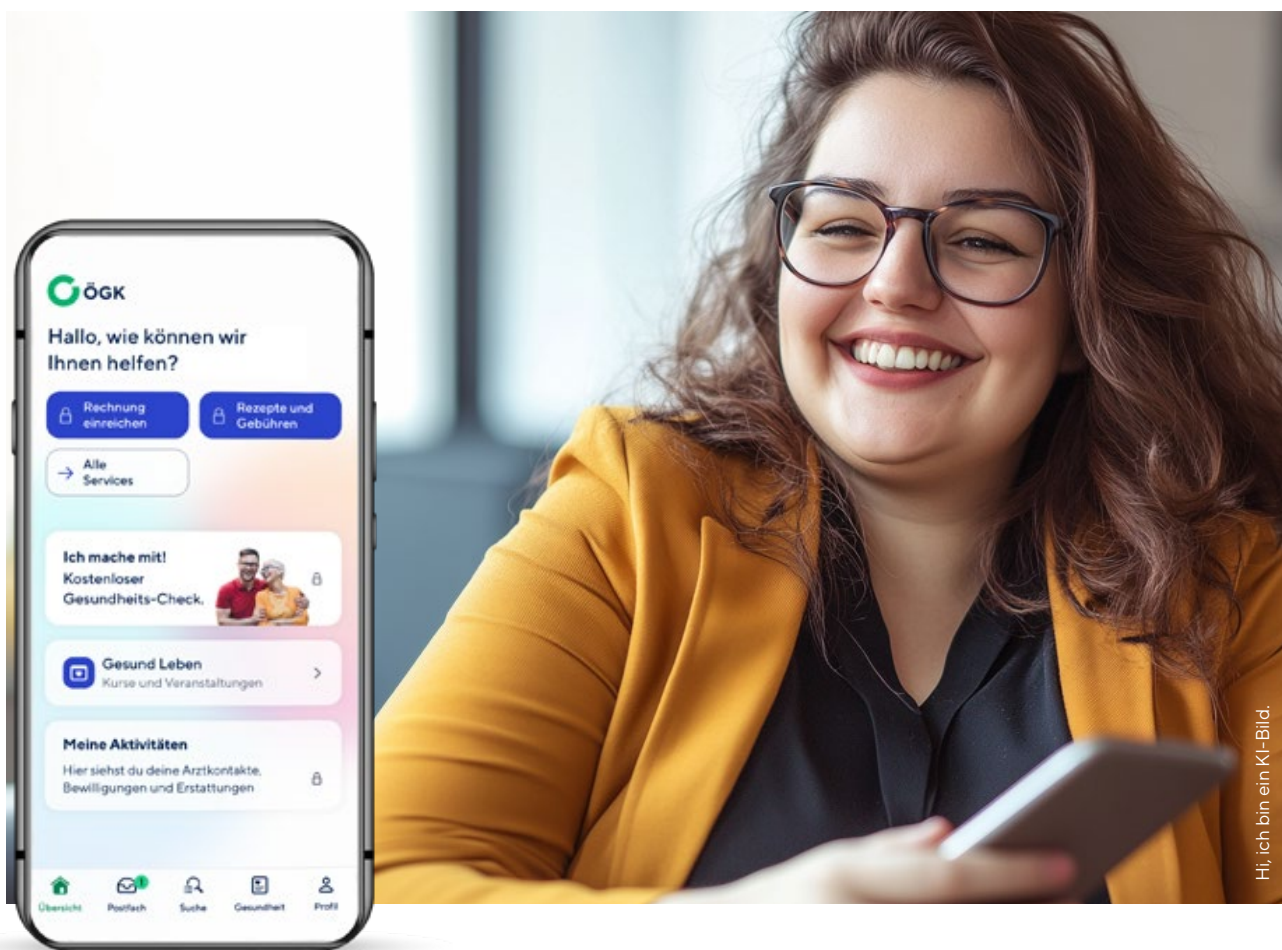
ÖGK 2030 – Digitalisierung mit Mehrwert für alle #gemeinsamdigital

In der neu gegründeten Strategischen Organisationseinheit Digitalisierung und Innovation ist das Digitalisierungsprogramm ÖGK 2030 angesiedelt. Das Programm hat das Ziel, digitale Innovationen voranzutreiben sowie Servicequalität, Effizienz und Gesundheitsversorgung weiter zu verbessern. Der Fokus liegt auf dem nutzerfreundlichen Ausbau digitaler Angebote für alle.

Meine ÖGK-App: Gesundheitsservices bequem, flexibel und überall verfügbar

„Hallo, wie können wir Ihnen helfen?“, erscheint am Startbildschirm der Meine ÖGK-App, dem kostenlosen 24-Stunden-Service für alle Versicherten. Und die ÖGK kann helfen: Anträge stellen, Bestätigungen ausdrucken, Informationen abrufen – wo früher viel Papier und weite Wege notwendig waren, kommt jetzt die App zum Einsatz. Nicht nur Versicherte sparen Zeit – auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖGK bedeutet das mehr Ressourcen für persönliche, professionelle Beratungsgespräche.

Zu den wichtigsten Weiterentwicklungen der Meine ÖGK-App zählt die neu gestaltete Benutzeroberfläche für eine intuitive Nutzung und bessere Zugänglichkeit. So werden die Versicherten beim komplexen Antrag auf Kinderbetreuungsgeld Punkt für Punkt durch den Prozess begleitet. Wo früher bei 90 Prozent aller Papieranträge ein Nachfragen notwendig war, kommt es durch höhere Datenqualität zu viel kürzeren Bearbeitungszeiten. Innovativ ist auch die Möglichkeit einer Videoberatung zum Wochengeld. Die Einreichungen von Dokumenten via App erleichtern die Verwaltungsprozesse und verkürzen die Bearbeitungsdauer. Mit dem Ausbau der Apotheken- und Arztsuche unterstützt die Meine ÖGK-App Versicherte bei der Wahl medizinischer Einrichtungen.



Hi, ich bin ein KI-Bild.

Versicherte mit ID Austria können mit der Meine ÖGK-App digital und sicher mit der ÖGK kommunizieren. Rund ein Viertel aller Anfragen wird umgehend beantwortet, komplexere Antworten innerhalb von rund 30 Stunden. Im Juli 2024 ist die Terminvergabe über die App für zahnmedizinische Kontrollen in 23 Zahngesundheitszentren möglich, im November 2024 können Termine via App bereits in 49 Zahngesundheitszentren gebucht werden. Seit der Einführung der Online-Terminbuchung für zahnärztliche Kontrollen sind von Juli 2024 bis Jänner 2025 insgesamt rund 16.800 Termine online buchbar. Im Laufe des Jahres 2025 sollen auch Mundhygiene-Termine für die professionelle Zahnreinigung in der App zur Verfügung stehen.

Im Oktober 2024 wird bei der Digitalisierung der Terminverwaltung ein weiterer Meilenstein erreicht: Die Versicherten können rechtzeitig

vor Beginn der Impfsaison Covid-19- und Influenza-Impftermine bequem über die App buchen. Für die Impfkampagne stehen rund 13.800 Termine in sieben Gesundheitszentren der ÖGK zur Verfügung: Wien Landstraße, Wien Mariahilf, Wien Favoriten, Wien Floridsdorf, Graz, Klagenfurt und Linz. Dieses neue Angebot ermöglicht eine einfache, schnelle und niederschwellige Buchung von Impfterminen und unterstützt die Erhöhung der Impfbereitschaft in der Bevölkerung. Mit der Einführung der Online-Terminbuchung wird ein bedeutender Fortschritt erzielt, um den Zugang zu medizinischen Leistungen moderner und effizienter zu gestalten. Für alle, die das persönliche Gespräch bevorzugen, besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Termine telefonisch zu vereinbaren.

Die Neuerungen wirken sich positiv aus: Die Download-Zahlen der App steigen um mehr

als 30 Prozent. Ein optimierter Login, die Erhöhung der Personalisierung, unter anderem durch Push-Benachrichtigungen zu Kosten-erstattungen und e-Rezepten, und digitale Anträge sind Beispiele dafür, wie die App konsequent weiterentwickelt wird. Ziel ist, in Zukunft möglichst alle ÖGK-Services auch in der Meine ÖGK-App anzubieten und so den Versicherten zu ermöglichen, rund um die Uhr sicher mit der ÖGK zu kommunizieren.

Die Meine ÖGK-App ersetzt aber nicht gänzlich den direkten Kontakt. Durch die App verringern sich viele Anfragen, und so bleibt mehr Zeit für die persönliche Beratung vor Ort bei komplexen Fragestellungen.

Elektronische Sprachassistentz: viele Sprachen, keine Grenzen

Eine gelungene Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten ist eine wichtige Voraussetzung für Behandlungsqualität und -erfolg. Zwischen zehn und 25 Prozent der Patientinnen und Patienten verfügt über unzureichende Deutschkenntnisse. Zusätzlich zu Sprachbarrieren kommt es im Alltag in Gesundheitszentren mitunter auch zu Verständigungsproblemen – etwa infolge neurologischer oder anderer Erkrankungen einzelner Patientinnen und Patienten. Hier kann der Einsatz einfacher Sprache eine große Hilfe sein – stellt für Mitarbeitende jedoch oft eine zusätzliche Herausforderung dar. Für den „Mein Peterhof“

in Baden und das Gesundheitszentrum „Mein Linzerheim“ in Bad Schallerbach wird daher die elektronische Sprachassistentz „Vasco“ angeschafft, die eine Unterstützung bei der Kommunikation bietet und die Verständigung zwischen Personal sowie den Patientinnen und Patienten erleichtert. Bei der einmonatigen Pilotierung kommen die Sprachübersetzungssysteme rund 100-mal zum Einsatz und übersetzen in 16 Sprachen in unterschiedlichen administrativen und medizinischen Anwendungsfällen. Eine Ausweitung auf andere Gesundheitseinrichtungen wird angestrebt.

Gemeinsam gestalten, gemeinsam wachsen

Die Digitalisierung verändert Prozesse und Arbeitsweisen innerhalb der ÖGK. Deshalb wird verstärkt auf Angebote zur digitalen Kompetenzförderung und die aktive Einbindung der Mitarbeitenden in den Transformationsprozess gesetzt.

Bei der ersten Digital-Roadshow in Niederösterreich können sich über 200 Mitarbeitende aus verschiedenen Fachbereichen zum Digitalisierungsprogramm informieren und austauschen. Es besteht die Möglichkeit, Initiativen kennen zu lernen und eigene Ideen einzumelden. Für 2025 sind österreichweit weitere Digital-Roadshows geplant.

Auch im Rahmen der laufend stattfindenden „2030 LIVE!“-Sendung können Mitarbeitende via MS Teams aktiv zu aktuellen Themen des Digitalisierungsprogramms mitdiskutieren sowie Fragen und Ideen zur Digitalisierung der ÖGK einbringen.

Neue Betriebsvereinbarung zu Microsoft 365

Die ÖGK setzt auf Microsoft 365. Die wichtigsten Microsoft-Produkte (Office-Anwendungen, MS Teams, etc.) werden gebündelt, und es erfolgt eine Umstellung auf eine neue, cloud-basierte Grundlage. Zugleich fördert es die österreichweite Vernetzung aller Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten in den Bundesländern und bringt spürbare Entlastungen für



das gesamte Team. Im April beschließt der Verwaltungsrat eine Betriebsvereinbarung für den Einsatz von Microsoft 365 in der ÖGK, die sicherstellt, dass die Rechte aller Mitarbeitenden gewahrt werden und mobiles Arbeiten möglich ist.

ÖGK-Prozessharmonisierung

Mit Juli startet die neue Strategische Organisationseinheit Organisationsmanagement. Diese trägt dazu bei, dass die ÖGK ihre Dienstleistungen optimal an den Bedürfnissen ihrer Versicherten ausrichtet. Prozesse sollen so gestaltet werden, dass sie für alle Beteiligten einen spür- und messbaren Mehrwert bieten. Das zentrale Ziel sind harmonisierte Prozesse, die bundesweit einheitlich umgesetzt werden. Zusätzlich sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von wiederkehrenden, administrativen Aufgaben entlastet werden, um mehr Zeit für die persönliche Betreuung der Kundinnen und Kunden zu schaffen. Gleichzeitig wird für die Umsetzung des bundesweit einheitlichen Fallbearbeitungsprinzips gesorgt, wodurch alle Versicherten unabhängig von ihrem Wohnort die gleich hohe Qualität an Services erhalten. Durch die optimale Integration aller relevanten Daten und Schnittstellen werden Anliegen rascher bearbeitet und doppelte Abfragen vermieden. Ebenso werden Transparenz und Sicherheit in der Fallbearbeitung geschaffen.

Die Harmonisierung des Selbstversicherungsprozesses zeigt exemplarisch das Potenzial der Prozessoptimierung: Durch bundesweit einheitliche Abläufe und digitale Integration kann die Bearbeitungszeit für Anträge um rund 50 Prozent reduziert werden – eine signifikante Verbesserung für die Versicherten und eine spürbare Entlastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auch bei der Bearbeitung von Krankengeldansprüchen können erhebliche Effizienzsteigerungen erzielt werden. Mit rund 480.000 Fällen pro Jahr handelt es sich um einen der volumenstärksten Prozesse der ÖGK. Die konsequente Harmonisierung ermöglicht

zukünftig auch hier in etwa eine Halbierung der Bearbeitungszeit – ein wesentlicher Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Erhöhung der Kundinnen- und Kundenzufriedenheit.

Gestärkt in die Zukunft mit 20 Regionen im Kundenservice

Von Jennersdorf bis Dornbirn, von Mistelbach bis Hermagor: Die ÖGK ist überall im Land da und immer in der Nähe.

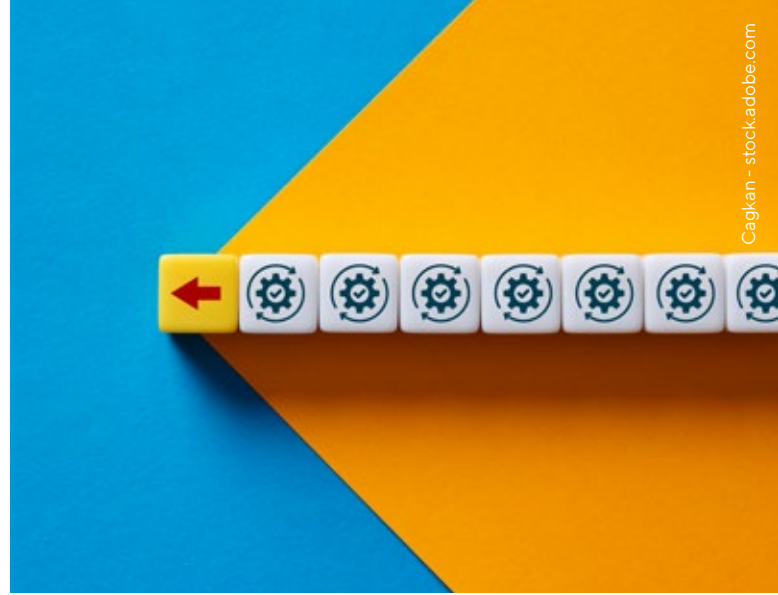
Die ÖGK verstärkt ihre Position als starker zentraler Player. Die aktuell 139 Kundenservicestellen werden in 20 Regionen verankert. Dieses Konzept bietet ein modernes, einheitliches und bedürfnisorientiertes Kundenerlebnis. Darüber hinaus sollen attraktive Arbeitsplätze in den Regionen sichergestellt werden. Das Regionenmodell wird ein Jahr lang im Rahmen einer Pilotierung in sieben Regionen getestet. Eine umfassende Evaluierung bestätigt den erwarteten Mehrwert für Kundinnen und Kunden sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auch Prozesse und Arbeitsanleitungen werden vereinheitlicht.

ÖGK Kundenservice Meidling – modern und barrierefrei

Die ÖGK ist für die Menschen da – digital und vor Ort. Eine neue, moderne Kundenservice-stelle öffnet im Juni in Wien Meidling seine Türen. Gute Erreichbarkeit für die Versicherten, Barrierefreiheit, moderner Service und kundenorientierte Betreuung stehen in der neuen Kundenservicestelle der ÖGK im Vordergrund.

Auf rund 950 Quadratmetern stehen am neuen Standort moderne und natürlich barrierefreie Räumlichkeiten für alle Leistungsbereiche



zur Verfügung. Der Mein Check-in-Schalter ermöglicht die rasche Bearbeitung zahlreicher Anliegen direkt vor Ort – von allgemeinen Versicherungsfragen bis hin zur Entgegennahme von verschiedenen Anträgen.

Die neue Kundenservicestelle zeichnet sich durch ihre gute Anbindung aus. Sie ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem PKW gut erreichbar. Eine öffentliche Parkgarage steht zur Verfügung.

Digital gesund bleiben

Im März wird das Veranstaltungsmanagement „VEMA“ erfolgreich eingeführt. Versicherte können über die ÖGK-Website und die Meine ÖGK-App Veranstaltungen suchen und sich digital anmelden. Mitarbeitende profitieren von automatisierten Funktionen wie Echtzeit-Kalenderupdates und Teilnahmelisten. Bis Ende 2024 werden 51.155 Buchungen durchgeführt.

Die ÖGK bietet viele attraktive Angebote, die auf ihrer Website zu finden sind. Dazu zählen Kurse und Angebote wie „Gesunder Rücken“, „Bewegt im Park“, „easykids“, oder „Leichter Leben – Blutwerte und Körpergewicht im Griff“.

Ein digitales Angebot für ältere Menschen bildet das kostenlose Programm „Bewusst leben+“. Die 16-teilige Videoreihe besteht aus neun Informations- und sieben Mitmachvideos zu den Themenschwerpunkten mentale Gesundheit, Erholung und Schlaf, Gesundheitskompetenz, Ernährung, Bewegung sowie geistige Fitness. Ratgeber, DVDs und Gymnastikbänder runden das Angebot ab.

„Österreich bewegt“: Großes Schwerpunktthema mit vielen Anregungen

Bewegung ist ein zentraler Bestandteil eines gesunden Lebensstils – und steht darum 2024 bei der ÖGK im Fokus. Vielfältige Angebote motivieren die Versicherten zu mehr körperlicher Aktivität im Alltag.

Ein Höhepunkt ist der große Bewegungstag am 4. Oktober, der unter dem Motto „Bring(t) Bewegung ins Leben“ gemeinsam mit ASKÖ,



ASVÖ und SPORTUNION veranstaltet wird. An neun Standorten in ganz Österreich verwandeln sich Kundenservicestellen und Veranstaltungszentren für einen Nachmittag in lebendige Bewegungsräume. Von Dornbirn bis Eisenstadt nutzen die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, neue Bewegungsformen bei Schnupperkursen kennenzulernen – darunter etwa Yoga, Karate oder Dance Fitness. Fit-Checks bieten individuelle Einblicke in die eigene körperliche Leistungsfähigkeit, unter anderem beim Test von Gleichgewicht, Reaktionsgeschwindigkeit oder Griffkraft. Abgerundet wird das Programm durch informative Ernährungs- und Bewegungs-Vorträge und Showeinlagen regionaler Vereine. Das Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters und Fitnessniveaus – und wird von vielen Besucherinnen und Besuchern begeistert angenommen.

Neben dem Bewegungstag bieten Webinare und Vorträge das ganze Jahr über Information und Inspiration zu mehr körperlicher Aktivität im Alltag. Eine neu gestaltete Broschüre liefert praktische Tipps, um einfach in Bewegung zu kommen und zu bleiben. Und auch bewährte Kursprogramme wie „Beweg’ dich – Gesunder Rücken“ unterstützen Versicherte auf dem Weg zu mehr Kraft und Wohlbefinden.

Magazin „Meine Gesundheit“ startet

Im März erscheint die erste Ausgabe des ÖGK-Versichertenmagazins „Meine Gesundheit“ und wird an alle Haushalte zugestellt. Allen Versicherten wird ein breites Potpourri an Gesundheitsinformationen geboten. Neben unabhängigen Fachleuten kommen vor allem Expertinnen und Experten der ÖGK zu Wort. Sie vermitteln den Versicherten und ihren Familien Know-how in Sachen Gesundheit, animieren die Menschen zu einem gesunden Leben und tragen so unmittelbar zur Steigerung der Gesundheitskompetenz in Österreich bei.

Jedes Heft steht unter einem Motto und widmet sich einem ganz besonderen Schwerpunktthema. Die erste Ausgabe ist dem Motto „Österreich bewegt“ und vielen verschiedenen Sportarten gewidmet, die zweite Ausgabe widmet sich gesunder Ernährung mit „Österreich

isst gesund!“. In der dritten Ausgabe „Österreich schaut auf sich“ geht es um die richtige Gesundheitsvorsorge und in der letzten Ausgabe 2024 „Österreich fühlt sich wohl“ gibt es für die Leserinnen und Leser viele Tipps für mehr Kraft, Ausgeglichenheit und Freude.

Das Magazin ist nicht nur als Printversion erhältlich, sondern auch auf digitalen Wegen: auf der Website „meinegesundheit.at“ als E-Paper und als Newsletter.

Schneller und einfacher mit WAH Online

Seit 1. Juli 2024 sind Wahlärztinnen und -ärzte mit über 300 Patientinnen und Patienten verpflichtet, ihre Honorarnoten elektronisch an die Krankenversicherungsträger zu übermitteln. Das dafür zu verwendende System nennt sich WAH Online. Für die ÖGK bedeutet dies eine massive Entlastung und einen großen Sprung in der KI-unterstützten Automatisierung des Prozesses. Patientinnen und Patienten ersparen sich den Einreichprozess und erhalten dadurch binnen 14 Tagen ihre Kostenerstattung auf ihre Wahlarztrechnung. Aufgrund dieses Erfolges soll WAH Online auch im wahlzahnärztlichen und im wahltherapeutischen Bereich ausgebaut werden.

Initiative +100 für eine noch bessere Versorgung

Auch die ins Leben gerufene Initiative +100 zielt darauf ab, den Ausbau der Gesundheitsversorgung weiter zu forcieren. Ab 2024 werden 100 zusätzliche Kassenstellen geschaffen. Die Stellen sind auf alle Bundesländer verteilt und betreffen Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde, Primärversorgungseinheiten sowie Gynäkologie, Dermatologie, Augenheilkunde, Psychiatrie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie. Der Einstieg in die Kassenpraxis wird so attraktiv wie nie zuvor.

Im Rahmen der Initiative ist als besonderer Anreiz für Stellen in der Allgemeinmedizin, der Kinder- und Jugendheilkunde und der Gynäkologie ein Startbonus in Höhe von 100.000 Euro je Stellenbesetzung vorgesehen. Der





Nationalrat beschließt am 22.12.2023 die Maßnahmen im Gesundheitsreformmaßnahmen-Finanzierungsgesetz (GesRefFinG). Sie treten am 1. Jänner 2024 in Kraft. 2024 kann die ÖGK 461 neue Ärztinnen und Ärzte unter Vertrag nehmen, 52 davon besetzen Stellen der Initiative +100.

Nah, kompetent, umsichtig: Primärversorgungseinheiten (PVE)

Primärversorgungseinheiten sind ein Erfolgsmodell der ÖGK. In einer PVE arbeiten mehrere Ärztinnen und Ärzte aus den Fächern Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde sowie Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gesundheits- und Sozialberufe eng im Team zusammen. In PVE findet man Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie genauso wie Diätologie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie und Hebammen. PVE gibt es als Zentren und Netzwerke.

Das Interesse bei Ärztinnen und Ärzten ist groß, die Vorteile dieses Gesundheitsmodells wissen die Patientinnen und Patienten bereits

seit Jahren zu schätzen. Die zentrale erste Anlaufstelle im Gesundheitssystem bietet wohnortnah eine umfassende und koordinierte allgemeinmedizinische Versorgung bei akuten und chronischen Erkrankungen. Das Modell spart zusätzliche Wege und bietet erweiterte Öffnungszeiten – auch an Tagesrandzeiten. Außerdem bieten viele PVE Wochenenddienste, und es gibt keine Urlaubssperren.

Österreichweit wird 2024 das Angebot an PVE um 23 weitere ausgebaut. Zu Jahresende gibt es in Österreich 77 PVE, davon neun speziell für Kinder. Erstmals sind nun in allen Bundesländern PVE in Betrieb.

Vertragsmodelle, die zum Leben passen

Der ärztliche Beruf verändert sich – und mit ihm die Erwartungen der nächsten Generation. Junge Ärztinnen und Ärzte wünschen sich flexiblere Arbeitszeiten, eine bessere Balance zwischen Beruf und Privatleben sowie mehr Zusammenarbeit – sowohl untereinander als auch mit anderen Gesundheitsberufen. Die

ÖGK reagiert auf diese Bedürfnisse und bietet moderne Vertragsmodelle, die zum Leben passen: In einer Einzelpraxis führt die Ärztin oder der Arzt die Praxis eigenständig – mit maximaler Freiheit und Flexibilität. Wer lieber in Teilzeit arbeiten möchte, kann sich beim Jobsharing eine Kassenstelle mit einer zweiten Person teilen. Bei diesem Modell ist der direkte fachliche Austausch ein Vorteil. Gruppenpraxen haben den Vorteil, dass sich mehrere Ärztinnen und Ärzte Praxisräume, Aufgaben und Verantwortung – medizinisch wie organisatorisch – teilen. Einen Boom erleben derzeit Primärversorgungseinheiten (PVE). Hier arbeiten vor allem Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner Hand in Hand mit Gesundheits- und Sozialberufen – interdisziplinär, im Team, patientenorientiert. In Nachfolge- oder Übergangspraxen können Kassenärztinnen und Kassenärzte vor dem Ruhestand ihr Wissen weitergeben, indem sie ihre Kassenstelle mit der Nachfolgerin bzw. mit dem Nachfolger teilen – ein gleitender Übergang für beide Seiten. Bei einer erweiterten Stellvertretung arbeiten Ärztinnen und Ärzte auf Basis eines freien Dienstvertrags in einer bestehenden Kassenpraxis – ganz ohne eigene Praxis und Investition. Ideal als flexible Neben- oder Teilzeitleistung. Als weitere Alternative ist noch eine Anstellung bei einer niedergelassenen Ärztin oder einem niedergelassenen Arzt möglich – für viele ein unkomplizierter Einstieg in die Kassenpraxis.

ÖGK-Rookies: Die Medizinerinnen und Mediziner der Zukunft

Die ÖGK ist stets bestrebt, talentierte Medizinerinnen und Mediziner zu gewinnen, um ihren Versicherten auch in Zukunft die beste Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Deshalb bietet sie attraktive Studienplätze für Medizinstudierende an. Diese können sich im Wintersemester 2024/25 um 13 ÖGK-Studienplätze bewerben. Die Bewerberinnen und Bewerber entscheiden sich damit für eine langfristige Zusammenarbeit mit der ÖGK und profitieren während ihres Studiums von einem unbefristeten und stabilen Dienstverhältnis. Im Ausmaß von zwei Tagen pro Monat und

zusätzlich einem Monat in der studienfreien Zeit im Sommer sammeln sie Praxis in den Gesundheitseinrichtungen der ÖGK und lernen das österreichische Gesundheitssystem von Grund auf kennen. Nach ihrer Ausbildung treten die „ÖGK-Rookies“ eine Beschäftigung bei der ÖGK als angestellte Medizinerinnen und Mediziner an. Oder sie streben ein Kassenvertragsarztverhältnis an. 2024 können zwölf Studienplätze vergeben werden. Für das Wintersemester 2025/26 stehen wieder 13 gewidmete Studienplätze der ÖGK zur Verfügung.



ÖGK / Martin Biller

Spezialisierte Schmerzversorgung für ein besseres Leben

In der Schmerzmedizin wird der Grundstein für eine spezialisierte Schmerzversorgung außerhalb der Spitäler gelegt. So werden Patientinnen und Patienten schneller an den „Best Point of Service“ geleitet, um ihnen gezielt die beste Behandlung zu bieten. „Chronischer Schmerz“ wird in den neuen Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG) aufgenommen. Nach erfolgreicher Pilotierung soll dies einen Ausbau der vernetzten Schmerzversorgung in ganz Österreich ermöglichen. Ende des Jahres steht fest, dass im März 2025 in Wien das erste Schmerzzentrum im UKH Meidling eröffnen wird. Dieses ist eine Kooperation von ÖGK, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau und Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen.

Es trägt dazu bei, den Zugang zu moderner, interdisziplinärer Schmerztherapie für alle Patientinnen und Patienten zu erleichtern.

Elektronische Übermittlung von Vertragspartnerunterlagen

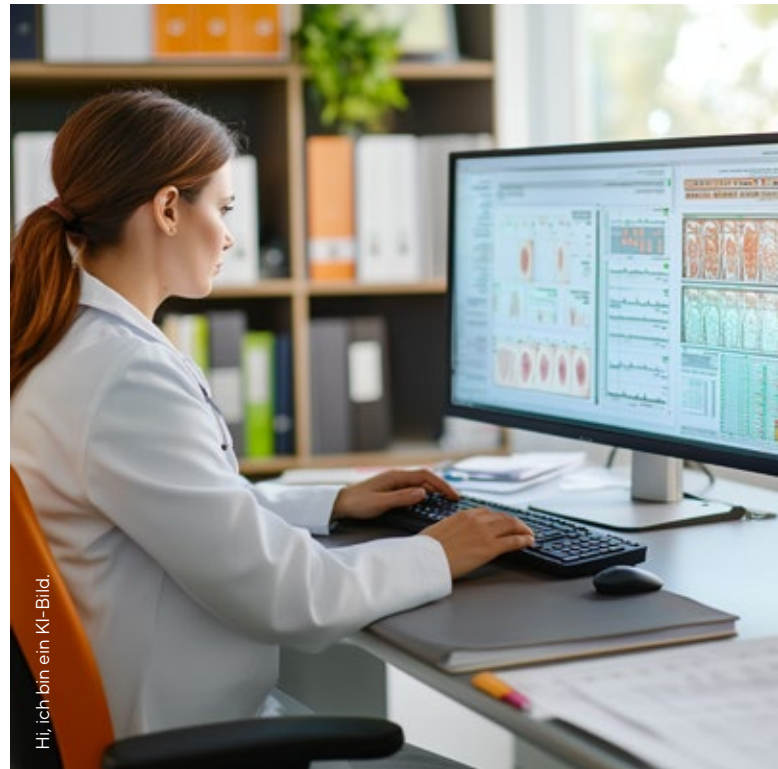
Die ÖGK arbeitet kontinuierlich daran, digitale Leistungen für Vertragspartnerinnen und Vertragspartner noch benutzerfreundlicher und effizienter zu gestalten. Seit April 2024 wird österreichweit allen Hörgeräte- und Sauerstoff-Vertragspartnerinnen und -partnern die Möglichkeit geboten, Verordnungen und Befunde elektronisch an die ÖGK zu übermitteln – ein weiterer Schritt in Richtung digitale Gesundheitskasse. ÖGK-intern erfolgt danach die zentrale digitale Bearbeitung. Dies bringt für Versicherte, Vertragspartnerinnen und Vertragspartner und auch für die ÖGK viele Vorteile, wie z.B. Echtzeit-Auskunftsfähigkeit, sofort digital abrufbare Informationen und eine Prozessharmonisierung für ganz Österreich.

Online-Kampagne: Österreichisches Brustkrebs-Früherkennungsprogramm

Das Österreichische Brustkrebs-Früherkennungsprogramm feiert sein zehnjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wird die Kampagne „Frauen wie du und ich“ entwickelt, in der zehn Frauen ihre persönlichen Geschichten erzählen. Es sollen möglichst viele Frauen motiviert werden, regelmäßig zur Früherkennung-Mammografie zu gehen. Das Programm erreicht seit seinem Start rund drei Millionen Frauen in der Kernzielgruppe und übertrifft in vielen Parametern die EU-Vorgaben, insbesondere bei der Früherkennung von Brustkrebs in einem prognostisch günstigen Stadium.

Innovations- und Zielsteuerungsfonds

Der Innovations- und Zielsteuerungsfonds (IZF) wurde 2021 nach einem Beschluss des Verwaltungsrates der ÖGK eingerichtet und fördert Projekte zur innovativen Verbesserung der Gesundheitsversorgung auf regionaler und bundesweiter Ebene. Er dient der Entwicklung, Erprobung und Umsetzung neuer Versorgungsmodelle unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten.



Der IZF zielt insbesondere auf die Stärkung der niedergelassenen Versorgung, die Unterstützung von Maßnahmen im Rahmen der „Zielsteuerung Gesundheit“, die Förderung von e-Health-Anwendungen und die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen ab. So sollen innovative Ansätze gefördert und die Versorgung effizienter und moderner gestaltet werden. Mit dem IZF hat die ÖGK die Möglichkeit, auf Basis der regionalen Bedürfnisse maßgeschneiderte Lösungen für die Gesundheitsversorgung zu gestalten.

Im Verwaltungsrat im April werden 29 neue Projekte beschlossen. Hier zwei Beispiele: Die Virgilambulanz der Caritas Salzburg, die seit August Menschen ohne Krankenversicherung oder in Notlagen medizinische Grundversorgung bietet, wie allgemeine Behandlungen, Labordiagnostik und Gesundheitsförderung.

Das Pilotprojekt Tele-Dermatologie ermöglicht Hausärztinnen und -ärzten in Tirol, dermatologische Befunde über eine Online-Plattform zu erhalten. So werden Wartezeiten verkürzt, und die wohnortnahe Versorgung wird verbessert.

ÖGK-Qualitätsarbeit auf einen Blick

Die ÖGK bietet ihren Versicherten im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages eine qualitativ hochwertige Versorgung. Um dieses Versorgungsniveau auch in Zukunft nachhaltig gewährleisten zu können, arbeitet die ÖGK kontinuierlich an der Weiterentwicklung und Anpassung der Versorgungsqualität. Mit der „ÖGK Qualitätsstrategie – am Weg zur exzellenten Versorgung“ bekennt sich die ÖGK zu einer verstärkten Qualitätsorientierung, die zu einer sicheren und effizienten Versorgung der Patientinnen und Patienten beiträgt. Dieses Qualitätsverständnis der ÖGK spiegelt sich in einem hohen Maß an Zugangsgerechtigkeit und Orientierung an den Anforderungen und Erwartungen der Versicherten wider. Die Schwerpunktthemen für 2024 bilden „Evidenzbasierung“ und „Health Technology Assessment“. Für 2025 wird der Fokus auf Patientenorientierung, Patientenbeteiligung und Gesundheitskompetenz liegen.

Services für Betriebe

Das neue Dienstgeber-Dashboard ist ein weiterer Durchbruch im Rahmen der Digitalisierung in der ÖGK. Die intuitiv aufgebaute Plattform erlaubt Kundinnen und Kunden der ÖGK, alle wichtigen Geschäftsprozesse von einem Ort aus zu erledigen – schnell und unkompliziert. Aktuell laufen intensive User-tests. Geplanter Go-Live: Herbst 2025.

Ebenfalls neu eingeführt: die 24/7-Abfrage des Verfahrensstatus auf der Plattform WEB-BEKU (WEB-BE-Kunden-Portal).

Auch viele etablierte Services bei persönlichen Dienstleistungen erhalten wichtige Verbesserungen und Upgrades: So wird das SPOC-Prinzip (Single Point Of Contact) erfolgreich um den Bereich Clearing erweitert. Damit erhalten Kundinnen und Kunden noch mehr Service aus einer Hand. Im zwischenstaatlichen Bereich wird der vollautomatisierte Sofort-Antrags-Check ins Leben gerufen – eine große Erleichterung für international tätige Betriebe.

Barrierefreiheit – ÖGK für alle zugänglich und inklusiv

Alle Menschen sollen die ÖGK-Kundenbereiche barrierefrei nutzen können. Dazu setzt die ÖGK zahlreiche Maßnahmen und Sanierungen. Kundenbereiche sollen ohne Stufen zugänglich sein und ein taktiles Leitsystem die Orientierung erleichtern. Darüber hinaus werden auch Farbkontraste und Bedienhöhen geschaffen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Die ÖGK möchte damit einen wertvollen Beitrag zur Schaffung einer inklusiven Gesellschaft leisten.

Die ÖGK strebt die Zertifizierung „Fair für alle“ an, um Bemühungen, Fortschritte und Entwicklungen transparent und messbar zu machen. Dabei wird die Barrierefreiheit von Standorten analysiert und eine Zertifizierung je Standort vergeben. Das betrifft nicht nur die Kundenbereiche, sondern auch alle Drucksorten und den digitalen Auftritt. Die Testbegehungen dazu starteten bereits.



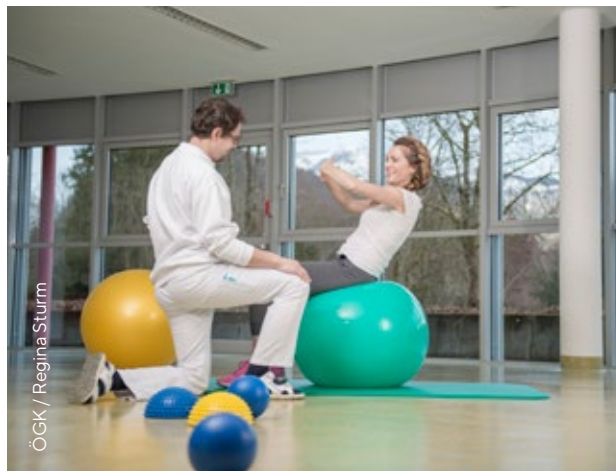
Hochwasserkatastrophen 2024: Die ÖGK hilft schnell

Von den schweren Hochwasserereignissen in mehreren Regionen Österreichs im Juni und September sind viele Versicherte, Betriebe sowie Vertragspartnerinnen und Vertragspartner wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖGK stark getroffen. Die Kasse hilft schnell und leitet Maßnahmen zur Unterstützung für alle Betroffenen ein. Für die ÖGK ist es selbstverständlich, ihren Kundinnen und Kunden, die durch die Katastrophen in Not geraten sind und zum Teil massive wirtschaftliche Schäden erleiden, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Als Soforthilfen für in Not geratene Betriebe wird unter anderem auf Stundungen von Beiträgen, auf Ratenvereinbarungen oder der Toleranz bei Meldeverspätungen gesetzt. Für Versicherte und ihre Familien gibt es unkomplizierten Ersatz, wenn ihre Heilbehelfe oder Hilfsmittel wie Brillen oder Rollstühle durch das Hochwasser beschädigt wurden. Betroffene Vertragspartnerinnen und -partner wie Apotheken und andere gewerbliche Partner erhalten zudem Unterstützung, um rasche und unkomplizierte Abrechnungsmodalitäten zu gewährleisten.

Die ÖGK übernimmt auch Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die vom Hochwasser im Herbst betroffen waren. Dienstfreistellungen aber auch finanzielle Unterstützung mit Lohn- und Gehaltsvorschüssen werden gewährt. Innerhalb des ÖGK-Teams zeigt sich in der Zeit der Not eine große Hilfsbereitschaft. Viele ÖGK-Mitarbeitende helfen in ihrer Freizeit den betroffenen Kolleginnen und Kollegen bei der Behebung der zum Teil verheerenden Schäden.

ÖGK-Gesundheitseinrichtungen: modern, medizinisch stark

Die ÖGK spielt eine zentrale Rolle in der Gesundheitsversorgung in Österreich. Neben der Krankenversicherung für einen Großteil der Bevölkerung kümmert sie sich häufig direkt um die Behandlung von Patientinnen und Patienten. Mit 89 eigenen Gesundheitseinrichtungen an insgesamt 70 Standorten trägt sie



ÖGK / Regina Sturm



ÖGK / Martin Blier

maßgeblich zur medizinischen Versorgung bei. Dazu gehören sieben Gesundheitszentren mit einem breiten medizinischen und therapeutischen Angebot, 61 Zahngesundheitszentren, 15 Einrichtungen für Physikalische Medizin, fünf Gesundheitszentren für Erholung, Gesundheitsvorsorge Aktiv, Kur und Rehabilitation sowie das Hanusch-Krankenhaus in Wien. Diese Einrichtungen bieten moderne Diagnostik, qualitativ hochwertige Therapien und setzen verstärkt auf digitale Innovationen. Zudem stehen sie allen Versicherten offen – unabhängig davon, wo sie versichert sind. Die ÖGK wird regelmäßig für ihre hervorragende Arbeit ausgezeichnet und erhält zahlreiche Zertifizierungen und Anerkennungen.

Die Gesundheitseinrichtungen der ÖGK zeichnen sich durch eine hohe Innovationskraft aus. Das zeigt sich auch in zahlreichen

wissenschaftlichen Publikationen und Beiträgen bei wissenschaftlichen Veranstaltungen.

Das medizinische und therapeutische Leistungsangebot ist auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und wird kontinuierlich verbessert. Damit bietet die ÖGK eine niederschwellige medizinische und zahnmedizinische Behandlung nach höchsten Standards. Rund 4.800 bestens ausgebildete Fachkräfte, darunter Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Pflegekräfte, Therapeutinnen und Therapeuten, Psychologinnen und Psychologen sowie Technikerinnen und Techniker, arbeiten in den Einrichtungen der ÖGK.

Bitte lächeln! Zufriedenheit in ÖGK-Zahngesundheitszentren hoch

Die ÖGK trägt mit ihren 61 Zahngesundheitszentren wesentlich zur zahnmedizinischen Versorgung in Österreich bei. Die Zahngesundheitszentren haben sich über viele Jahre durch Kompetenz und hohe Behandlungsqualität das Vertrauen der Patientinnen und Patienten erarbeitet. Im Rahmen einer Befragung wird die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden an 15 Standorten untersucht. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Gesamtzufriedenheit mit einem ausgezeichneten Notenschnitt von 1,3 (Schulnotensystem). Die Zufriedenheit mit der Behandlung wird sogar mit der Note 1,2 bewertet.

Fast 90 Prozent der Kundinnen und Kunden sind ausschließlich in den Zahngesundheitszentren der ÖGK in Behandlung. Die Zahngesundheitszentren versorgen Notfälle und Schmerzpatientinnen und -patienten meist noch am selben Tag. Empfehlungen von Bekannten spielen eine große Rolle bei der Entscheidung für eine Behandlung in einem ÖGK-Zahngesundheitszentrum. Acht von zehn Patientinnen und Patienten würden die Einrichtungen aktiv weiterempfehlen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg der Zahngesundheitszentren bei und werden für ihre Fachkompetenz und Freundlichkeit hoch bewertet.

Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung unter einem Dach

In den sieben Gesundheitszentren in Wien, Linz, Klagenfurt und Graz arbeiten Expertinnen und Experten aus vielen verschiedenen Fachrichtungen unter einem Dach zusammen. Das Angebot reicht von der Augenheilkunde bis zum Wundmanagement. Vorsorgemedizin ist besonders wichtig.

Die Wiener Gesundheitszentren arbeiten eng mit dem Hanusch-Krankenhaus zusammen, um eine durchgehende medizinische Behandlung über verschiedene Ebenen hinweg zu gewährleisten.



Gezielte Therapien für mehr Lebensqualität

Die 15 Gesundheitszentren für Physikalische Medizin und Rehabilitation unterstützen die Patientinnen und Patienten, durch Verbesserung ihrer Beweglichkeit und Kraft wieder möglichst schmerzfrei und selbstständig leben zu können. Es kommen immer auf die Patientinnen und Patienten individuell abgestimmte Behandlungskonzepte zum Einsatz.

Die Bandbreite reicht von der Bewegungstherapie in der Gruppe über die Elektrophysiotherapie und manuelle Therapie bis zur Einzelheilgymnastik und medizinischen Trainingstherapie. Im Gesundheitszentrum Neubau in Wien bietet die ÖGK Multimodale Schmerztherapie an. In Oberösterreich und Innsbruck besteht zusätzlich ein ergotherapeutisches und logopädisches Angebot. In Oberösterreich ist auch eine ambulante Rehabilitation möglich.

Die ÖGK hilft, neue Kraft zu schöpfen

In den fünf Gesundheitszentren für Erholung, Gesundheitsvorsorge Aktiv, Kur und Rehabilitation finden die Patientinnen und Patienten einfühlsame und kompetente Unterstützung, um neue Kräfte zu sammeln. Spezialangebote richten sich an pflegende Angehörige und gehörlose Menschen. Diese Gesundheitszentren sind „Mein Peterhof“ in Baden, „Mein Gesundheitszentrum Linzerheim“ in Bad Schallerbach, „Mein Gesundheitszentrum Tisserand“ in Bad Ischl, „Mein Gesundheitszentrum Hanuschhof“ in Bad Goisern und „Mein Gesundheitszentrum in Goldegg“.

Mein Hanusch-Krankenhaus

Das Hanusch-Krankenhaus ist ein Schwerpunkt-Krankenhaus der ÖGK in Wien mit zehn bettenführenden Abteilungen sowie vielen Zentren, Tageskliniken und Ambulanzen.

„Da Vinci X“ unterstützt bei Operationen

Schon seit 2023 erweitert der „Da Vinci X“-Operationsroboter das chirurgische Spektrum des Hanusch-Krankenhauses. Er ermöglicht den Ärztinnen und Ärzten hochpräzise,



minimal-invasive Eingriffe. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dies schonendere Operationen mit kleineren Wunden, mitunter eine schnellere Entlassung aus dem Krankenhaus und eine raschere Rückkehr in den Alltag. Der „Da Vinci X“ wird im Hanusch-Krankenhaus für standardisierte Eingriffe in der Urologie, Chirurgie und Gynäkologie eingesetzt.

Hohe Expertise bei Bauchfellkrebs

Das HIPEC/PIPAC-Zentrum im Hanusch-Krankenhaus ist führend in der Behandlung von Bauchfellkrebs. Mit der „Hyperthermen Intra-peritonealen Chemotherapie (HIPEC)“ und der „Druck-Aerosolchemotherapie (PIPAC)“ können Tumore im Bauchraum während einer komplexen Bauchoperation gezielt behandelt werden. Mit dem neuen „Performer 3“ der Firma Rand kann 2024 erstmals die neue, moderne Generation der HIPEC-Perfusionsmaschine im Operationssaal verwendet werden.

Hohe Treffsicherheit in der Brustkrebsfrüherkennung

Im zertifizierten Brustzentrum des Hanusch-Krankenhauses arbeiten u.a. Gynäkologie,

Chirurgie und Radiologie eng zusammen. In der radiologischen Diagnostik kommt nun die KI-Technologie „Transpara“ von ScreenPoint Medical zum Einsatz. Die künstliche Intelligenz unterstützt Radiologinnen und Radiologen bei der Interpretation von Mammografie-Aufnahmen. Mithilfe von Deep-Learning analysiert sie 2D- und 3D-Bilder und identifiziert verdächtige Bereiche in der Brust. Studien zeigen, dass „Transpara“ besonders bei dichtem Brustgewebe die Erkennungsrate von Karzinomen verbessert. Nicht zuletzt diese modernste Technologie ermöglicht es dem Brustzentrum, trotz steigender Fallzahlen, seine hohe Qualität in der Betreuung und Diagnostik aufrecht zu erhalten. Durch eine gute Vorabdiagnostik werden bei 70 Prozent der schließlich durchgeführten Biopsien tatsächlich krankheitswertige Befunde erhoben. Auch werden so ausschließlich Patientinnen und Patienten mit klinisch relevantem Befund operiert. Das spiegelt sich auch in der hohen Patient*innenzufriedenheit im Brustzentrum wider.

Gezielte Diagnostik dank Perfusions-MRT und Stress-Herz-MRT

Das Zentralröntgeninstitut mit Nuklearmedizin des Hanusch-Krankenhauses führt 2024 die Perfusions-Magnetresonanztomografie (MRT) ein. Diese MRT ermöglicht durch spezielle High-End-Sequenzen eine gezielte Darstellung der Organ-Durchblutung, etwa der gesamten Leber. Besonders bei Tumorerkrankungen liefert diese Technologie frühzeitige Hinweise auf das Ansprechen einer Chemotherapie und bietet eine höhere Sensitivität im Nachweis von Organläsionen. Die neue Stress-Herz-Magnetresonanztomografie (MRT) liefert detaillierte und präzise Informationen zur Durchblutung des Herzens – insbesondere unter Belastung. Die nicht-invasive Untersuchung hilft, Herzkatheter-Untersuchungen zu reduzieren, und ist der nuklearmedizinischen Herz-Szintigrafie überlegen.

Innovative Bildgebung für die Schilddrüsendiagnostik

Die neue Schilddrüsenkamera Nucline™ TH-22 liefert im Hanusch-Krankenhaus eine

herausragende Bildqualität bei gleichzeitig einfacher Bedienung, Auswertung und Berichterstellung. Das ermöglicht eine noch präzisere Schilddrüsendiagnostik.

Präzise Diagnostik der Blutgefäße

2024 wird im Hanusch-Spital ein neues Azurion-Angiographiesystem zur Darstellung von Blutgefäßen installiert. Es ermöglicht eine umfangreiche 3D-Bildgebung durch zusätzliche Interventionstools. Ein größeres Sichtfeld und ein effizientes Dosismanagement sind weitere Vorteile. Als Intravaskulärer Ultraschall (IVUS) wird eine Ultraschalluntersuchung direkt in den Blutgefäßen bezeichnet. Damit können Verengungen von Arterien diagnostiziert werden, die bei der Angiografie nicht eindeutig darstellbar sind.

Ein großes Dankeschön! „Ich kann mein Leben wieder bunter sehen!“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖGK leisten tagtäglich Großartiges, indem sie Menschen in verschiedensten Lebenslagen unterstützen. Für ihre Expertise, ihren einfühlsamen Umgang mit Menschen und ihre vielseitige Hilfe ist der Dank der Kundinnen und Kunden die schönste und bedeutendste Anerkennung. Die Versicherten in ganz Österreich wissen die erstklassige Beratung und das umfassende Serviceangebot der ÖGK sehr zu schätzen. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in den zahlreichen schriftlichen Danksagungen wider, die regelmäßig bei der ÖGK eingehen.

„Danke für Ihre Unterstützung und jahrelange Hilfe!“

„Mein liebevolles, herzliches und respektvolles sowie wertschätzendes Lob an die Abteilungsleitung. In Zeiten wie diesen freut sich jeder über ein bisschen Lob und es freut mich sehr, wenn ich andere Menschen ein bisschen glücklich machen durfte.“

„Gerne möchte ich mich für die tolle telefonische Betreuung bedanken. [...] Mein besonderer Dank und Lob gilt Frau M. K.,



die sich an einem Freitag nach 14 Uhr mit mir in die Tiefen eines WEBEKU-Kontos begeben hat [...].“

Und auch dankbare Patientinnen und Patienten der 89 Gesundheitseinrichtungen lassen der ÖGK und ihren Mitarbeitenden gerne ihr Lob zukommen:

„Danke! [...] Sie hat mir geholfen, mein Leben wieder wertzuschätzen, zu genießen und die Welt wieder bunter zu sehen und wieder fröhlich durchs Leben zu gehen!“

„[...] Nirgendwo sonst wurde meine Mutter so menschlich, liebevoll und gut behandelt. Auch die Schwestern haben sich sehr viel Zeit genommen und meine Mama [...] liebevoll begleitet.“

„Der dreiwöchige Reha-Aufenthalt in diesem wunderbaren Haus gehört zu den wertvollsten Zeiten meines Lebens. Ich fühle mich fit und schön. Danke für die Organisation dieses großartigen „Heiltempels“!“

Mehr als ein Job: Gesundheit gestalten

In der ÖGK gibt es viele interessante Tätigkeitsfelder – etwa in den Bereichen IT, Verwaltung, Infrastruktur, Technik, Medizin und Therapie.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖGK haben eines gemeinsam: Sie wollen Gesundheit gestalten. Aktiv, mit Verantwortung, mit dem Willen zur Veränderung. Denn Gesundheit ist ein zentrales Lebensthema. Die ÖGK bietet an 150 Standorten attraktive Arbeitsplätze. 89 modernste Gesundheitseinrichtungen sind Teil der ÖGK.

Ein transparentes und faires Gehaltsschema statt Gender-Pay-Gap, vielfältige Karrierechancen statt beruflichem Stillstand, Arbeit mit Sinn und Zukunft statt nur Beschäftigung. Das ist es, was die Arbeit in der ÖGK so besonders macht.

Der Umgang unter Kolleginnen und Kollegen wird besonders positiv bewertet, das zeigen regelmäßige Befragungen der Mitarbeitenden.

Gelebte Nachhaltigkeit

Klimaschutz ist eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit und von entscheidender Bedeutung für eine lebenswerte Zukunft. Auch im Gesundheitswesen spielt der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die Förderung von langfristig positiven Entwicklungen eine entscheidende Rolle.

Die tägliche Arbeit der ÖGK beeinflusst die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen. Die ÖGK hat sich dazu verpflichtet, mehr Nachhaltigkeit in ihre Strukturen zu integrieren. Im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 beschlossen die Mitgliedstaaten global gültige Ziele für nachhaltige Entwicklung. An diesen Sustainable Development Goals (SDGs), die eine klare Richtung vorgeben, orientiert sich auch die ÖGK in ihrer Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie. Diese stellen sicher, dass die ÖGK verantwortungsvoll und ökologisch handelt. Die Strategie gliedert sich in vier Themenbereiche und schafft nicht nur Platz für bestehende Vorhaben, sondern soll auch zu neuen Ideen und Initiativen inspirieren.

Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie

Die Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie der ÖGK ist darauf ausgerichtet, einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten und eine nachhaltige Zukunft zu fördern. Diese baut auf dem internen Unternehmensziel „Grüne Potentiale auf allen Ebenen erkennen und nutzen“ auf. Des Weiteren basiert die Strategie auf den Prinzipien einer ESG-Strategie, die Umwelt (Environmental), soziale Aspekte (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) umfasst.

Durch gezielte Maßnahmen in folgenden Bereichen wird sichergestellt, dass ökologisch verantwortungsvoll gehandelt wird:

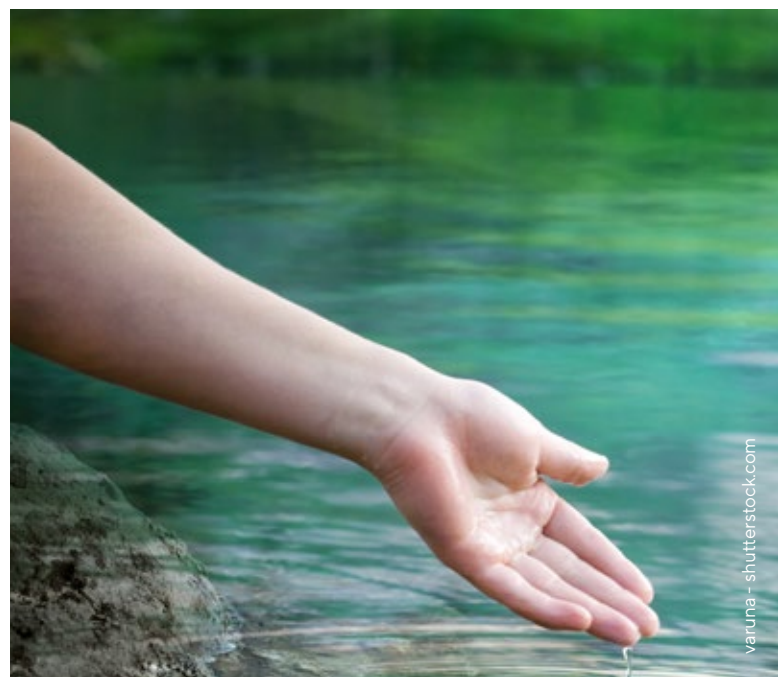
- Effizienter Energie- und Ressourcenverbrauch
- Nachhaltige Beschaffung, Logistik und Entsorgung

- Umweltschutz und Biodiversität
- Klimawandelstrategie, Bildung und Kooperationen

Im Detail bedeutet dies, dass der Energieverbrauch bis zum Jahr 2040 durch die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und Nutzung innovativer technologischer Lösungen um zehn Prozent reduziert werden soll. Des Weiteren sollen ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14.001 sowie ein Energiemanagementsystem nach ISO 50.001 eingeführt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖGK sollen in den Themen Klimaschutz und Energiesparen geschult werden. Zudem müssen Nachhaltigkeitskriterien im Beschaffungsprozess definiert und umgesetzt werden. Damit werden umweltfreundliche Beschaffungsentscheidungen gefördert.

Unser aller Ziel: eine lebenswerte Zukunft

Die ÖGK erkennt den Klimawandel als eine der wichtigsten Herausforderungen für eine lebenswerte Zukunft in ihrer Region an. Sie trägt die Verantwortung, sowohl eine verantwortungsvolle Versorgung ihrer Versicherten sicherzustellen, als auch die Umweltbelastungen ihrer täglichen Betriebsabläufe zu berücksichtigen.





In enger Zusammenarbeit mit ihren Stakeholdern und der Gesellschaft setzt sich die ÖGK für eine lebenswerte Zukunft ein.

Erneuerbare Energie auf dem Vormarsch

Die ÖGK bezieht bereits Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen, wodurch die CO₂-Emissionen äußerst gering sind.

Die ÖGK verfolgt das klare Ziel, so schnell wie möglich aus fossilen Energieträgern auszuweichen und auf erneuerbare Energieträger zu setzen. An mehreren Standorten werden die Heizsysteme dekarbonisiert und auf Nah- oder Fernwärme umgerüstet. Derzeit bezieht die ÖGK an rund 75 Prozent ihrer Standorte Heizenergie aus erneuerbaren Energiequellen und möchte diesen Anteil weiter erhöhen.

Sonne als Energieressource

Mit der erfolgreichen Implementierung von Energie- und Umweltmaßnahmen nimmt die ÖGK ihre ökologische Verantwortung wahr. Auch im Jahr 2024 weiß die ÖGK die Sonne als Energiequelle zu nutzen und setzt den Ausbau von Photovoltaikanlagen fort. Insgesamt errichtet sie 26 neue Anlagen an Standorten in ganz Österreich. So kann der Anteil an erneuerbarer Energie kontinuierlich erhöht und

rund fünf Prozent des Eigenbedarfs an Strom bzw. rund 2.100 Megawattstunden produziert werden.

Audits und LED für Energieeffizienz

An den 16 größten Standorten der ÖGK werden die Ergebnisse von Energieeffizienzaudits analysiert, bewertet und in standortspezifische Maßnahmen überführt. Die laufende Umsetzung nach eingehender Prüfung führt zu mehr Effizienz und schont Ressourcen. Einen Beitrag dazu liefert auch die LED-Umrüstung. Durch den gezielten Austausch herkömmlicher Leuchtmittel sinken sowohl Stromverbrauch als auch Stromkosten kontinuierlich.

Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen

Das Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit unterstützt österreichische Gesundheitseinrichtungen im Projekt „Beratung klimafreundlicher Gesundheitseinrichtungen“ dabei, sich zu klimafreundlichen Einrichtungen zu entwickeln. Das Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit ist eine Abteilung der Gesundheit Österreich GmbH, die sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit beschäftigt. Es vereint Expertise aus verschiedenen Bereichen wie Public Health, Epidemiologie, Meteorologie, Klimatologie und Psychologie, um wissenschaftliche Grundlagen für ein klimaresilientes Gesundheitssystem in Österreich zu schaffen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der klimaneutralen Gesundheitsversorgung, der Entwicklung von Strategien zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Gesundheitssektor sowie der Förderung nachhaltiger Transformationen. Zudem unterstützt das Kompetenzzentrum Gesundheitseinrichtungen dabei, klimafreundliche Maßnahmen umzusetzen.

Vier ÖGK-Standorte nehmen 2024 an dieser Aktion teil und leisten Schritte hin zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit: Das Gesundheitszentrum Graz, das Gesundheitszentrum Landstraße in Wien, das Hanusch-Krankenhaus und der „Mein Peterhof“ in Baden.



Versicherte 2024

7,6 Mio.



Personal 2024 (VZÄ)

10.846

Davon in den
Gesundheitseinrichtungen
(VZÄ)
3.971

Aufwendungen der ÖGK im Jahr 2024

**Gesamtaufwendungen: 20.755 Mio.€
(= 100 %)**

Spitäler 5.168 Mio. € bzw. 25 %
Ärzt*innen, Gesundheitsberufe 5.465 Mio. € bzw. 26 %
Heilmittel 4.030 Mio. € bzw. 20 %
Zahnärzt*innen 1.089 Mio. € bzw. 5 %
Krankengeld 1.089 Mio. € bzw. 5 %
Mutterschaftsleistungen 751 Mio. € bzw. 4 %
Verwaltung 441 Mio. € bzw. 2 %
Sonstiges¹ 2.722 Mio. € bzw. 13 %



e-card Konsultationen/Tag

301.421



Zahl der Rezepte/Tag

124.500



¹ Heilbehelfe, Rehabilitationsgeld, Medizinische Rehabilitation, Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung, Transportkosten, Abschreibungen, etc.

² Daten 2023 (Bezieht sich auf allgemeine Vorsorgeuntersuchungen, Brustkrebsfrüherkennung, Darmkrebsvorsorge und PSA-Test)

**ZAHLEN
DATEN
FAKTEN**



Vorsorgeuntersuchungen/Tag²
4.738

Gesundheitseinrichtungen der ÖGK

89 davon...



- 1 Hanusch-Krankenhaus
- 61 Zahngesundheitszentren
- 15 Gesundheitszentren für Physikalische Medizin
- 7 Gesundheitszentren
- 5 Gesundheitszentren für Kur und Rehabilitation



Entbindungen/Tag
211



Zahl der Verordnungen für Heilbehelfe/Tag
11.500

Die Selbst- verwaltung

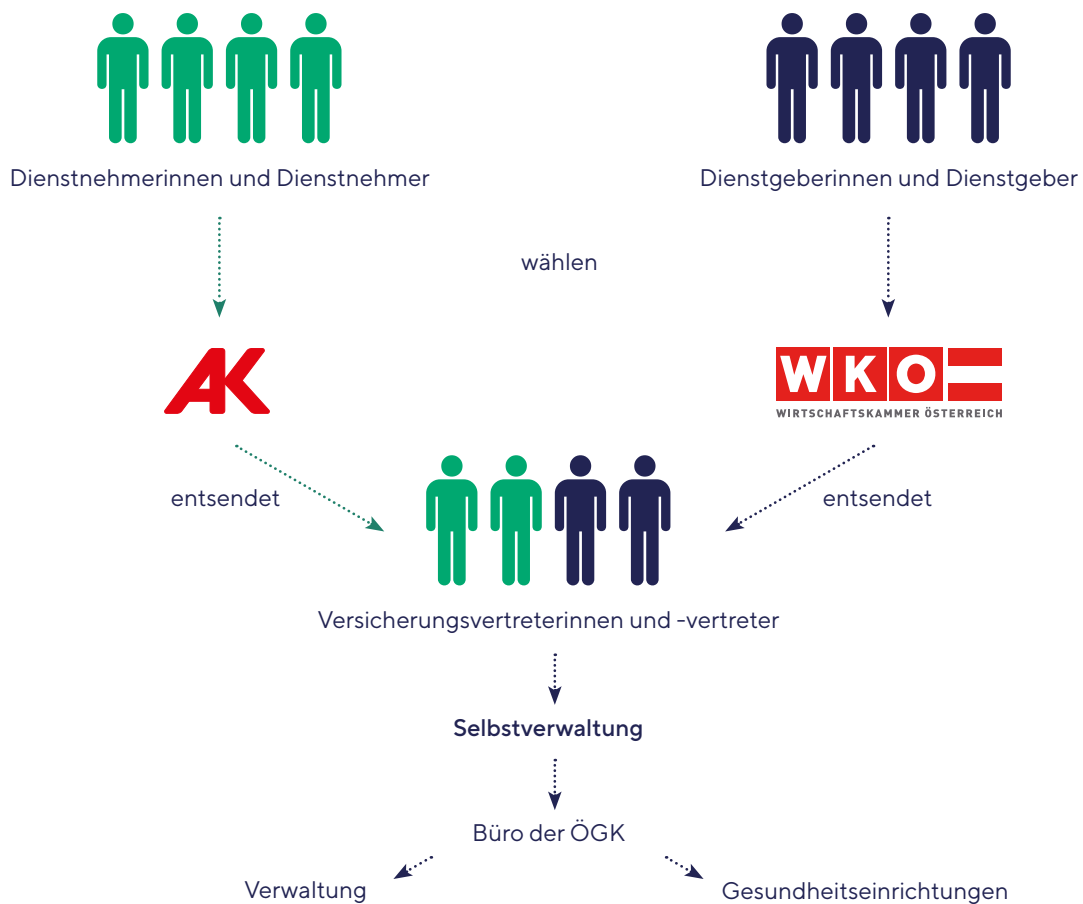




In eigener Hand: Die Körperschaft

Die ÖGK ist im Rahmen der Selbstverwaltung aufgebaut. Das heißt: Die Beitragszahlerinnen und -zahler organisieren die Kasse selbst, der Staat setzt die Rahmenbedingungen fest.

Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer sowie Dienstgeberinnen und Dienstgeber bilden die Selbstverwaltung



Seit Gründung der ersten Vorläufer der heutigen sozialen Krankenkassen gibt es einen unumstößlichen Grundsatz: Am effizientesten arbeiten die Kassen, wenn sich die Beitragszahlerinnen und -zahler selbst darum kümmern. Hunderte Jahre später ist diese Selbstverwaltung längst zu einem ausgereiften Prinzip im Verfassungsrang geworden. Es erlaubt dem Staat, einige seiner Verwaltungsaufgaben an jene Personengruppen auszulagern, die davon unmittelbar betroffen sind.

Die Gruppen wählen dafür Vertreterinnen und Vertreter, die für die übernommenen Aufgaben sogenannte Selbstverwaltungskörper bilden. Damit sie unabhängig bleiben, darf ihnen der Staat keine Weisungen erteilen. Der Gesetzgeber beaufsichtigt nur, ob ihr Handeln im gesetzlichen Rahmen bleibt.

Die Gesundheitsversorgung ist so eine Aufgabe, die der Gesetzgeber ausgelagert hat. Die Österreichische Gesundheitskasse übernimmt einen großen Teil davon. Zuständig ist sie für all jene, die von ihr Leistungen beziehen und Beiträge einzahlen – also Dienstnehmerinnen und -nehmer sowie Dienstgeberinnen und -geber. Die Aufsicht obliegt dem Sozialministerium. Da die ÖGK staatliche Aufgaben übernimmt, haben auch das Finanzministerium und der Rechnungshof Kontrollrechte.

Damit die Österreichische Gesundheitskasse im Sinne der Versicherten handelt, demokratisch legitimiert ist und unbürokratisch handeln kann, werden ihre Leitungsgremien – die sogenannten Selbstverwaltungskörper – paritätisch besetzt. Die Arbeiterkammer (AK) vertritt die Dienstnehmerinnen und -nehmer (DN), die Wirtschaftskammer (WKO) die Dienstgeberinnen und -geber (DG). AK und WKO stellen jeweils die Hälfte der Mitglieder in den Selbstverwaltungskörpern, indem sie dafür sogenannte Versicherungsvertreterinnen und -vertreter entsenden. Diese Personen müssen mindestens 18 Jahre alt und wahlberechtigt sein und in Österreich als Beschäftigte, Unternehmerin bzw. Unternehmer oder

Der Verwaltungsrat

Er ist für die Führung der laufenden Geschäfte zuständig, sofern diese bestimmte finanzielle Schwellenwerte überschreiten. Zudem wählt der Verwaltungsrat das Personal für die obersten Führungspositionen aus und trifft Entscheidungen zu wichtigen Fragen rund um die Leistungen für Versicherte.

Und: Der Verwaltungsrat vertritt die ÖGK nach außen. Bedeutende Beschlüsse zu Investitionen müssen mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden.

Der Verwaltungsrat besteht aus 12 Versicherungsvertreterinnen und -vertretern, die je zur Hälfte von WKO und AK entsendet werden. Diese Hälften werden als Kurien bezeichnet. Jede Kurie wählt aus ihrer Mitte eine Obfrau oder einen Obmann. Der Vorsitz über den Verwaltungsrat wechselt halbjährlich: Sechs Monate führt die Obfrau bzw. der Obmann der DG den Vorsitz, dann jene oder jener der DN.

Die Dienstgeberinnen und -geber werden 2024 vertreten durch:



© ÖGK

KommR Matthias Krenn

Er ist in der ersten Jahreshälfte als Obmann der Dienstgeberkurie Vorsitzender des Verwaltungsrates und in der zweiten Jahreshälfte Stellvertreter.

Die Dienstnehmerinnen und -nehmer werden 2024 vertreten durch:



© Gewerkschaft Bau-Holz

Andreas Huss, MBA

Er ist in der zweiten Jahreshälfte als Obmann der Dienstnehmerkurie Vorsitzender des Verwaltungsrates und in der ersten Jahreshälfte Stellvertreter.

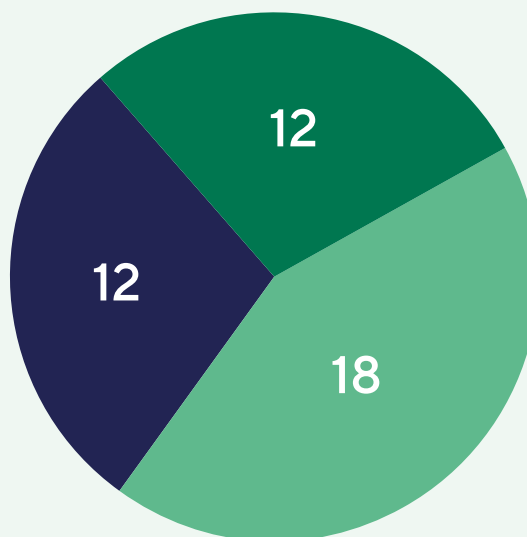
Hauptversammlung

Die Hauptversammlung beschließt den Jahresvoranschlag, den Jahresbericht des Verwaltungsrates und die Entlastung des Verwaltungsrates. Für den Jahresbericht und die Entlastung braucht es eine Zweidrittelmehrheit, kommt diese nicht zustande, entscheidet das Sozialministerium als Aufsichtsbehörde.

Die Hauptversammlung besteht aus 42 Versicherungsvertreterinnen und -vertretern und setzt sich zusammen aus:

- 12 Mitgliedern des Verwaltungsrates
- 18 Vorsitzenden samt Stellvertretung der Landesstellenausschüsse
- 12 weiteren Mitgliedern, jeweils zur Hälfte entsandt von DG- und DN-Kurie

Beratende Stimmen in der Hauptversammlung haben jeweils drei Vertreterinnen bzw. Vertreter der Seniorinnen und Senioren sowie jeweils drei Behindertenvertreterinnen und -verteter.



DIE VORSITZFÜHRUNG IST ANALOG ZUM VERWALTUNGSRAT GEREGLT:

Günter Leutgeb, bestellt von der DN-Kurie, übt den Vorsitz zwischen 1. Jänner und 30. Juni 2024 aus.

Mag. Moritz Mitterer, bestellt von der DG-Kurie, übt den Vorsitz zwischen 1. Juli und 31. Dezember 2024 aus.

Stand: 31.12.2024

Führungskraft einer öffentlich-rechtlichen Interessenvertretung arbeiten. Wer in der ÖGK bedienstet ist, in einer geschäftlichen Beziehung zu ihr steht oder insolvent ist, kommt nicht für die Entsendung in Frage. Die Versicherungsvertreterinnen und -vertreter werden für jeweils fünf Jahre bestellt. Außerdem haften sie für jeden Schaden, den sie durch Vernachlässigung ihrer Pflichten der ÖGK zufügen.

Die aus den Versicherungsvertreterinnen und -vertretern gebildeten Verwaltungskörper sind in der Österreichischen Gesundheitskasse der Verwaltungsrat, die Hauptversammlung und die Landesstellenausschüsse. Letztere haben

ihren Sitz in jenem Bundesland, das sie vertreten. Ihre Zusammensetzung, ihre Aufgaben und die Zahl ihrer Mitglieder sind gesetzlich geregelt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen der Gremien sind nicht öffentlich. Der oder die leitende Angestellte und ihre bzw. seine ständigen Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter nehmen an den Sitzungen der Verwaltungskörper mit beratender Stimme teil. Der Betriebsrat kann mit zwei Vertreterinnen oder Vertretern an allen Verwaltungskörpersitzungen teilnehmen, allerdings auch nur beratend und ohne Stimmrecht.

Das Büro

Die Selbstverwaltungskörper – also Verwaltungsrat, Hauptversammlung und Landesstellenausschüsse – geben die Rahmenbedingungen für die ÖGK vor. Sie stellen die Ressourcen bereit, definieren Budgetrahmen und Leistungen und geben Eckpunkte für Verhandlungen mit Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern vor. Die operative Führung der ÖGK – also die konkrete Gestaltung der Geschäfte im Alltag – obliegt dem Büro, dem eine leitende Angestellte oder ein leitender Angestellter vorsteht (Generaldirektorin oder Generaldirektor). Sie oder er ist verantwortlich für den Vollzug der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen und als die oder der Vorgesetzte der Bediensteten in der ÖGK für die ordnungsgemäße Durchführung der Bürogeschäfte.

Das sind:

Generaldirektor:

- Mag. Bernhard Wurzer

Generaldirektor-Stellvertreter*in:

- Dr. Rainer Thomas
- Mag. Alexander Hagenauer, MPM
- MMag. Jutta Lichtenegger

Landesstellenausschüsse

Zu den zentralen Aufgaben der Landesstellenausschüsse zählen – neben der regionalen Betreuung der Kundinnen und Kunden – unter anderem die Behandlung von Anträgen an den Unterstützungsfonds sowie Verhandlungen regionaler Ärztehonorare und Stellenpläne nach einheitlichen Grundsätzen und Vorgaben des ÖGK-Verwaltungsrates.

Die Landesstellenausschüsse bestehen pro Bundesland aus zehn Mitgliedern. Fünf Versicherungsvertreterinnen und -vertreter werden von der DN-Kurie entsandt, die andere Hälfte von der DG-Kurie. Mitglieder der Landesstellenausschüsse können nicht gleichzeitig in den Verwaltungsrat entsandt werden.

Die Funktion der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden wird 2024 von folgenden Personen ausgeübt (in Klammern die Zugehörigkeit zur Kurie):

VORARLBERG

1. Halbjahr: Dr. Christoph Jenny (DG)
2. Halbjahr: Manfred Brunner (DN)

TIROL

1. Halbjahr: Werner Salzburger (DN)
2. Halbjahr: Mag. Bernhard Achatz, LL.M. (DG)

SALZBURG

1. Halbjahr: Thomas Kinberger (DN)
2. Halbjahr: KommR Dr. Wolfgang Reiger (DG)

BURGENLAND

1. Halbjahr: KommR Mag. Josef Riegler (DG)
2. Halbjahr: Sabine de Martin de Gobbo (DN)

NIEDERÖSTERREICH

1. Halbjahr: KommR Ing. Norbert Fidler (DG)
2. Halbjahr: Robert Leitner (DN)

ÖBERÖSTERREICH

1. Halbjahr: Mst. Michael Pecherstorfer (DG)
2. Halbjahr: Albert Maringer (DN)

STEIERMARK

1. Halbjahr: KommR Vinzenz Harrer (DG)
2. Halbjahr: Ing. Josef Harb (DN)

KÄRNTEN

1. Halbjahr: Georg Steiner MBA (DN)
2. Halbjahr: Sylvia Gstättner (DG)

WIEN

1. Halbjahr: Mario Ferrari (DN)
2. Halbjahr: KommR Ing. Martin Heimhilcher (DG)

Erläuterungen zum Rechnungsab- schluss 2024





Krankenversicherung – Versichertenstand

Der durchschnittliche Gesamtversichertenstand erhöht sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um +29.280 Personen auf insgesamt 5.808.271 Personen. Die Zahl der Anspruchsberechtigten insgesamt steigt gegenüber 2023 um 0,3 % und beträgt somit im Jahresdurchschnitt 7.374.660 Personen.

Versichertenstand

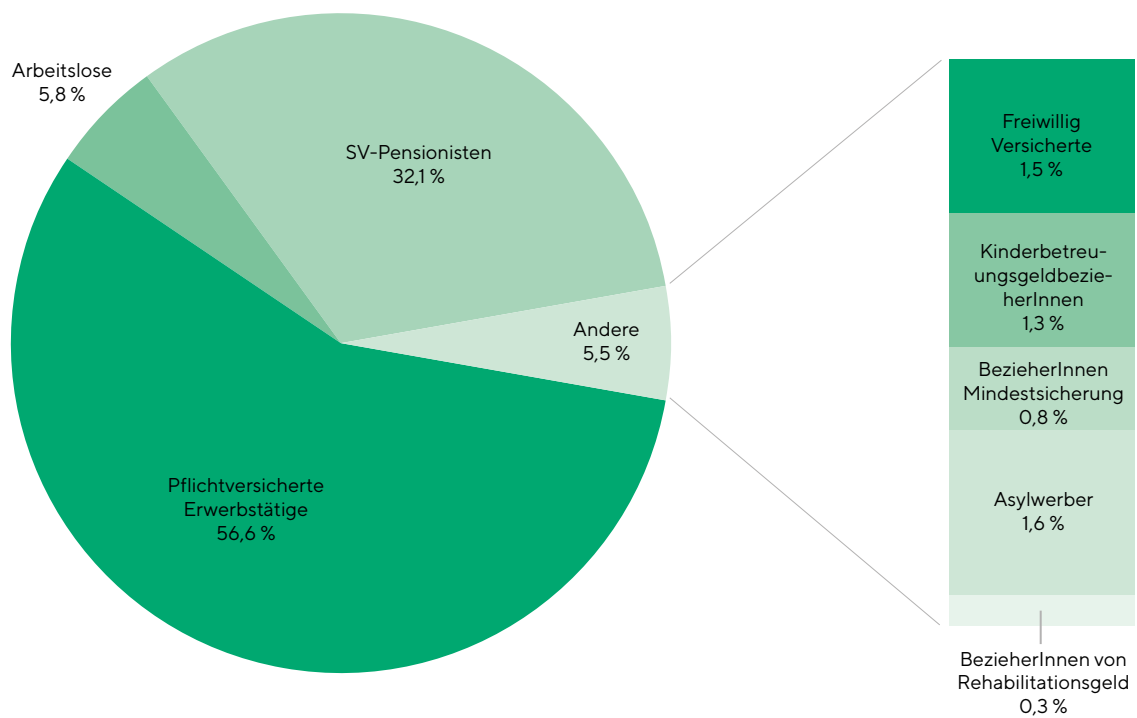
Versichertenkategorie	2022	2023	Differenz zum Vorjahr	in %	2024	Differenz zum Vorjahr	in %
Pflichtversicherte Erwerbstätige	3.268.825	3.299.017	+30.192	+0,9	3.288.191	-10.826	-0,3
Freiwillig Versicherte	91.043	88.120	-2.923	-3,2	87.657	-463	-0,5
Arbeitslose	300.647	309.640	+8.993	+3,0	335.870	+26.230	+8,5
Kinderbetreuungs-geldbezieherInnen	81.811	78.864	-2.947	-3,6	72.719	-6.145	-7,8
SV-Pensionisten	1.817.473	1.847.500	+30.027	+1,7	1.867.967	+20.467	+1,1
BezieherInnen Mindestsicherung	42.873	43.601	+728	+1,7	45.576	+1.975	+4,5
Kriegshinterbliebene	352	280	-72	-20,5	237	-43	-15,4
Asylwerber	80.653	94.456	+13.803	+17,1	92.354	-2.102	-2,2
BezieherInnen von Rehabilitationsgeld	17.654	17.513	-141	-0,8	17.700	+187	+1,1
Versicherte ÖGK gesamt ¹⁾	5.701.331	5.778.991	+77.660	+1,4	5.808.271	+29.280	+0,5

Anspruchsberechtigte	2022	2023	Differenz zum Vorjahr	in %	2024	Differenz zum Vorjahr	in %
Beitragsleistende	5.605.993	5.678.843	+72.850	+1,3	5.706.434	+27.591	+0,5
Angehörige	1.683.536	1.673.620	-9.916	-0,6	1.668.226	-5.394	-0,3
Anspruchsberechtigte ÖGK gesamt ²⁾	7.289.529	7.352.463	+62.934	+0,9	7.374.660	+22.197	+0,3

1) Versicherte: Anzahl der Versicherungsverhältnisse (Quelle HV-Statistik KV10-Versicherte im Jahresdurchschnitt)

2) Anspruchsberechtigte: Anzahl der Versicherungsnummern (Quelle HV-Anspruchsberechtigtdatenbank)

Versicherte der ÖGK



Erläuterungen zum Jahresabschluss 2024

Management Summary

Die Versicherungsleistungen und die Summe der Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr um jeweils + 10,1 % an. Da die Entwicklung der Beitragseinnahmen mit + 8,4 % sowie der Summe der Erträge mit + 9,5 % niedriger ausgefallen ist, ergibt sich ein **Betriebsergebnis** (Erträge abzüglich Aufwendungen) in Höhe von - **586,9 Mio. €**.

Die Grundlage für die Gebahrung sind die Beitragseingänge, die ihrerseits wiederum von der **Zahl der Versicherten** abhängen. Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 5.808.271 Personen bei der ÖGK versichert, das entspricht einem Zuwachs von 29.280 bzw. + 0,5 %. Bei den pflichtversicherten Erwerbstätigen waren es 3.288.191 Versicherte, ein Rückgang von 10.826 bzw. - 0,3 %. Die Zahl der Arbeitslosen ist um 26.230 (+ 8,5 %) auf 335.870 gestiegen, jene der Kinderbetreuungsgeldempfängerinnen und -empfänger hingegen um 6.145 (- 7,8 %) auf 72.719 gesunken. Die Pensionistinnen und Pensionisten verzeichneten einen Zuwachs um + 20.467 (+ 1,1 %) und beliefen sich auf 1.867.967. Die freiwillig Versicherten wiesen mit einem Stand von 87.657 einen Rückgang um 463 (- 0,5 %) aus. Weiters waren 237 Kriegshinterbliebene (- 15,4 %), 45.576 Mindestsicherungsempfängerinnen und -empfänger (+ 4,5 %), 92.354 Asylwerberinnen und Asylwerber (- 2,2 %) sowie 17.700 Bezieherinnen und Bezieher von Rehabilitationsgeld (+ 1,1 %) im Jahresdurchschnitt in die Krankenversicherung der ÖGK einbezogen.

Die **Summe der Erträge** erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2023 um + 1.754,4 Mio. € auf 20.168,0 Mio. €, die **Summe der Aufwendungen** um + 1.905,5 Mio. € auf 20.754,9 Mio. €.

Unter der **Berücksichtigung des Finanzergebnisses, des außerordentlichen Ergebnisses** und der **Rücklagendotierung und -auflösung** ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein

Bilanzverlust in Höhe von - 551,6 Mio. €

Das entspricht rund 2,7 % der Gesamterträge.

Erträge

Trotz eines Rückgangs der pflichtversicherten **Erwerbstätigen** um - 0,3 % im Jahresdurchschnitt 2024 bewirkten der Anstieg der Beitragsgrundlagen infolge der allgemeinen Lohn- und Gehaltsentwicklung sowie die Anhebung der Höchstbeitragsgrundlage ab 1. Jänner 2024 – von 5.850,00 € auf 6.060,00 € monatlich – einen Anstieg um 708,7 Mio. € oder + 7,1 % auf 10.731,1 Mio. € bei den Beitragseinnahmen.

Die Beiträge für **freiwillig Versicherte** betrugen 126,2 Mio. €, das entspricht einer Steigerung von + 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt waren 87.657 freiwillig Versicherte zu verzeichnen, wobei der Großteil dieser gemäß § 16 ASVG (Selbstversicherung in der Krankenversicherung) versichert war.

Die Zahl der **Arbeitslosen** (inklusive der in Schulung befindlichen Arbeitslosen) stieg um + 8,5 % und betrug im Jahresdurchschnitt 335.870. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen sind die Aufwendungen der Krankenversicherungsträger durch einen Krankenversicherungsbeitrag in Höhe von 7,65 % der bezogenen Arbeitslosenleistungen vom Bund abzugelten. Neben den Beiträgen sind vom Bund auch die Aufwendungen der Arbeitslosen für das Krankengeld vom 4. bis zum 56. Krankenstandstag zu ersetzen.

Seit 2010 sind unter der Erfolgsrechnungsposition Arbeitslose auch die Beiträge von Empfängerinnen und Empfängern einer bedarfsorientierten Mindestsicherung auszuweisen. Deren Zahl erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um + 4,5 % auf 45.576.

Ebenfalls in der Erfolgsrechnungsposition Arbeitslose beinhaltet sind 72.719 Bezieherinnen und Bezieher von Kinderbetreuungsgeld. Für diese ist ein Beitrag in der Höhe von 6,55 % des Kinderbetreuungsgeldaufwandes vom Bund zu leisten.

Insgesamt sind für diese drei Versichertengruppen Beiträge in Höhe von 460,6 Mio. € eingegangen, das sind um 69,8 Mio. € oder + 17,9 % mehr als im Vorjahr.

Der Anstieg der Beiträge für **Pensionistinnen und Pensionisten** um 442,4 Mio. € oder + 11,6 % auf 4.255,4 Mio. € ist neben der per 1. Jänner 2024 erfolgten Erhöhung der Pensionen auch auf den Anstieg der Pensionsbezieherinnen und -bezieher um + 1,1 % zurückzuführen.

Für Personen, die am 1. Jänner 2014 das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gibt es keine befristeten Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspensionen mehr. Gesundheitlich beeinträchtigten Menschen soll – anstatt sie vorzeitig in Pension zu schicken – durch gezielte berufliche und/oder medizinische Maßnahmen der Rehabilitation ein längerer Ver-

bleib im Erwerbsleben ermöglicht werden. Damit in dieser Zeit keine finanziellen Sorgen den Genesungsprozess behindern, wurde die Geldleistung „Rehabilitationsgeld“ als neue Leistung der Krankenversicherung (aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit) eingeführt. Der Krankenversicherungsbeitrag für Rehabilitationsgeldbezieherinnen und -bezieher ist unter der Position „Beiträge für pflichtversicherte SV-Pensionisten (Rentner)“ auszuweisen, ebenso wie Beiträge von ausländischen Pensionen (Renten).

An Beiträgen für **Kriegshinterbliebene** sind 2,3 Mio. € eingegangen, der Versichertenstand verringerte sich neuerlich und zwar auf 237 Personen. Seit dem Geschäftsjahr 2001 erfolgt eine Pauschalierung des Kostenersatzes. Als Basis für den Pauschalbetrag wurde der Aufwand des Jahres 1996 herangezogen und jährlich angepasst.

Die Beiträge für **Asylwerberinnen und Asylwerber** verringerten sich um 3,9 Mio. € oder - 3,7 % auf 101,9 Mio. €, die Anzahl fiel von 94.456 auf 92.354 im Jahresdurchschnitt 2024.

Für bestimmte Angehörige (Ehegatten) ist ein **Zusatzbeitrag** im Ausmaß von 3,4 % der für den Versicherten heranzuziehenden Beitragsgrundlage zu leisten, der zur Gänze auf den Versicherten entfällt. Dieser Zusatzbeitrag belief sich 2024 auf 17,4 Mio. €.

Der **Beitrag zur Spitalfinanzierung** gem. § 447f Abs. 11 Z 1 ASVG (0,5 % der Beitragsgrundlage) stieg um + 7,1 % auf 791,8 Mio. €.

Insgesamt hat sich die **Summe der Beiträge** gegenüber dem Jahr 2023 um 1.273,2 Mio. € oder + 8,4 % auf 16.486,8 Mio. € erhöht.

Unter der Position **Verzugszinsen, Beitrags- und Säumniszuschläge** war ein Betrag von 10,5 Mio. € auszuweisen. Das bedeutete einen Anstieg um 2,9 Mio. € oder + 38,5 % gegenüber dem Vorjahr. Der Verzugszinsensatz 2024 betrug 7,88 % (§ 59 Abs. 1 ASVG).

Die **Ersätze für Leistungsaufwendungen** verzeichneten einen Anstieg um 382,8 Mio. € oder + 19,1 % auf 2.386,7 Mio. €. Hierunter fallen beispielsweise der Besondere Pauschalbetrag der AUVA gem. § 319a ASVG, Ersätze aus Schadensersatzansprüchen, Ersätze für Eltern-Kind-Pass Untersuchungen, Ersätze für Wochengeld etc. Hauptverantwortlich für den Anstieg dieser Position sind Zahlungen des Bundes resultierend aus der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens sowie dem Gesundheitsreformmaßnahmen-Finanzierungsgesetz.

Ab 1. Jänner 2024 wurde die **Rezeptgebühr** von 6,85 € auf 7,10 € angehoben (§ 136 Abs. 3 ASVG). Die Einnahmen stiegen um 15,9 Mio. € oder + 4,4 % auf 380,3 Mio. €.

Für die e-card ist jährlich ein **Service-Entgelt** (für 2024: 13,35 €) zu entrichten. Die Einnahmen daraus betrugen 50,0 Mio. € und erhöhten sich um 1,1 Mio. € oder + 2,2 %.

Kostenbeteiligungen sind in den Leistungsbereichen Zahnbehandlung und -ersatz, Anstaltspflege, medizinische Rehabilitation, Gesundheitsfestigung sowie für Transporte vorgesehen. 2024 waren damit Einnahmen von rund 62,7 Mio. € (4,0 Mio. € oder + 6,8 % mehr) verbunden.

Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** war mit Eingängen in Höhe von 790,9 Mio. € um 74,5 Mio. € oder + 10,4 % mehr zu verzeichnen. Die Erhöhung ist in erster Linie auf höhere Heilmittel-Refundierungen seitens der Pharmaunternehmen zurückzuführen.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Jahr 2023 um 1.754,4 Mio. € oder + 9,5 % verbessert, wodurch sich an **Erträgen** in Summe **20.168,0 Mio. €** ergaben.

Aufwendungen

Der Leistungsausbau ab dem Jahr 2022 führte zu einer deutlichen Verbesserung der Versorgung sowie zu einer Entlastung der Krankenanstalten. Die Verlagerung der Versorgung in den niedergelassenen Bereich (Ambulantisierung der Versorgung) führte zudem zu einem starken Anstieg bei den Versicherungsleistungen. Im Vertragspartnerinnen- und Vertragspartnerbereich sieht sich die ÖGK mit einer hochdynamischen Aufwands- und Frequenzentwicklung konfrontiert. Trotz moderater Tarifierhebungen für die Vertragspartnerinnen und Vertragspartner stiegen die Aufwendungen aufgrund von gesteigerter Inanspruchnahme stark. Durch die wachsende Bevölkerung und die stetig steigende Lebenserwartung ergeben sich bei der medizinisch notwendigen Versorgung der Anspruchsberechtigten sowohl neue als auch steigende Bedarfe, insbesondere durch den wachsenden Anteil älterer Personen an der Gesamtbevölkerung und einer steigenden Anzahl an multimorbiden Patientinnen und Patienten.

Auf die **Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen** entfielen 5.465,2 Mio. €, das sind um 514,2 Mio. € oder + 10,4 % mehr als im Vorjahr.

Im Bereich der Vertragsärztinnen und Vertragsärzte verursachte eine steigende Anzahl an Patientinnen und Patienten sowie die Inanspruchnahme von mehr und auch teureren Leistungen eine starke Steigerung des Aufwands. Insgesamt wurden 24 neue Primärversorgungseinheiten eröffnet, die eine hochwertige Versorgung mit einem breiten Leistungsangebot zu erweiterten Öffnungszeiten bieten.

Eine Harmonisierung der Gesamtverträge im Bereich Magnetresonanztomografie (MR) inklusive damit einhergehender Einführung neuer Leistungen (Coronar-CT und Prostata-MR) in ganz Österreich erfolgte per 1. Jänner 2024. Das Angebot wurde verbessert, unter anderem um Wartezeiten zu reduzieren. Trotz degressiver Regelungen kam es 2024 zu Steigerungen der Untersuchungen, insbesondere wegen Auslagerungen aus den Krankenhäusern.

Im Bereich der MTD-Berufe (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie) wurde die Versorgung durch zusätzliche Besetzung von Planstellen weiter ausgebaut. Wie im Wahlärztinnen- und Wahlärztebereich ist auch bei Wahltherapeutinnen und Wahltherapeuten eine hohe Dynamik in der Frequenz-/Mengenentwicklung zu verzeichnen.

Im Bereich der **Heilmittel (Arzneien)** war bei einem Aufwand von 4.030,0 Mio. € eine Zunahme um 279,1 Mio. € oder + 7,4 % gegenüber 2023 zu verzeichnen. Besonders hohe Aufwandssteigerungen sind im Bereich der hochpreisigen Medikamente auszumachen: Einerseits durch neue, teure Medikamente sowie andererseits durch die gesteigerte Inanspruchnahme bereits existierender. Der überwiegende Anteil des gesamten Aufwandsplus ist auf Medikamente mit einem Kassenverkaufspreis von über 700 € zurückzuführen.

Für **Heilbehelfe und Hilfsmittel** wurden 305,8 Mio. € aufgewendet, das sind um 27,6 Mio. € oder + 9,9 % mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Begründet ist dieser Anstieg durch höherwertige Versorgung und Verlagerungen aus dem stationären in den HomeCare-Bereich.

Leistungen im Rahmen der **Zahnbehandlung und Zahnersatz** erforderten einen um 104,6 Mio. € oder + 10,6 % höheren Aufwand von insgesamt 1.088,7 Mio. €. Insbesondere neue Formen der Zusammenarbeit wie Jobsharing (bei der mehrere Zahnärztinnen und Zahnärzte in einer Ordination tätig sein können) führten zu einem starken Frequenzanstieg.

Die Position **Verpflegskosten und sonstige Leistungen** stieg um 44,3 Mio. € oder + 9,9 % auf 490,4 Mio. €. Umfasst sind hierunter vor allem die Zahlungen für die Anstaltspflege in den Unfallkrankenhäusern der AUVA, den PRIKRAF (128,0 Mio. €), die Albert-Schweitzer-Klinik sowie weitere Vertragsanstalten.

Der Aufwand im Rahmen der **Überweisungen an den Krankenanstaltenfonds** belief sich auf 5.167,6 Mio. €, das sind um 442,3 Mio. € oder + 9,4 % mehr als noch 2023. Diese Steigerung ist neben höheren Akontozahlungen auch auf eine Nachzahlung aus der Endabrechnung für das Jahr 2023 zurückzuführen. Die Höhe der Überweisungen ist – mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung – an die Beitragseinnahmen der Krankenversicherungsträger gekoppelt. Insgesamt waren für die Überweisungen gemäß § 447f Abs. 3 ASVG 5.896,7 Mio. € aufzuwenden, an die Bun-

desgesundheitsagentur gemäß § 447f Abs. 6 ASVG wurden 63,7 Mio. € geleistet. Die Aufteilung dieser beiden Beträge erfolgt anteilig in den Bereichen Anstaltspflege, ärztliche Hilfe, Zahnbehandlung und -ersatz, Mutterschaftsleistungen sowie medizinische Rehabilitation. Die Endabrechnung des Belastungsausgleichs 2023 nach § 322a ASVG ergab für das Berichtsjahr einen Aufwand von 14,1 Mio. €.

Im Rahmen der **medizinischen Hauskrankenpflege** wurden 20,7 Mio. € aufgewendet, das sind um 1,1 Mio. € oder + 5,8 % mehr als im Vorjahr.

Unter der Position **Krankengeld** (inkl. Wiedereingliederungsgeld) waren im Jahr 2024 1.089,2 Mio. € auszuweisen, das entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 129,0 Mio. € oder + 13,4 %. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Wertsteigerung des täglichen Krankengelds sowie vermehrte Krankengeld-Auszahlungstage zurückzuführen.

Die Wiedereingliederungsteilzeit ermöglicht es ab dem Jahr 2017 nach einem längeren Krankenstand, die Arbeitszeit vorübergehend zu reduzieren und wieder in den Job einzusteigen. Die Teilzeit ist für beide Seiten freiwillig, einen Rechtsanspruch gibt es nicht. Das Wiedereingliederungsgeld ersetzt einen Teil des entgangenen Einkommens und ist vom Krankenversicherungsträger auszubezahlen. Eine Ersatzleistung durch den Bund oder sonstige Stellen ist nicht vorgesehen. Es ist in der Erfolgsrechnung in der Position „Krankengeld“ im Ausmaß von 50,4 Mio. € beinhaltet.

Für Personen, die ab 1. Jänner 2014 das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gibt es keine befristeten Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspensionen mehr. Anstelle dessen wird versucht, durch gezielte berufliche und/oder medizinische Maßnahmen der Rehabilitation, ein längeres Verbleiben im Erwerbsleben zu ermöglichen. Dafür wird als Leistung in der Krankenversicherung das **Rehabilitationsgeld** gewährt, dessen Höhe sich am Einkommen aus der letzten Beschäftigung orientiert. Im Berichtsjahr waren dafür 447,6 Mio. € aufzuwenden, welche vollständig von der Pensionsversicherung ersetzt werden.

Die Aufwendungen für Mutterschaftsleistungen sind mit insgesamt 751,2 Mio. € auszuweisen.

Davon waren für das **Wochengeld** 520,6 Mio. € aufzuwenden, das entspricht einer Zunahme von 39,8 Mio. € oder + 8,3 % gegenüber dem Vorjahr. Ein Teil des Anstieges ist auf das Sonderwochengeld zurückzuführen. Diese neue Sozialleistung erhalten Frauen, deren neuerlicher Mutterschutz während eines aufrechten und gesetzlich karenzierten Dienstverhältnisses beginnt.

Der Rest entfiel auf **Arzt(Hebammen)hilfe** und **Anstalts(Entbindungsheim)pflege**. Anzumerken ist, dass 70 % des (Sonder-)Wochengeldes

sowie rund zwei Drittel der Aufwendungen für Eltern-Kind-Pass Untersuchungen vom Bund ersetzt werden.

Für die **medizinische Rehabilitation** wurden 603,8 Mio. € ausgegeben, das sind um 79,8 Mio. € oder + 15,2 % mehr als im Vorjahr. Im größten Bereich der Heilbehelfe/Hilfsmittel (425,2 Mio. €) begründet sich der Mehraufwand durch starke Frequenzsteigerungen in den Bereichen Hörakustik, Diabetes und Beatmung.

Leistungen in den Bereichen **Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung** führten zu Aufwendungen von 59,4 Mio. €, das war um 17,3 Mio. € oder + 41,2 % mehr als im Vorjahr. 10,6 Mio. € vom Mehraufwand sind auf das seit 2024 erstmals bundesweit angebotene Impfprogramm von Bund, Ländern und Sozialversicherung zurückzuführen (Art. 31 Abs. 1 Z 5 der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens).

Der Satzung entsprechend hat ein Versicherter (Angehöriger) bei einem Aufenthalt in einem Genesungs- oder Erholungsheim oder in einer Kuranstalt eine Zuzahlung pro Aufenthaltstag zu den Kosten für Unterkunft und Verpflegung zu leisten (2024: einkommensorientiert von 9,70 € bis 23,56 €). Kostenbeiträge der Versicherten sind unter „Gebühren, Kostenbeteiligungen und Behandlungsbeiträge“ ausgewiesen.

Für die drei nachstehenden Positionen wurde unter dem Titel Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung ein Betrag von 279,9 Mio. € aufgewendet.

Die Position **Jugendlichenuntersuchungen** ist mit 2,5 Mio. € auszuweisen.

Die Untersuchungen im Rahmen der Vorsorge – insbesondere des Brustkrebsfrüherkennungsprogramms, Basisuntersuchungen und gynäkologische Untersuchungen – führten zu Aufwendungen für **Vorsorge(Gesunden)untersuchungen** in Höhe von 179,9 Mio. €. Die Mehraufwendungen in Höhe von 27,0 Mio. € oder + 17,7 % sind insbesondere auf eine nachträgliche Tarifierungsanpassung und steigende Frequenzen zurückzuführen.

Die Ausgaben für **Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen** (Forschung und Aufklärungsarbeit, Gesundheitszeitung, betriebliche Gesundheitsförderung, FSME- Schutzimpfungen, humangenetische Untersuchungen, Präventionsveranstaltungen etc.) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 14,9 Mio. € oder + 18,1 % und betrugen somit 97,4 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem durch die Aufstockung der „Gesundheitsförderungsfonds“ (§ 447g ASVG iVm § 9 G-ZG) von insge-

samt 13,0 auf 26,0 Mio. € bedingt, der Anteil der ÖGK erhöhte sich um 9,8 Mio. € auf 19,7 Mio. € (Art. 12 der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens).

Fahrtspesen und Transportkosten waren gegenüber dem Vorjahr um 53,1 Mio. € oder + 20,2 % höher und beliefen sich auf rund 316,3 Mio. €. Die Aufwandssteigerungen begründen sich zu einem Teil durch längere Transportstrecken und damit längeren Transportzeiten aufgrund der Ambulantisierung der Medizin und Spezialisierung der Krankenhaus-Landschaft. Weiters führte eine Erweiterung des Leistungsangebots (keine Einschränkung der Diagnosen) auch zu mehr Nachfrage bei Krankentransporten. Durch die Inbetriebnahme eines neuen Hub-schraubers im Burgenland waren zudem hohe Frequenzsteigerungen im Bereich Flugrettung auszumachen.

Die unter **Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung** auszuweisenden Aufwendungen für den chef- und kontrollärztlichen Dienst sowie für die Laienkontrolle betrugen mit 78,1 Mio. € um 1,4 Mio. € oder + 1,8 % mehr als im Vorjahr.

Die Summe der **Versicherungsleistungen** hat mit einem Anstieg um 1.848,7 Mio. € oder + 10,1 % eine Höhe von 20.193,9 Mio. € erreicht.

Der **Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand** war mit 441,1 Mio. € um 53,3 Mio. € höher auszuweisen. Ein wesentlicher Faktor bei den Kostensteigerungen betrifft die kollektivvertragliche Lohn- und Gehaltserhöhung in Höhe von 9,15 %. Darüber hinaus wurde vor allem in den strategisch wichtigen Bereichen Prozessoptimierung und Digitalisierung kurzfristig investiert, um langfristig durch klare einheitliche Prozesse und digitale Lösungen zur Vereinfachung und Modernisierung der Verwaltung Effizienzpotentiale zu heben. Dies betrifft zum Beispiel die erforderlichen IT-Harmonisierungs-Projekte „Zentrales Verrechnungskonto“ und „FIT-Programm“ (Modernisierung der IT Infrastruktur). Aufgrund wachsender Herausforderungen im Bereich physischer Sicherheit und Informationssicherheit (aggressives Verhalten gegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Cyberbedrohungen, NIS 2 und RKE Richtlinie etc.) wurde verstärkt in diese Bereiche investiert. Notwendige Erweiterungen zum Ausbau der Schutzmechanismen für die Arbeitsplätze bedingen Kostensteigerungen bei den Microsoft Lizenzierungen. Im Bereich der IT führte zudem die hohe Inflation zu höheren Kosten aufgrund von automatischen Tarifanpassungen sowie höheren Rechenzentrumskosten aufgrund gestiegener Hardware-, Lizenz- und Personalkosten.

Die Position **Abschreibungen** war mit 51,9 Mio. € um 2,7 Mio. € oder + 5,5 % höher als im Vorjahr. Die Abschreibungen **vom Anlagevermögen** stiegen um + 13,3 %, die Abschreibungen **vom Umlaufvermögen** (Beitragsforderungen etc.) sanken um - 5,4 %.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit 68,0 Mio. € um 0,8 Mio. € oder + 1,1 % unwesentlich höher ausgefallen. Die wesentlichen Ausgabenbereiche betreffen Zahlungen an den Dachverband für diverse Verbandsbeiträge (Dachverband, IT-SV, e-Card, ELGA) oder an den In-vitro-Fertilisation-Fonds sowie die Pauschalzahlung im Rahmen der Hospiz- und Palliativversorgung.

Die **Summe der Aufwendungen** war mit 20.754,9 Mio. € um 1.905,5 Mio. € oder + 10,1 % höher als im Jahr 2023 auszuweisen.

Das **Betriebsergebnis** (Erträge abzüglich Aufwendungen) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 151,0 Mio. € und ist mit **- 586,9 Mio. €** auszuweisen.

Die **Erträge aus dem Vermögen** der ÖGK betrugen 36,9 Mio. €. Unter Berücksichtigung der **Finanzaufwendungen** von 2,3 Mio. € ergab sich ein positives Finanzergebnis von **+ 34,6 Mio. €**, was im Wesentlichen auf die Erträge aus Geldeinlagen zurückzuführen ist.

Als **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (Betriebsergebnis zuzüglich Finanzergebnis) sind somit **- 552,3 Mio. €** zu verzeichnen. Dies entspricht einer Ergebnisverschlechterung um 147,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Unter **außerordentlichen Erträgen** und **außerordentlichen Aufwendungen** gab es im Jahr 2024 nichts auszuweisen. Das außerordentliche Ergebnis beläuft sich daher auf **+/- 0 Mio. €**.

Das **Jahresergebnis** (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzüglich außerordentliches Ergebnis) beträgt somit ebenfalls **- 552,3 Mio. €**.

Die Leistungssicherungsrücklage hat am Ende eines Geschäftsjahres das Ausmaß eines Zwölftels des Leistungsaufwandes (Summe der Versicherungsleistungen laut Erfolgsrechnung) des betreffenden Geschäftsjahres zu betragen, sofern die Allgemeine Rücklage keinen negativen Stand ausweist. Diese Erhöhungen bzw. Reduzierungen der Leistungssicherungsrücklage sind unter der Position **Zuweisung an Rücklagen** bzw. **Auflösung von Rücklagen** vorzunehmen, wodurch das Ergebnis der Erfolgsrechnung beeinflusst wird. Eine diesbezügliche Zuweisung an Rücklagen konnte im Berichtsjahr 2024 nicht vorgenommen werden, sondern die Leistungssicherungsrücklage musste vollständig gekürzt werden. Da die Leistungssicherungsrücklage in der Höhe von 526,6 Mio. Euro nicht ausreichte, um den Bilanzverlust in der Höhe von 551,6 Mio. Euro vollständig zu bedecken ist im Jahr 2024 eine Ungedeckte Allgemeine Rücklage in Höhe von 25,0 Mio. € auszuweisen. Diese wird auf der Aktivseite der Bilanz dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde weiters keine Dotierung des Unterstützungsfonds vorgenommen.

Der Innovations- und Zielsteuerungsfonds ist jährlich mit 0,8 % der Beitragseinnahmen und 100 Mio. € aus GSBG-Mitteln zu dotieren. Die Dotierung bzw. Auflösung des Fonds ist ebenfalls unter der Position Zuweisung an Rücklagen bzw. Auflösung von Rücklagen vorzunehmen. Im Berichtsjahr wurden dem Fonds 231,9 Mio. € zugeführt. 232,6 Mio. € wurden wieder aufgelöst und für die Zielsteuerung sowie Gesundheitsreformprojekte aufgewendet.

Unter Berücksichtigung der Rücklagendotierung bzw. -auflösung ergibt sich für 2024 ein **Bilanzverlust** in Höhe von - **551,6 Mio. €**.

Auswertungen

Eckpunkte der Gebarung

Aufwendungen, Erträge und Betriebsergebnis 2022 – 2024

Erträge 2024

Aufwendungen 2024

Beiträge & Versicherungsleistungen 2022 – 2024

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand 2024

Schlussbilanz

Entwicklung des Reinvermögens 2022 – 2024

Finanzvermögen & Liquidität 2022 - 2024

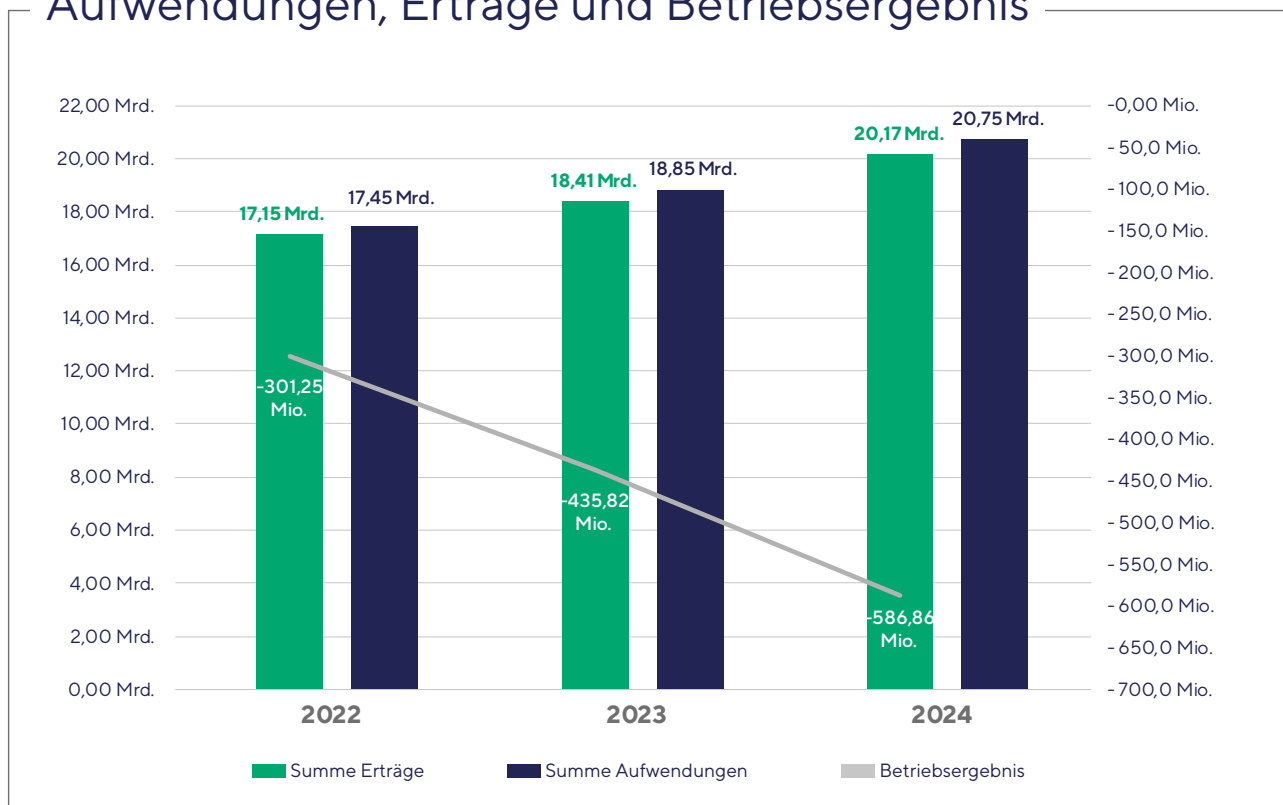




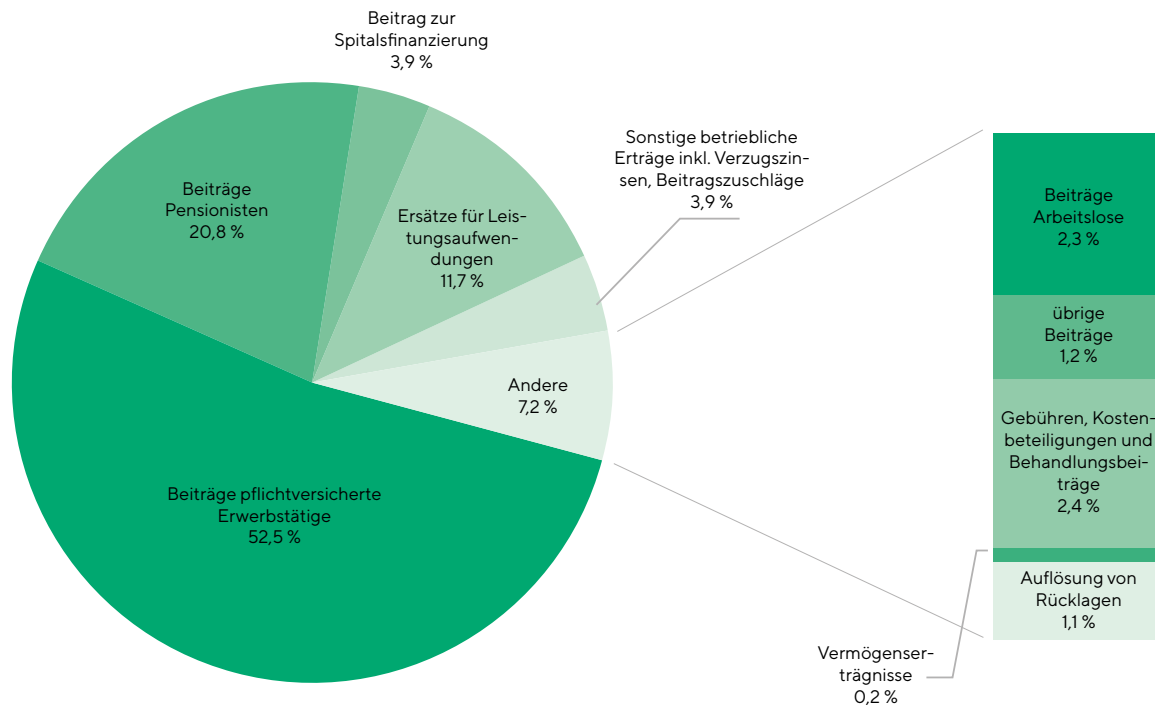
Eckpunkte der Gebarung

Hauptposition der Erfolgsrechnung	2022	2023	2024
Summe der Erträge	17.146.139.430,43	18.413.587.012,01	20.168.001.381,94
Summe der Aufwendungen	17.447.388.198,74	18.849.402.873,18	20.754.865.080,63
Betriebsergebnis	-301.248.768,31	-435.815.861,17	-586.863.698,69
Finanzergebnis	5.564.664,87	31.111.394,31	34.592.095,69
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-295.684.103,44	-404.704.466,86	-552.271.603,00
a. o. Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-295.684.103,44	-404.704.466,86	-552.271.603,00
Dotierung/Auflösung Rücklagen	46.304.239,60	5.187.326,10	706.217,02
Bilanzergebnis	-249.379.863,84	-399.517.140,76	-551.565.385,98

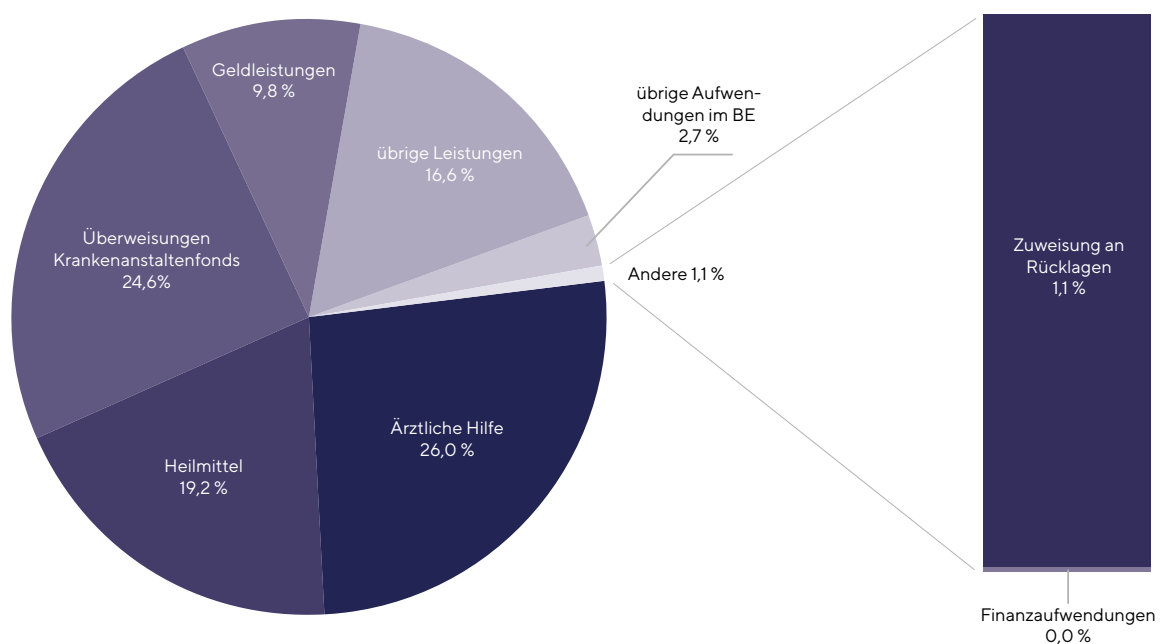
Aufwendungen, Erträge und Betriebsergebnis



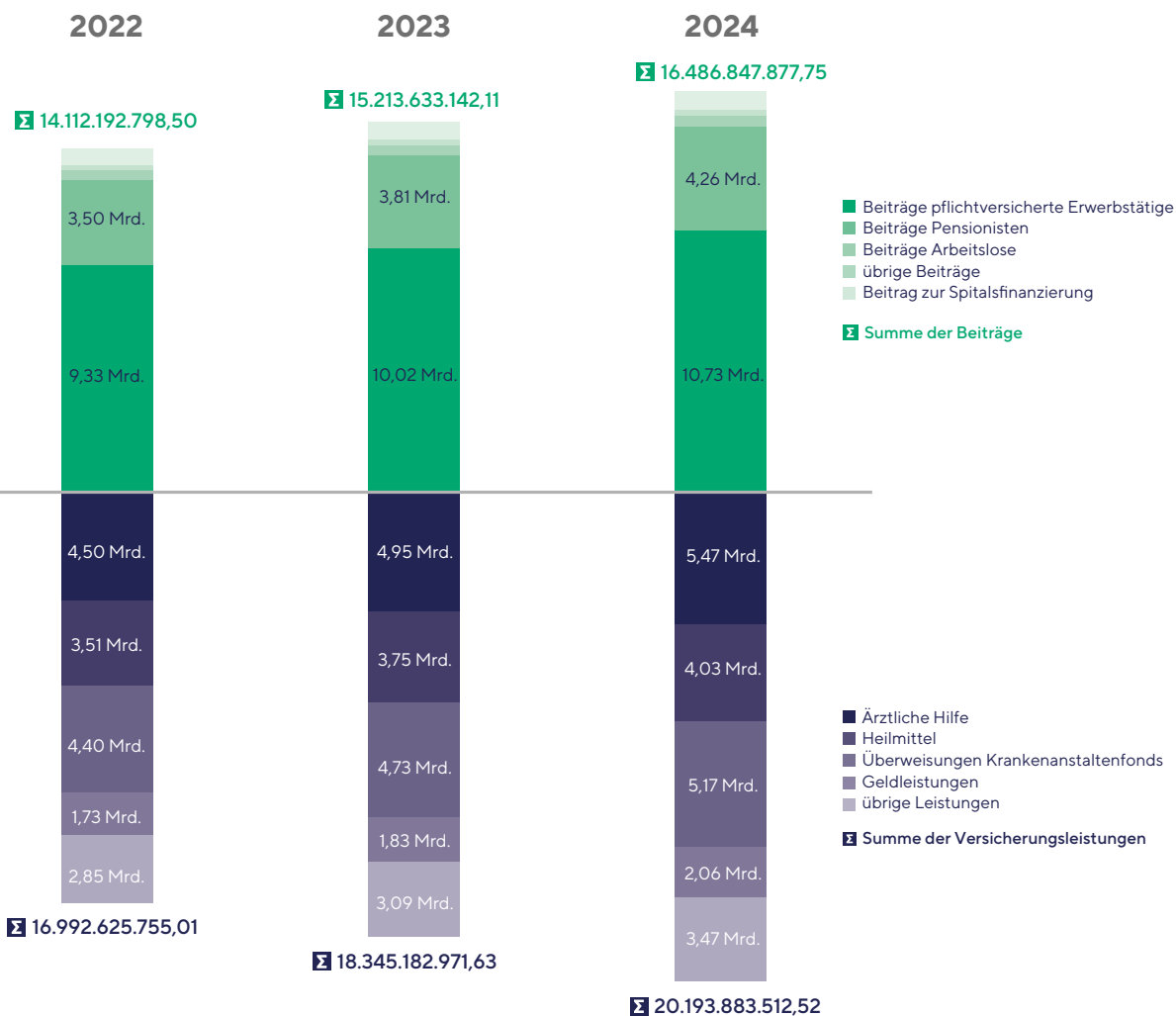
Erträge 2024



Aufwendungen 2024



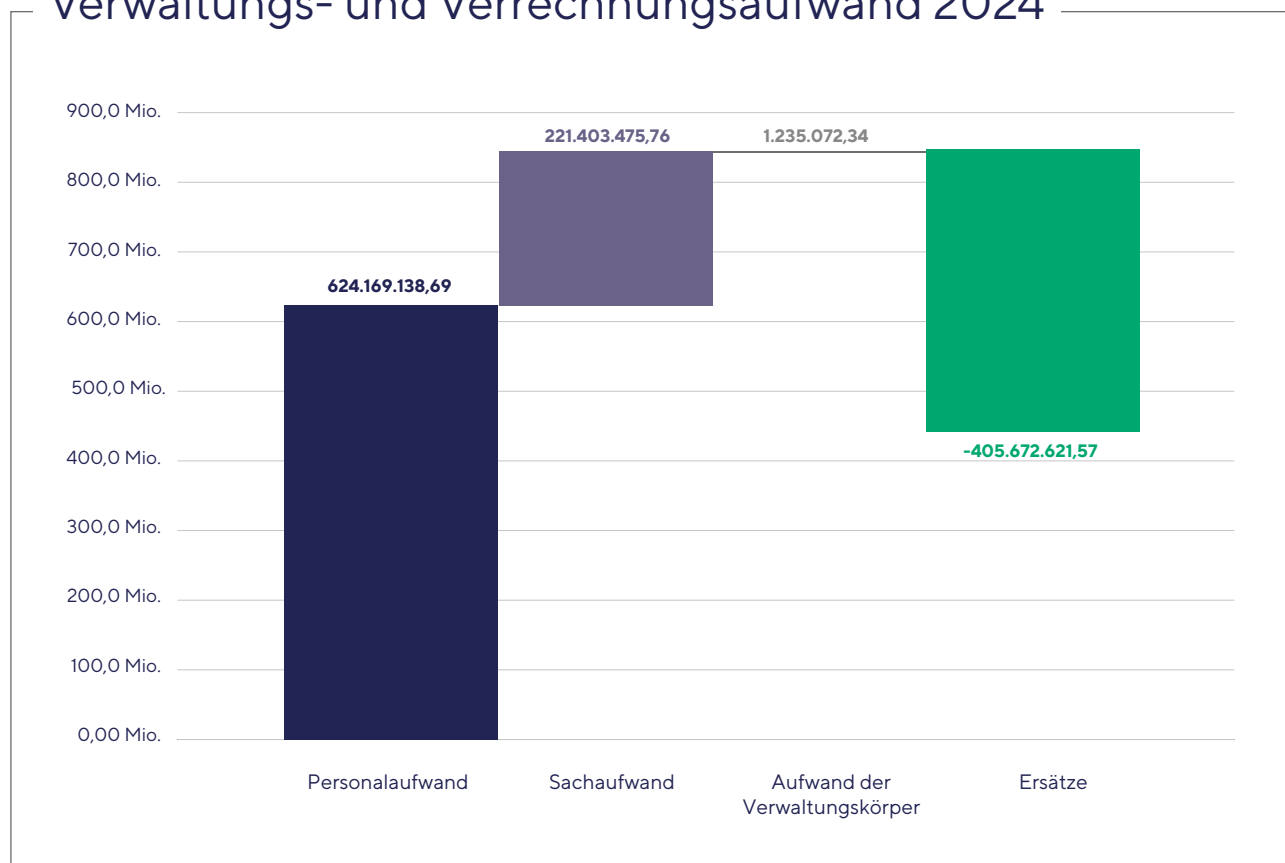
Beiträge & Versicherungsleistungen



Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand

	2022	2023	2024
Personalaufwand	532.708.689,87	569.680.969,11	624.169.138,69
Sachaufwand	187.916.708,00	191.175.725,23	221.403.475,76
Aufwand der Verwaltungskörper	1.143.990,15	1.155.632,82	1.235.072,34
Brutto-Verwaltungsaufwand	721.769.388,02	762.012.327,16	846.807.686,79
Ersätze	-381.165.272,54	-374.216.512,06	-405.672.621,57
Verwaltungs- und Verr.-Aufwand (netto)	340.604.115,48	387.795.815,10	441.135.065,22

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand 2024



Schlussbilanz

	2022	2023	2024
Allgemeine Rücklage *	-	-	-
Leistungssicherungsrücklage	926.117.350,64	526.600.209,88	-
Unterstützungsfonds	34.722.396,38	28.988.116,60	23.400.461,65
Innovations- und Zielsteuerungsfonds	120.006.024,17	114.818.698,07	114.112.481,05
Summe Reinvermögen	1.080.845.771,19	670.407.024,55	137.512.942,70

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage
(1/12 der Versicherungsleistungen)

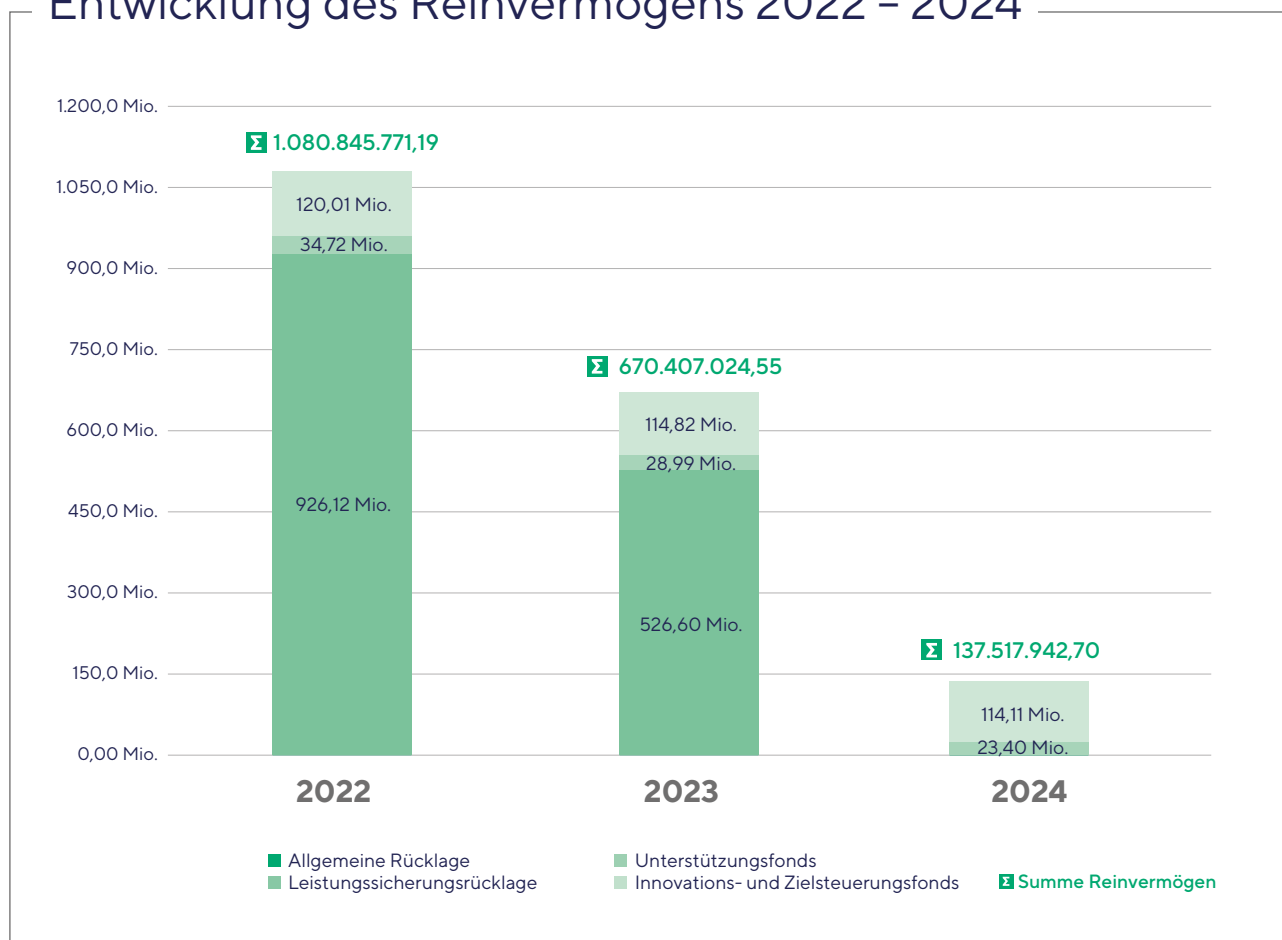
1.416,1 Mio.

1.528,8 Mio.

1.682,8 Mio.

* Eine Ungedekte Allgemeine Rücklage in Höhe von € 24.965.176,10 ist auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

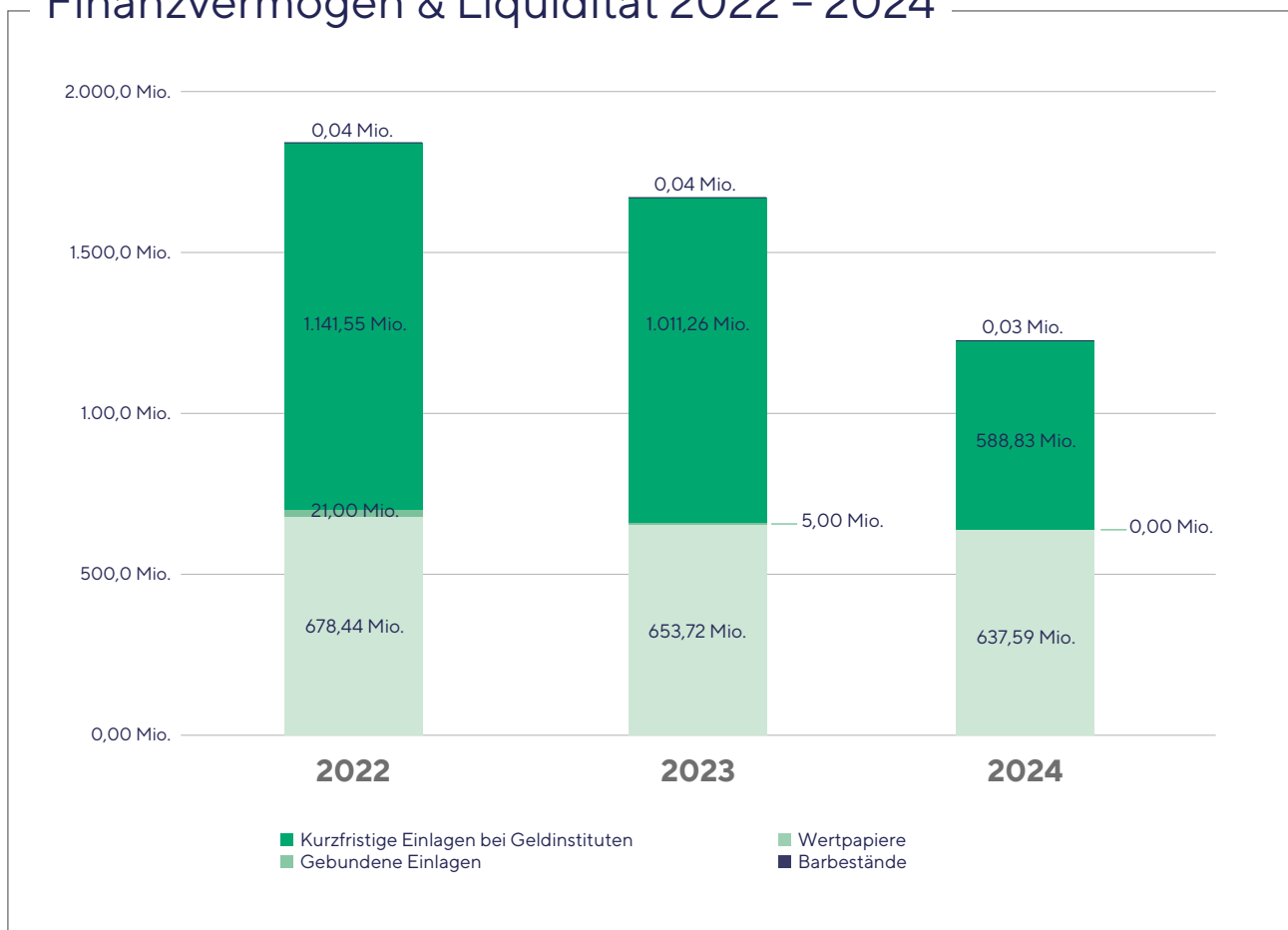
Entwicklung des Reinvermögens 2022 – 2024



Finanzvermögen & Liquidität

	2022	2023	2024
Wertpapiere	678.435.555,75	653.722.995,75	637.594.840,75
Gebundene Einlagen	21.000.000,00	5.000.000,00	-
Kurzfristige Einlagen bei Geldinstituten	1.141.548.856,82	1.011.263.978,18	588.828.108,36
Barbestände	39.593,50	44.052,53	31.238,28

Finanzvermögen & Liquidität 2022 – 2024



Rechnungsabschluss

Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers
Erfolgsrechnung 01.01.2024 – 31.12.2024
Schlussbilanz zum 31.12.2024





Österreichische Gesundheitskasse

31. Dezember 2024

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES

Beim vorliegenden Rechnungsabschluss der Österreichischen Gesundheitskasse, Wien, handelt es sich um eine zur Einbindung in den Jahresbericht gemäß § 444 Abs 4 ASVG verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung und den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband –Rechnungsvorschriften RV (RechnVor-schrSV) erstellten Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde der folgende Bestätigungsvermerk erstattet:

Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechnungsabschluss der

Österreichische Gesundheitskasse, Wien,

bestehend aus der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und den Einzelnachweisungen, geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurde der beigegefügte Rechnungsabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband –Rechnungsvorschriften RV (RechnVor-schrSV) –aufgestellt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA), im Speziellen ISA 800. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses" unseres Vermerks zum Rechnungsabschluss weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften unabhängig und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum dieses Berichts über die Prüfung des Rechnungsabschlusses erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Prüfer des Rechnungsabschlusses gegenüber der Anstalt und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Rechnungslegungsgrundlage

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Rechnungsabschluss nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband –Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschrSV) –und für den Zweck aufgestellt wurde, die Hauptversammlung aber auch die Aufsichtsbehörde zur Durchführung ihrer Aufgaben zu informieren. Folglich ist der Rechnungsabschluss möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresbericht, ausgenommen den Rechnungsabschluss und den Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses. Der Jahresbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Vermerks über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Rechnungsabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechnungsabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechnungsabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und dafür, dass dieser mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband –Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschrSV) –übereinstimmt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechnungsabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine

Österreichische Gesundheitskasse

31. Dezember 2024

Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Prüfung des Rechnungsabschlusses eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechnungsabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Anstalt abzugeben.

Wien, am 30. Mai 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Christoph Harreither
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Christoph Harreither
Wirtschaftsprüfer

Unterschrieben 

Irene Gabitzer
qualifiziert elektronisch unterfertigt
ppa Mag. Irene Gabitzer
Wirtschaftsprüferin

Erfolgsrechnung

Zeile	Bezeichnung	endgültige Ergebnisse 2023 in Euro	endgültige Ergebnisse 2024 in Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Erwerbstätige	10.022.415.306,68	10.731.124.008,54	+ 7,1
2	b) freiwillig Versicherte*	124.343.624,59	126.179.213,71	+ 1,5
3	c) Arbeitslose	390.823.349,38	460.630.098,76	+ 17,9
4	d) pflichtversicherte SV-Pensionisten (Rentner)	3.813.007.406,69	4.255.414.185,55	+ 11,6
5	e) sonstige pflichtversicherte Pensionisten (Rentner)	-	-	-
6	f) Kriegshinterbliebene	2.641.116,40	2.342.140,22	- 11,3
7	g) Asylwerber	105.857.813,68	101.929.767,07	- 3,7
8	h) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	66.985,02	50.663,87	- 24,4
9	i) Zusatzbeitrag für Angehörige	15.052.873,54	17.351.442,53	+ 15,3
10	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	739.424.666,13	791.826.357,50	+ 7,1
11	Summe der Beiträge	15.213.633.142,11	16.486.847.877,75	+ 8,4
12	Verzugszinsen, Beitragszuschläge und Säumniszuschläge	7.611.212,90	10.542.785,84	+ 38,5
13	Ersätze für Leistungsaufwendungen	2.003.878.550,46	2.386.699.287,74	+ 19,1
	Gebühren, Kostenbeteiligungen und Behandlungsbeiträge			
14	a) Rezeptgebühren	364.434.218,17	380.309.352,92	+ 4,4
15	b) Service - Entgelt	48.888.985,78	49.984.961,61	+ 2,2
16	c) Kostenbeteiligungen	58.730.441,87	62.699.909,87	+ 6,8
17	d) Behandlungsbeiträge	-	-	-
18	Sonstige betriebliche Erträge	716.410.460,72	790.917.206,21	+ 10,4
19	Summe der Erträge	18.413.587.012,01	20.168.001.381,94	+ 9,5
	Krankenbehandlung			
20	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	4.950.956.002,81	5.465.163.014,48	+ 10,4
21	b) Heilmittel (Arzneien)	3.750.930.449,80	4.030.033.407,90	+ 7,4
22	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	278.261.683,04	305.838.899,71	+ 9,9
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
23	a) Zahnbehandlung	745.864.480,21	832.167.082,29	+ 11,6
24	b) Zahnersatz	238.267.138,36	256.558.787,43	+ 7,7
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
25	a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	446.109.035,22	490.378.840,86	+ 9,9
26	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	4.725.311.195,14	5.167.641.833,12	+ 9,4
27	c) Medizinische Hauskrankenpflege	19.533.511,33	20.672.434,56	+ 5,8
28	Krankengeld	960.246.356,02	1.089.225.077,84	+ 13,4
29	Rehabilitationsgeld	391.473.057,35	447.554.940,95	+ 14,3
	Mutterschaftsleistungen			
30	a) Arzt(Hebammen)hilfe	51.580.967,82	53.310.889,80	+ 3,4
31	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	162.262.810,64	177.293.266,44	+ 9,3
32	c) Wochengeld	480.733.906,47	520.575.133,49	+ 8,3
33	Medizinische Rehabilitation	524.071.019,86	603.831.550,50	+ 15,2

Zelle	Bezeichnung	endgültige Ergebnisse 2023 in Euro	endgültige Ergebnisse 2024 in Euro	Verände- rung in %
34	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	42.039.604,30	59.356.866,07	+ 41,2
	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
35	a) Jugendlichenuntersuchungen	2.261.594,58	2.516.353,94	+ 11,3
36	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	152.882.556,98	179.930.874,43	+ 17,7
37	c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	82.473.729,18	97.417.437,88	+ 18,1
38	Bestattungskostenzuschuss	-	-	-
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
39	a) Fahrtspesen	205.911,84	244.985,89	+ 19,0
40	b) Transportkosten	262.960.749,63	316.044.618,26	+ 20,2
41	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	76.757.211,05	78.127.216,68	+ 1,8
42	Summe der Versicherungsleistungen	18.345.182.971,63	20.193.883.512,52	+ 10,1
43	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	387.795.815,10	441.135.065,22	+ 13,8
	Abschreibungen			
44	a) vom Anlagevermögen	28.595.297,72	32.386.899,94	+ 13,3
45	b) vom Umlaufvermögen	20.626.587,57	19.504.011,74	- 5,4
46	Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.202.201,16	67.955.591,21	+ 1,1
47	Summe der Aufwendungen	18.849.402.873,18	20.754.865.080,63	+ 10,1
48	Betriebsergebnis	- 435.815.861,17	- 586.863.698,69	-
	Vermögenserträge von			
49	a) Wertpapieren	967.467,23	721.712,68	- 25,4
50	b) Darlehen	-	-	-
51	c) Geldeinlagen	30.741.717,41	34.635.952,84	+ 12,7
52	d) Haus- und Grundbesitz	1.572.310,93	1.539.376,01	- 2,1
53	e) Verkauf von Finanzvermögen	47.440,00	21.845,00	- 54,0
	Finanzaufwendungen			
54	a) Zinsaufwendungen	973.714,42	1.597.282,58	+ 64,0
55	b) aus Haus- und Grundbesitz	942.554,36	729.508,26	- 22,6
56	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	301.272,48	-	- 100,0
57	Finanzergebnis	+ 31.111.394,31	+ 34.592.095,69	-
58	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 404.704.466,86	- 552.271.603,00	-
59	außerordentliche Erträge	-	-	-
60	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
61	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
62	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 404.704.466,86	- 552.271.603,00	-
63	Auflösung von Rücklagen	226.896.391,24	232.601.000,04	+ 2,5
64	Zuweisung an Rücklagen	221.709.065,14	231.894.783,02	+ 4,6
65	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	- 399.517.140,76	- 551.565.385,98	-

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

*) davon gemäß §19a:

5.989.167,02

5.539.052,83

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA		zusammen in Euro Cent	
I. Anlagevermögen			
1. Immobilien			
a) unbebaute Grundstücke	854.955,57		
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremden Boden	303.949.945,92	304.804.901,49	
2. Mobilien			
a) Einrichtungen und Geräte	11.428.434,27		
b) Maschinen und Apparate	45.834.452,00		
c) Fahrzeuge	70.912,00	57.333.798,27	
3. Darlehen und Hypothekendarlehen		0,00	
4. Wertpapiere		637.594.840,75	
5. Sonstiges		74.203.972,73	1.073.937.513,24
II. Umlaufvermögen			
1. Vorräte		6.192.255,46	
2. Beitragsforderungen ¹⁾			
a) für eigene Rechnung	1.374.931.522,01		
b) für fremde Rechnung	4.189.361.167,59	5.564.292.689,60	
3. Treuhandforderungen ²⁾		0,00	
4. Ersatzforderungen		665.408.071,47	
5. Sonstige Forderungen		755.492.960,23	
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten		0,00	
7. Kurzfristige Einlagen			
a) bei Geldinstituten	588.828.108,36		
b) Sonstige	587.315,17	589.415.423,53	
8. Barbestände		31.238,28	7.580.832.638,57
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			37.284.130,22
IV. Ungedeckte Allgemeine Rücklage			24.965.176,10
			8.717.019.458,13

1) Hievon Insolvenzverhangene Beiträge: 574.752.454,86

2) Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

PASSIVA

zusammen in Euro Cent

I. Reinvermögen

1. Allgemeine Rücklage		0,00	
2. Leistungssicherungsrücklage		0,00	
3. Besondere Rücklagen			
a) Unterstützungsfonds	23.400.461,65		
b) Ersatzbeschaffungsrücklage	0,00		
c) Innovations- und Zielsteuerungsfonds	114.112.481,05		
d) Jungfamilienfonds	0,00	137.512.942,70	137.512.942,70

II. Langfristige Verbindlichkeiten**19.741.092,17****III. Wertberichtigungen**

1. zum Anlagevermögen	0,00	
2. zum Umlaufvermögen	0,00	0,00

IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten

1. Schulden an Beitr. f. fremde Rechnung		
a) Treuhandsschulden	639.999.840,03	
b) Ausstehende fremde Beiträge	4.189.361.167,59	4.829.361.007,62
2. Unberichtigte Versicherungsleistungen		3.047.501.512,85
3. Sonstige Verbindlichkeiten	626.691.195,85	8.503.553.716,32

V. Passive Rechnungsabgrenzung**56.211.706,94****8.717.019.458,13**

Einzelnachweisungen





Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Aufgliederung der Pos. 1 lit. a „Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen“

Bezeichnung	Euro
1 Leistungen durch Vertragsärzte	3.096.191.849,37
davon	
a) Honorare	3.057.656.505,43
davon	
aa) für Leistungen im Kassenbereich	3.057.108.602,00
bb) für Leistungen durch Fremdkassen bzw. in anderen Bundesländern (ÖGK)	547.903,43
b) Treueprämien und Beiträge an die Ärztekammer ¹⁾	2.660.778,00
c) Pro-ordinatione-Bedarf	35.874.565,94
2 Leistungen durch Wahlärzte	253.964.107,99
3 Ambulante Leistungen in Krankenanstalten	638.655.599,86
4 Ambulante Leistungen in sonstigen Einrichtungen	706.854.509,07
5 Leistungen in eigenen Einrichtungen	178.037.487,79
6 Leistungen durch Vertragspsychotherapeuten	66.548.915,16
7 Leistungen durch Wahlpsychotherapeuten	28.121.965,77
8 Leistungen durch Vertragspsychologen	14.908.637,53
9 Leistungen durch Wahlpsychologen	4.197.448,77
10 Leistungen durch Vertragsphysiotherapeuten	46.164.183,28
11 Leistungen durch Wahlphysiotherapeuten	245.871.167,75
12 Leistungen durch Vertragslogopäden	15.545.195,69
13 Leistungen durch Wahllogopäden	12.882.926,67
14 Leistungen aufgrund von Sozialversicherungsabkommen	47.324.402,82
15 Nicht abziehbare Vorsteuer	57.900.678,33
16 Sonstiges	51.993.938,63
17 Summe	5.465.163.014,48

1) Davon Beiträge an die Ärztekammer Siehe Erläuterungen!
 Nr. KA1 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

„Medizinische Rehabilitation“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Rehabilitation	77.898.625,40
2	Ärztliche Hilfe	10.493.083,07
3	Heilmittel	454.288,04
4	Heilbehelfe, Hilfsmittel, Körperersatzstücke	425.224.041,21
5	Reise- und Transportkosten	125.471,33
6	Nicht abziehbare Vorsteuer	89.636.041,45
7	Summe	603.831.550,50

Nr. KA2 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

„Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Nettoaufwand für die Pflege in eigenen Einrichtungen	18.228.260,12
2	Aufwand für die Pflege in fremden Einrichtungen	3.816.511,92
3	Kurkostenbeiträge	42.275,37
4	Zuschüsse für Landaufenthalte	422,80
5	Krankheitsverhütung	31.159.290,43
6	Reise- und Transportkosten	0,00
7	Kindererholungsaktionen	35.105,27
8	Erweiterte Rehabilitation ¹⁾	0,00
9	Kostenzuschüsse für Betriebshelfer ²⁾	0,00
10	Kostenzuschüsse für Haushaltshelfer ²⁾	0,00
11	Nicht abziehbare Vorsteuer	3.856.007,04
12	Sonstige Leistungen	2.218.993,12
13	Summe	59.356.866,07

1) Gilt nur für Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

2) Gilt nur für Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen-BSVG.

Siehe Erläuterungen!

Nr. KA3 – Dachverband der Sozialversicherungsträger

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

„Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand“

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Personalaufwand	
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	391.104.701,27
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	13.467.631,65
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	2.758.703,02
	d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	94.991.044,29
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	18.845.632,63
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	94.922.153,05
	g) Sonstiger	8.079.272,78
	Personalaufwand (Summe A)	624.169.138,69
B	Sachaufwand	
	a) Miete und Hausaufwendungen	14.609.859,97
	b) Reinigungsaufwand	2.835.592,58
	c) Energieaufwand	5.786.162,35
	d) Inventarinstandhaltung	1.459.104,74
	e) Büroaufwand	2.610.312,47
	f) Nachrichtenaufwand	14.266.263,63
	g) Geldverkehrsaufwand	1.917.685,85
	h) Gerichtsaufwand	3.655.748,60
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	5.265.181,66
	j) Aufwand für Fahrzeuge	367.053,51
	k) Laufende Nachschaffungen	4.078.744,32
	l) EDV - Aufwand	111.622.554,21
	m) Sonstiger	22.229.516,46
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	30.699.695,41
	Sachaufwand (Summe B)	221.403.475,76

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
C	Aufwand der Verwaltungskörper	
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obleute (Vorsitzenden)	679.062,93
	b) Aufwand für die Hauptversammlung	1.519,00
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	36.040,38
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	516.177,17
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	2.272,86
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	1.235.072,34
A-C	Brutto-Verwaltungsaufwand	846.807.686,79
D	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
	a) Vergütung gemäß § 82 ASVG	301.329.058,66
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	3.929.576,70
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	6.833.919,34
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	30.701.968,27
	e) Sonstige Ersätze	62.878.098,60
	Ersätze (Summe D)	405.672.621,57
	Tatsächlicher Verwaltungsaufwand	441.135.065,22

Nr. KA4 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume ab Berichtsjahr 2023

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

„Sonstige betriebliche Aufwendungen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Aufsichtsgebühr	760.681,66
2	Verbandsbeitrag Dachverband	9.423.389,05
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	6.114.736,73
4	Verbandsbeitrag ITSV	8.696.244,16
5	Verbandsbeitrag ELGA	5.086.541,19
6	Repräsentationsaufwendungen	0,00
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	0,00
8	Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit	0,00
9	Öffentlichkeitsarbeit	675.235,46
10	Invitro-Fertilisation	8.497.998,56
11	Sozialgerichtskosten	163.983,41
12	Auszahlungsgebühren	258.856,72
13	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	991.223,35
14	Belastungsausgleich gemäß § 322b ASVG	0,00
15	Nicht abziehbare Vorsteuer	7.871.039,35
16	Hospiz- und Palliativversorgung	1.166.436,74
17	Mittel gem. Art 31 15a B-VG - Digitalisierung/eHealth	0,00
18	Gesundheitsberatung 1450	1.379.088,38
19	Sonstiges	16.870.136,45
20	Summe	67.955.591,21

Nr. KA5 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2024

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

„Zuweisungen an Rücklagen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Dotierung Leistungssicherungsrücklage	0,00
2	Dotierung Unterstützungsfonds	0,00
3	Dotierung Innovations- und Zielsteuerungsfonds	231.894.783,02
4	Summe	231.894.783,02

Nr. KA6 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

„Finanzaufwendungen aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	fällt leer aus	
2	Summe	0,00

Nr. KA7 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

„Krankengeld“ (Davonzahlen)

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Krankengeld	1.038.835.483,77
2	Wiedereingliederungsgeld	50.389.594,07
3	Summe	1.089.225.077,84

Nr. KA8 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Einzelnachweisung zur Ertragspost

„Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Pflichtversicherte Erwerbstätige	748.598.197,61
2	Freiwillig Versicherte	8.555.771,21
3	Arbeitslose	27.546.872,76
4	Pensionisten (Rentner)	0,00
5	Asylwerber	7.121.056,83
6	Familienangehörige der Wehrpflichtigen	4.459,09
7	Summe	791.826.357,50

Nr. KE2 - Dachverband der Sozialversicherungsträger

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Einzelnachweisung zur Ertragspost

„Ersätze für Leistungsaufwendungen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Wochengeld/Betriebshilfe	360.518.228,79
2	Sonderwochengeld	3.884.364,66
3	Mutter-Kind-Pass	45.631.826,79
4	Rehabilitationsgeld	447.554.940,95
5	sonstige Ersätze von Pensionsversicherungsträgern	72.840.437,73
6	Krankengeld Arbeitslose	262.568.726,02
7	Fonds Zahngesundheit gem. § 447i ASVG	67.588.473,26
8	Ersätze aus der Unfallversicherung	140.000.000,00
9	Mindestsicherung	66.852.164,67
10	Ersätze Vorsorgeuntersuchung (§ 447h ASVG)	1.508.018,24
11	Beihilfe nach dem GSBG	549.523.994,04
12	Regresse	32.216.691,26
13	Schaffung zusätzlicher ärztlicher Vertragsstellen	37.850.120,00
14	Startbonus	10.000.000,00
15	Gleichstellung klinisch-psychologischer Behandlung	1.859.017,57
16	HIV-Präexpositionsprophylaxe	710.727,24
17	Ersätze gem. Art 31 Abs.1 Z 1 15a-Vereinbarung OF – Fonds zur Stärkung des niedergel. Bereichs	227.100.720,00
18	Sonstiges	58.490.836,52
19	Summe	2.386.699.287,74

Nr. KE3 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31.Dezember 2024

Einzelnachweisung zur Ertragspost

„Kostenbeteiligungen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Zahnbehandlung	634.318,77
2	Zahnersatz	58.382.975,32
3	Medizinische Rehabilitation	1.742.945,90
4	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	1.401.510,04
5	Transportkosten	4.705,05
6	Anstaltspflege HKH stationär	533.454,79
7	Summe	62.699.909,87

Nr. KE4 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Einzelnachweisung zur Ertragspost

„Sonstige betriebliche Erträge“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Rückersätze Pharma-Bereich	455.720.918,31
2	GSBG-Mittel Innovations- u. Zielsteuerungsfonds	100.000.000,00
3	Skontoerträge	6.163.572,03
4	Wiedereingegangene Beiträge	1.695.043,96
5	Verkaufserlöse	75.043,24
6	Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	7.871.039,35
7	sonstige Erträge	14.846.186,27
8	HKH	202.695.478,64
9	Alte Feldapotheke	1.849.924,41
10	Summe	790.917.206,21

Nr. KE5 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Einzelnachweisung zur Ertragspost

„Vermögenserträge aus dem Verkauf von Finanzvermögen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Tilgung (AT000B126677) Oberbankanleihe 2017-2024	4.800,00
2	Tilgung (XS1637277572) BNP-Paribas S.A.	5.845,00
3	Tilgung (AT0000A1PL85) RLB OÖ StufenZinsAnlage 2016-2024	11.200,00
4	Summe	21.845,00

Nr. KE6 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

Nachweisung 1 – COVID 19 (Davonzahlen)

Zeile	Aufwandsposition der Erfolgsrechnung	Thema/Kurzbezeichnung	Betrag
1	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Differenzzahlung	
2	Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	Impfungen	4.190.760,00
3	Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	Bezug von Vials / Impffläschchen aus öffentlichen Apotheken	388.155,00
4	Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	Ausdruck aus dem Elektronischen Impfpass Ausstellung eines Impfzertifikats	861,00
5	Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	COVID-19-Tests im niedergelassenen Bereich (symptomatisch)	13.147.880,00
6	Rehabilitationsgeld	Rehabilitationsgeld	
7	Krankengeld	Krankengeld	
8	Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	
9	Zusatzversicherung (Krankengeld)	Zusatzversicherung (Krankengeld)	

Zeile	Ertragspositionen der Erfolgsrechnung	Thema/Kurzbezeichnung	Betrag
1	sonstige betriebliche Erträge	Differenzzahlung	
2	Ersätze für Leistungsaufwendungen	Impfungen	4.190.760,00
3	Ersätze für Leistungsaufwendungen	Bezug von Vials / Impffläschchen aus öffentlichen Apotheken	388.155,00
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	Ausdruck aus dem Elektronischen Impfpass Ausstellung eines Impfbefreiungsscheins	861,00
5	Ersätze für Leistungsaufwendungen	COVID-19-Tests im niedergelassenen Bereich	13.147.880,00
6	Ersätze für Leistungsaufwendungen	Rehabilitationsgeld	
7	Ersätze für Leistungsaufwendungen	Krankengeld	
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	
9	Ersätze für Leistungsaufwendungen	Zusatzversicherung (Krankengeld)	

Zeile	Position Verwaltungsaufwand	Thema/Kurzbezeichnung	Betrag
1	Verwaltungsaufwand	Verwaltungsaufwand i.Z. mit der Erstattung an die Dienstgeberinnen und Dienstgeber	
2	Verwaltungsaufwand	Verwaltungsaufwand i.Z. mit der Freistellungen werdender Mütter	
3	Verwaltungsaufwand	Verwaltungsaufwand i. Z. mit Beratungshonoraren über COVID-19-Heilmittel	
4	Ersätze	Verwaltungsaufwand i.Z. mit der Erstattung an die Dienstgeberinnen und Dienstgeber	
5	Ersätze	Verwaltungsaufwand i.Z. mit der Sonderfreistellung werdende Mütter	
6	Ersätze	Verwaltungsaufwand i. Z. mit Beratungshonoraren über COVID-19-Heilmittel	

Einzelnachweisung zur Post

„Immobilien“

lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro Cent	Grund	Betrag	Euro Cent	Euro Cent
1	Grundstück 10., Wienerbergstraße 13 - 19	597.459,67				597.459,67
2	Haus 1., Renng. 15, GZ 100%	5.378.870,52	Elektro-nisches Schließsys-tem	72.721,62	278.765,77	5.172.826,37
3	Liegenschaftsanteil 1., Stephanspl. 8a -Jasomir-gottstr. 2, Apotheke	50.505,00				50.505,00
4	Haus 3., Strohg. 28 - Traung. 9, GZ 100%	1.011.790,39			63.992,82	947.797,57
5	Haus 7., Andreasgasse 3, GZ 100%	66.604,07			7.821,70	58.782,37
6	Haus 10., Wienerbergstr. 13, GZ 100%	3.822.329,46			170.819,59	3.651.509,87
7	Haus 10., Wienerbergstr. 15 - 19, Verw. 100%	15.866.423,10			1.430.710,17	14.435.712,93
8	Haus 14., Heinrich-Col-lin-Str. 30, Hanuschkran-kenhaus	16.519.864,99	div. Aus-scheidun-gen, Abriss Pav.6	-1.125.741,86	989.626,97	14.404.496,16
9	Wohnhauseigentumsan-teil 20., Nordbahnstr. 2, Verw. 100%	207.118,64			15.215,13	191.903,51
10	Haus 21., Karl-Aschen-brenner-G. 3, GZ 100%	5.631.537,03	Umbau Ambulan-zbereich, Warteraum	794.062,29	387.270,32	6.038.329,00
11	Haus 23., Dr.-Neumann-Gasse 9, Verw. 68 %, GZ 32 %	5.605,74			40,74	5.565,00
12	Investition 6., Mariahil-ferstr.85-87, Verw. 23 %, GZ 77%	466.339,74			157.168,74	309.171,00
13	Investition 12., Tanbruck-gasse 3, Verw. 100%	651,06	Ausschei-dung wegen Schließung	-325,00	326,06	
14	Investition 14., Deutsch-ordenstr.33-35, Verw. 100%	548,42	Ausschei-dung wegen Schließung	-411,31	137,11	
15	Investition 2., Lassallestr. 9b (KC Leopoldstadt), Verw. 100%	5.852,22			2.119,22	3.733,00
16	Investition BST 21, Franz Jonas Platz 11(KC Flo-ridsdorf), Verw. 100%	5.716,68			2.858,68	2.858,00

lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro Cent	Grund	Betrag	Euro Cent	Euro Cent
17	Investition BST 19, Heiligenstädter Str. 31 (KC Spittelau) Verw. 100%	4.532,92			1.892,92	2.640,00
18	Baukostenanteil 22, Kapellenweg 37, (Dialysezentrum)	1.453.284,50			240.020,50	1.213.264,00
19	Investition KC 22, Kagranner Platz 1, Verw. 100%	204.897,90			65.388,90	139.509,00
20	Investition KC 14, Hütteldorfer Straße 112, Verw. 100%	9.508,59			9.175,59	333,00
21	Investition Med-IT13, Trauttmannsdorffg. 22, Verw. 100%	3.124,33			1.563,33	1.561,00
22	Investition GZZ11, Herbartgasse 22, GZ 100%	8.116,15			4.059,15	4.057,00
23	Investition KC Casemanagement, Kundratstraße 6, Verw. 100%	107.664,52			35.890,52	71.774,00
24	Investition KC 10, Adal-Christen-Gasse 12, Verw. 100%	115.324,34			23.065,34	92.259,00
25	KS Meidling, Schönbrenner Straße 230 (2.OG) Verw. 100%		Errichtung KS	440.972,42	44.098,42	396.874,00
26	Grundstück 1, Lazarethgasse, Horn, 100% Verwaltung	257.495,90				257.495,90
27	Amstetten, Anzengruberstraße 8, 81% Verwaltung, 14% ZGZ, 5% Vermietung	2.061.338,32	PV-Anlage	51.641,21	57.734,55	2.055.244,98
28	Baden, Sauerhofstr. 9-15 u. Vöslauer Str. 14, 7% Vw., 92% GZ u. ZGZ, 1% Verm.	29.441.310,02	PV-Anlage	223.041,96	1.200.594,14	28.463.757,84
29	Bruck/Leitha, Stefaniegasse 4, 100% Verwaltung	341.243,30	PV-Anlage, Klimaanlage	93.641,99	11.004,21	423.881,08
30	Gänserndorf, Umfahrungstraße Nord 3, 73% Verwaltung, 27% ZGZ	3.083.166,35			64.315,05	3.018.851,30
31	Gmünd, Hammerlinggasse 25, 79% Verwaltung, 21% ZGZ	2.119.112,84	PV-Anlage	55.098,82	44.826,11	2.129.385,55
32	Hollabrunn, Pfarrgasse 11, 100% Verwaltung	189.121,59			5.805,19	183.316,40

lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro Cent	Grund	Betrag	Euro Cent	Euro Cent
33	Horn, Stephan-Weykers-torffer-Gasse 3, 100 % Verwaltung	13.900,85			484,25	13.416,60
34	Liegenschaftsanteil Horn, Hopfgartenstraße 21/2, 100% Verwaltung	2.962.960,34			61.092,34	2.901.868,00
35	Klosterneuburg, Hermannstraße 6, 100 % Verwaltung	401.220,70	Klimaanlage	36.908,80	12.242,17	425.887,33
36	Korneuburg, Bankmannring 22, 79 % Verwaltung, 21 % Vermietung	241.070,57			7.747,90	233.322,67
37	Krems, Dr.-Josef-Maria-Eder-Gasse 3, 77 % Verwaltung, 23 % ZGZ	847.533,18	PV-Anlage	50.925,87	43.397,05	855.062,00
38	Lilienfeld, Liese Prokop Straße 11, 100 % Verwaltung	1.240.949,99	PV-Anlage	53.944,85	28.262,46	1.266.632,38
39	Mistelbach, Roseggerstraße 46, 77 % Verwaltung, 23 % ZGZ	1.419.426,77			52.393,23	1.367.033,54
40	Mödling, Josef-Schleussner-Straße 4, 81 % Verwaltung, 19 % ZGZ	1.457.177,50			64.513,55	1.392.663,95
41	Neunkirchen, Stockhamnergasse 23, 76 % Verwaltung, 24 % ZGZ	880.915,83			26.678,47	854.237,36
42	Pöchlarn, Regensburger Straße 21, 100 % Verwaltung	1.383.780,05	PV-Anlage, Blitzschutz	36.006,60	30.600,78	1.389.185,87
43	Liegenschaftsanteil, St. Pölten, Heinrich Schneidmadl-Straße 15, 100 % Verw.	438.695,44			13.129,44	425.566,00
44	Invest.(Miete)St.Pölten, Kremser Landstr.3 93 % Verw.,7 % GZ u.ZGZ	1.159.140,70			302.795,70	856.345,00
45	St. Pölten, Kremser Landstraße 8, 73 % Verwaltung, 27 % Vermietung	1.435.254,19			108.658,19	1.326.596,00
46	Scheibbs, Bahngasse 1, 100 % Verwaltung	318.852,68			11.233,75	307.618,93
47	Schwechat, Sendnergasse 9, 86 % Verwaltung, 14 % ZGZ	1.374.419,56	PV-Anlage, Blitzschutz	59.445,32	30.323,18	1.403.541,70
48	Stockerau, Parkgasse 17, 100 % Verwaltung	68.341,44			3.262,09	65.079,35

lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro Cent	Grund	Betrag	Euro Cent	Euro Cent
49	Tulln, Zeiselweg 2-6, 78 % Verwaltung, 22 % ZGZ	1.283.121,52	PV-Anlage, Blitzschutz	64.686,66	48.265,11	1.299.543,07
50	Waidhofen/Thaya, Raiffeisenpromenade 2E/1b, 100 % Verwaltung	912,05			22,05	890,00
51	Waidhofen/Ybbs, Zelinkagasse 19, 100 % Verwaltung	20.223,58			681,68	19.541,90
52	Invest.(Leasing) Wr. Neustadt, Wiener Straße 69, 60 % Verw., 40 % GZ u.ZGZ	190.065,56	PV-Anlage	92.247,19	43.065,75	239.247,00
53	Zwettl, Weitraer Straße 15, 91 % Verwaltung, 9 % Vermietung	1.045.486,60	PV-Anlage, Blitzschutz	51.339,48	29.915,01	1.066.911,07
54	Haus Eisenstadt, Siegfried Marcus-Str.5, 59 % Verw., 21 % Amb., 20 % Vermiet.	28.527.534,37	Erweiterung Zutrittskontrolle	14.445,00	622.011,46	27.919.967,91
55	Objekt Neusiedl/See, Gartenweg 26, 100 % Verw.	7.033,49			2.934,49	4.099,00
56	Objekt Oberpullendorf, Gymnasiumstraße 15, 100 % Verw.	7.703,96			2.565,96	5.138,00
57	Objekt Oberwart, Waldmüllergasse 1/1, 100 % Verw.	89.410,05			13.093,05	76.317,00
58	Objekt Güssing, Hauptplatz 1, 100 % Verw.	7.993,52			1.776,52	6.217,00
59	Objekt Jennersdorf, Bahnhofring 5, 100 % Verw.	2.003,85	Zutrittskontrolle	4.359,00	663,85	5.699,00
60	Eferding NEU, Stephan-Fadinger-Straße 4, Verwaltung 100 %	2.545.657,88	Leitbalken Schwellen, Brand-schutzportal Drehtürantrieb	10.026,80	46.956,93	2.508.727,75
61	Grieskirchen, Badstraße 2, Verwaltung 100 %	1.511.680,08			32.537,08	1.479.143,00
62	Linz, Gruberstraße 77, Verwaltung 100 %	7.795.372,23			382.580,93	7.412.791,30
63	Linz, Figulystraße 4a, Vermietung 100 %	34.738,20			800,39	33.937,81
64	Bad Ischl, Bahnhofstraße 12, Verw. 48 %, Ambul. 35 %, Vermietung 17 %	1.175.566,47			34.224,32	1.141.342,15

lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro Cent	Grund	Betrag	Euro Cent	Euro Cent
65	Gmunden, Miller von Aichholzstraße, Verw. 45 %, Ambul. 44 %, Vermietung 11 %	4.046.880,80			94.406,31	3.952.474,49
66	Perg, Gartenstraße 14, Verwaltung 61 %, Vermietung 39 %	647.489,43			20.565,90	626.923,53
67	Steyr, Sepp-Stöger-Straße 11, Verwaltung 21 %, Ambulatorium 79 %	846.233,76			87.306,22	758.927,54
68	Wels, Hans-Sachs-Straße 4, Verw. 21 %, Ambul. 77 %, Vermietung 2 %	1.487.798,68			60.195,67	1.427.603,01
69	Wels, Hans-Sachs-Straße 14, Verwaltung 20 %, Ambulatorium 80 %	636.293,72			3.746,72	632.547,00
70	Linz, Derfflingerstraße 2a, Verwaltung 4 %, Ambulatorium 96 %	587.898,53			5.958,60	581.939,93
71	Freistadt, Hessenstraße 13	6.902,44				6.902,44
72	Linz, Garnisonstraße 1, Verwaltung 100 %	430.852,28	Abriss Conradkaserne	-279.420,00	34.485,92	116.946,36
73	Braunau, Jahnstraße 1, Verw. 35,29 %, Ambul. 44 %, Vermietung 20 %	1.527.552,94			35.361,86	1.492.191,08
74	Schärding, Hischenauerstraße 625, Verw. 40 %, Ambul. 47 %, Vermietung 13 %	31.932,44				31.932,44
75	Kirchdorf, Steiermärkerstraße 30, Verwaltung 47 %, Vermietung 53 %	404.775,09			22.317,42	382.457,67
76	Bad Goisern, Hanuschhof, Kuranstalt 100 %	123.930,17			8.783,46	115.146,71
77	Bad Ischl, Tisserand, Erholungsheim 100 %	2.399.201,22			592.448,24	1.806.752,98
78	Bad Schallerbach, Linzerheim, Kurheim 100 %	9.670.415,65			569.299,51	9.101.116,14
79	Linz, Garnisonstraße 1a, Verw. 12 %, Ambul. 85 %, Vermietung 3 %	14.962.625,00	PV-Anlage	80.121,02	422.382,04	14.620.363,98
80	Vöcklabruck, F.-Schubert-Straße 31, Verw. 26 %, Ambul. 68 %, Vermietung 6 %	15.358.784,36			327.552,55	15.031.231,81

lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro Cent	Grund	Betrag	Euro Cent	Euro Cent
81	Linz-Urfahr, Hauptstraße 16-18, Verwaltung 100%	463.939,75			6.488,49	457.451,26
82	Ried, Marktplatz 2+3, Verwaltung 100%	636.887,15			17.100,55	619.786,60
83	Traun, Bahnhofstraße 15, Verwaltung 100%	863.098,49			20.847,98	842.250,51
84	Linz-Kleinmünchen, Zeppelinstraße 60, Verwaltung 50%, Ambulatorium 50%	2.788.907,83			58.033,63	2.730.874,20
85	Freistadt NEU, Sankt-Peter-Straße 6, Verw. 30%, Ambul. 62%, Vermietung 8%	5.313.345,63	Fahrradüberdachung, Stromzähler	18.673,07	106.368,10	5.225.650,60
86	ZGZ Steyr-Schönauerstraße, Ambulatorium 100%	54.240,06			36.161,06	18.079,00
87	Ausweichquartier Linz, Garnisonstraße 1b, Verwaltung 100%	4.256.693,66	RS Abriss Conradkaserne	724.253,53	93.236,19	4.887.711,00
88	Objekt Graz, 60% Verwaltung, 39% GZ & ZGZ, 1% Vermietung	3.017.858,11	PV-Anlage	54.713,70	141.589,74	2.930.982,07
89	Feldbach, Ringstraße 25, 52% Verwaltung, 48% ZGZ	294.742,14	PV-Anlage	27.084,60	21.611,11	300.215,63
90	Bruck/Mur, Dr. Th.Körnerstr. 25, 44% Verwaltung, 56% ZGZ	2.371.882,56			56.232,50	2.315.650,06
91	Murau, Bundesstr. 7, 100% Verwaltung	145.468,45			6.989,65	138.478,80
92	Liezen, Ausseerstr. 42a, 28% Verwaltung, 72% GZ	474.872,54			27.302,07	447.570,47
93	Leoben, Mühltaler Str. 22, 100% Verwaltung	1.076.212,47			28.843,42	1.047.369,05
94	Frohnleiten, Römerpark 3, 100% Verwaltung	3.595,45			3.595,45	
95	Hartberg, Ressavarstr. 68, 58% Verwaltung, 42% ZGZ	28.671,84	PV-Anlage	43.424,54	2.171,54	69.924,84
96	Fürstenfeld, Hauptplatz 12, 100% Verwaltung	208.413,71			5.840,88	202.572,83
97	Weiz, Schubertgasse 2, 27% Verwaltung, 73% GZ & ZGZ	431.985,03	PV-Anlage	49.953,38	49.100,52	432.837,89

Ifd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro Cent	Grund	Betrag	Euro Cent	Euro Cent
98	Knittelfeld, Friedensstr. 1, 100% Verwaltung	200.072,92			13.444,66	186.628,26
99	Deutschlandsberg, Fabrikstr. 10, 100% Verwaltung	153.770,74			9.297,09	144.473,65
100	Judenburg, Burggasse 118, 60% Verwaltung, 40% ZGZ	235.363,79	PV-Anlage	32.885,28	23.233,31	245.015,76
101	Leibnitz, Augasse 21, 100% Verwaltung	273.951,56	PV-Anlage	38.400,60	14.998,28	297.353,88
102	Eisenerz, Hammerplatz 1, 100% Verwaltung	187.437,61			7.182,89	180.254,72
103	Mürzzuschlag, Sparkassenplatz 3, 57% Verwaltung, 43% ZGZ	578.863,45			19.319,42	559.544,03
104	Voitsberg, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 48, 100% Verwaltung	291.437,22			8.451,63	282.985,59
105	Haus Klagenfurt, Kempfstraße 8, 83% Verw., 17% GZ u. ZGZ	5.816.906,04			211.628,01	5.605.278,03
106	Objekt Villach, Zeidler v. Görzstr., 57% Verw., 43% ZGZ	2.298.542,94			53.113,94	2.245.429,00
107	Stockwerkseigentum Hermagor, 100% Verw.	223.934,05			10.425,41	213.508,64
108	Stockwerkseigentum Spittal/Drau, 61% Verw., 39% ZGZ	112.497,10			6.506,78	105.990,32
109	Objekt Wolfsberg, Roßmarkt 13, 75% Verw., 25% ZGZ	1.523.632,21			31.541,71	1.492.090,50
110	Stockwerkseigentum Feldkirchen, 100% Verw.	288.166,46			6.660,01	281.506,45
111	Objekt Völkermarkt, Seenstr. 2, 76% Verw., 24% ZGZ	1.737.280,49			34.179,49	1.703.101,00
112	Spittal/Drau, Feldstraße 1, 60% Verw., 40% ZGZ	3.080.751,03	SR Neubau Außenstelle	70.505,06	57.671,29	3.093.584,80
113	ServiceZentrumGesundheit, E. Weiß-Weg 10, 86% Verw., 14% ZGZ	39.359.543,90	Rauchschutzportal, Taubenabwehr, Lichttrufanlage, Umbau Lager	63.784,50	822.663,12	38.600.665,28
114	Haus Zell am See, Ebenbergstraße 3, 42% Verw., 19% ZGZ, 39% Verm.	742.759,47			22.470,94	720.288,53

lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro Cent	Grund	Betrag	Euro Cent	Euro Cent
115	Regenerationszentrum Goldegg, 100% Leistungserbringung	680.993,08	PV-Elektroeinsätze, Zuschuss PV-Anlage	-11.675,79	21.306,15	648.011,14
116	Haus Hallein, Burgfried 24, 84% Verw., 16% ZGZ	349.324,84	Förderung Fernwärme	-11.880,00	8.501,59	328.943,25
117	Haus Tamsweg, Bröllsteigweg 625, 41 % Verw., 59% ZGZ	270.998,72			1.386,28	269.612,44
118	Haus Bischofshofen, Gasteiner Str. 29, 62 % Verw., 38% ZGZ	416.942,32			17.221,87	399.720,45
119	Mietobjekt Mittersill, (Zahngesundheitszentrum) 100% ZGZ	7.290,00			1.800,00	5.490,00
120	Haus Innsbruck, Klara-Pölt-Weg 2; Verw. 97 %, VÄD 3 %	5.448.604,59			103.223,04	5.345.381,55
121	Haus Innsbruck, Klara-Pölt-Weg 8; Verw 9 %, Amb. 91 %	1.829.001,08			198.245,04	1.630.756,04
122	Haus Zell am Ziller; Verw. 62 %, VÄD 38 %	104.572,63			6.451,50	98.121,13
123	Haus Schwaz; Verw. 44 %, VÄD 22 %, Amb. 35 %	809.834,14			95.275,14	714.559,00
124	Haus Wörgl; Verw. 41 %, VÄD 21 %, Amb. 39 %	393.932,94			13.800,94	380.132,00
125	Haus Kufstein; Verw. 59 %, VÄD 41 %	331.750,92			11.640,92	320.110,00
126	Haus Kitzbühel ; Verw. 71 %, VÄD 29 %,	1.082.144,52			27.396,52	1.054.748,00
127	Haus Telfs, Verw. 63 %, VÄD 37 %	0,69			0,69	0,00
128	Haus Imst; Verw. 63 %, VÄD 37 %	412.556,27			12.404,27	400.152,00
129	Haus Landeck; Verw. 66 %, VÄD 34 %	284.158,58			9.632,58	274.526,00
130	Haus Reutte; Verw. 67 %, VÄD 8 %, Amb. 25 %	1.066.641,51			32.467,51	1.034.174,00
131	Haus Lienz; Verw. 68 %, VÄD 32 %	0,81			0,81	0,00
132	Haus Dornbirn, Jahng. 87% Verw., 13% ZGZ	14.865.103,12	PV-Anlage	51.060,60	453.115,82	14.463.047,90
133	Haus Dornbirn, Weberg., 50% Pers.-Wh., 50% Verm.	188.746,42			4.573,91	184.172,51

Ikd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro Cent	Grund	Betrag	Euro Cent	Euro Cent
134	Haus Schruns, 67 % Verwaltung, 33 % Vermietung	181.559,78			6.774,75	174.785,03
135	Estw. Bludenz, 100 % Verwaltung	761.278,45			27.701,94	733.576,51
136	Haus Feldkirch, 32 % Verw., 54 % ZGZ, 14 % Verm.	1.217.926,27			48.402,67	1.169.523,60
137	Haus Bregenz, 56 % Verwaltung, 44 % ZGZ	3.326.230,98			89.855,54	3.236.375,44
Summe		315.659.486,52		2.030.921,80	12.885.506,83	304.804.901,49

1) Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung 70 %, für Ambulatorien 20 %, für Vermietung 10 %
 Nr. 1 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume ab dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Mobilien“

Mobilien		Anfangsstand	Zugänge bzw. Veränderungen	Abschreibungen beim Versicherungsträger	Endstand
Euro Cent					
Einrichtungen und Geräte	Verwaltungsdienststellen	2.360.436,48	485.186,99	464.600,63	2.381.022,84
	Eigene Einrichtungen	9.071.645,28	1.950.386,41	1.974.620,26	9.047.411,43
Maschinen und Apparate	Verwaltungsdienststellen	19.465.860,59	15.067.772,70	9.794.090,29	24.739.543,00
	Eigene Einrichtungen	15.005.531,51	13.313.119,27	7.223.741,78	21.094.909,00
Fahrzeuge	Verwaltungsdienststellen	5.166,73	4.475,00	4.055,73	5.586,00
	Eigene Einrichtungen	103.000,42	2.610,00	40.284,42	65.326,00
Gesamtsumme		46.011.641,01	30.823.550,37	19.501.393,11	57.333.798,27

Nr. 2 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Wertpapiere“

lfd. Nr.	ISIN	Bezeichnung der Wertpapiere (nach Gattungen geordnet)	Stück	Zinsfuss	Nennwert mit Währungsbezeich- nung
1	AT000B077896	RLB NÖ-Wien var. Obligation 2014-2024/22 ¹⁾		var.	€ 200.000,00
2	AT000B077987	RLB NÖ-Wien var. Obligation 2015-2027/8		var.	€ 300.000,00
3	AT000B078522	Raiffeisen LB NÖ-Wien AG, Fixzinsanleihe 2019-2029		1,000	€ 350.000,00
4	AT000B093000	RLB Steiermark Fixzinsanleihe 2017-25/28		1,000	€ 850.000,00
5	AT000B101340	Allg. Sparkasse OÖ Bank AG Anleihe 2019-2026		1,000	€ 400.000,00
6	AT000B126677	Oberbank Schuldverschreibung 2017-24 ²⁾		1,000	€ 1.600.000,00
7	AT000B126776	Oberbank AG, Schuldverschreibung 2018-2025		1,200	€ 2.000.000,00
8	AT000B126925	Oberbank Jubiläumsanleihe II, 2019-2026		1,000	€ 275.000,00
9	AT000A1VGB9	BKS Bank AG Obligation 2017-25/2		1,375	€ 700.000,00
10	AT0000A268D9	Bank f. Tirol und Vbg. AG Stufenzins-Oblig. 2019-24/1 ³⁾		var.	€ 300.000,00
11	CH0314209351	UBS Group FDG (Switzerland) AG EO-Notes 2016(24) ⁴⁾		2,125	€ 600.000,00
12	XS1209947271	Republik Polen EO-MTN 2015(27)		0,875	€ 300.000,00
13	XS1619567677	Republik Litauen EO-MTN 2017(27)		0,950	€ 300.000,00
14	XS1637277572	BNP Paribas S.A. EO-NP-MNT 2017(24) ⁵⁾		1,000	€ 350.000,00
15	AT0000A1PL85	RLB OÖ StufenZinsAnlage 2016-2024/64 ⁶⁾		var.	€ 800.000,00
16	AT0000A1XCJ7	RLB OÖ StufenZinsAnlage 2017-2025/85		var.	€ 1.000.000,00
Summe (Übertrag)					€ 10.325.000,00

1) Tilgung 07/2024, 2) Tilgung 01/2024, 3) Tilgung 02/2024, 4) Tilgung 03/2024, 5) Tilgung 06/2024, 6) Tilgung 11/2024

Nr. 3 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Bilanzwert (Nominale bzw. Anschaffung) (in Euro Cent)	Auf das Berichtsjahr entfallende Zinsen (in Euro Cent)	Aktueller Wert zum Bilanzstichtag (in Euro Cent)	Ausschüttungsgleiche Erträge (in Euro Cent)
0,00	3.892,50	0,00	
300.000,00	11.104,50	293.994,00	
350.000,00	3.500,00	319.025,00	
837.250,00	8.500,00	834.275,00	
400.000,00	4.000,00	392.000,00	
0,00	969,41	0,00	
1.985.750,00	24.000,00	1.991.400,00	
275.000,00	2.750,00	269.445,00	
700.000,00	9.625,00	692.300,00	
0,00	746,67	0,00	
0,00	2.231,25	0,00	
294.000,00	2.625,00	289.035,00	
299.700,00	2.850,00	289.335,00	
0,00	1.711,11	0,00	
0,00	12.755,56	0,00	
999.000,00	18.333,34	996.300,00	
6.440.700,00	109.594,34	6.367.109,00	0,00

Einzelnachweisung zur Post

„Wertpapiere“

lfd. Nr.	ISIN	Bezeichnung der Wertpapiere (nach Gattungen geordnet)	Stück	Zinsfuß	Nennwert mit Währungsbezeichnung
Übertrag					€ 10.325.000,00
17	AT0000A1YDU0	RLB ÖÖ StufenZinsAnlage 2017-2025/88		var.	€ 500.000,00
18	AT0000A229C3	RLB ÖÖ StufenZinsAnlage 2018-2026		var.	€ 700.000,00
19	AT000B043666	UniCredit Bank Austria Fixzins Oblig. 2015-2025/P4		2,000	€ 750.000,00
20	AT0000601182	Spezial 43	186.412,28	var.	
21	AT0000604368	Allg. SPK SAM 17	76.104,00	var.	
22	AT0000607361	RLB K125	107.686,00	var.	
23	AT0000A1BK66	OBK 77	64.991,00	var.	
24	AT0000A13A55	Hypo Anleihe 2013-2025		3,010	€ 6.000.000,00
25	AT0000A1AUT6	Hypo Anleihe 2014-2024 (2029)		2,030	€ 7.000.000,00
26	AT0000A22H57	Hypo CM-Anleihe 2018-2024 ⁷⁾		var.	€ 6.300.000,00
27	AT0000829098	EKA-Kommerz 14 - Miteigentumsanteile	1.323.288,00	var.	
28	AT0000820121	Spezial 3 (A)	660.449,00	var.	
29	AT0000A1QCG7	HYPO Tirol Bank AG Stufenzinsanleihe 2017-2024 ⁸⁾		var.	€ 500.000,00
30	AT000B035928	Stmk.Bank und Spark.AG Bank-schuldv. 2017-2024/4 ⁹⁾		var.	€ 4.000.000,00
31	AT000B101324	Allg. Spark. OOE Bank AG Stufenzins-Anleihe 18-24/2 ¹⁰⁾		var.	€ 1.500.000,00
32	AT000B101332	Allg. Spark. OOE Bank AG Euribor Floater 2018-2025/3		var.	€ 1.600.000,00
Summe (Übertrag)					€ 39.175.000,00

7) Tilgung 08/2024, 8) Tilgung 01/2024, 9) Tilgung 07/2024, 10) Tilgung 11/2024

Nr. 3 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Bilanzwert (Nominale bzw. Anschaffung) (in Euro Cent)	Auf das Berichtsjahr entfallende Zinsen (in Euro Cent)	Aktueller Wert zum Bilanzstichtag (in Euro Cent)	Ausschüttungsgleiche Erträge (in Euro Cent)
6.440.700,00	109.594,34	6.367.109,00	0,00
500.000,00	9.205,56	498.000,00	
700.000,00	12.510,56	696.220,00	
712.500,00	15.000,00	743.625,00	
182.640.669,72		188.475.863,94	
75.009.525,69		72.067.443,84	
121.808.790,04		131.911.042,56	
64.989.607,20		66.413.003,08	
6.000.000,00	180.600,00	5.979.000,00	
7.000.000,00	142.100,00	6.464.500,00	
0,00	154.520,80	0,00	
101.135.387,35		97.738.051,68	
68.565.605,75		69.571.697,66	
0,00	298,61	0,00	
0,00	23.955,56	0,00	
0,00	21.795,38	0,00	
1.599.500,00	48.381,87	1.601.600,00	
637.102.285,75	717.962,68	648.527.156,76	0,00

Einzelnachweisung zur Post

„Wertpapiere“

lfd. Nr.	ISIN	Bezeichnung der Wertpapiere (nach Gattungen geordnet)	Stück	Zinsfuß	Nennwert mit Währungsbezeich- nung
		Übertrag			€ 39.175.000,00
17	XS1551294926	BAWAG-P.S.K. EO-COV. Notes 2017/2027		0,750	€ 500.000,00
		Summe			€ 39.675.000,00

Nr. 3 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Bilanzwert (Nominale bzw. Anschaffung) (in Euro Cent)	Auf das Berichtsjahr entfallende Zinsen (in Euro Cent)	Aktueller Wert zum Bilanzstichtag (in Euro Cent)	Ausschüttungsgleiche Erträge (in Euro Cent)
637.102.285,75	717.962,68	648.527.156,76	0,00
492.555,00	3.750,00	481.850,00	
637.594.840,75	721.712,68	649.009.006,76	0,00

Einzelnachweisung zur Post

„Sonstiges Anlagevermögen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Stammeinlage ITSV-GmbH	8.953.620,49
2	Alte Feldapotheke	3.726.871,46
3	Dialysezentrum GmbH - Gesellschaftsanteil Wien	49.000,00
4	Stammkapitalanteil IFGP Institut f.Gesundheitspl.u.Prävention	16.800,00
5	Beteiligung GVG GmbH	12.000,00
6	im Bau befindliche Anlagen	61.445.491,83
7	Gesellschaftsanteil Schwefelbad Schallerbach OÖ	181,68
8	Geschäftsanteil Volksbank Bad Hall OÖ	7,27
9	Summe	74.203.972,73

Nr. 4 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Ersatzforderungen“

Zeile	Bezeichnung ¹⁾	Euro
1	Zwischenstaatliche Abkommen	173.943.984,97
2	PVA (REHA-Geld und Sonstiges)	142.762.146,87
3	Regressforderungen	84.901.839,41
4	BKA Sektion Familie & Jugend - Wochengeld	28.280.069,94
5	Forderungen fremde Kassen	67.754.094,91
6	Forderungen Versicherte LGK	29.319.510,54
7	Dachverband (Zahngesundheits-, GU/GF-Fonds, Sonst.)	63,26
8	Zuzahlungen Patientenanteile	2.181.712,92
9	Krankengeldersatz für Arbeitslose	0,00
10	Rückforderungen Bund COVID19-Pandemie	106.450.285,29
11	Behörden und Ämter	19.776.351,40
12	Diverse Ersätze	10.038.011,96
13	Summe	665.408.071,47

1) Gleichartige Forderungen können summarisch unter Angabe der Anzahl der Schuldner in einer Post zusammengefasst werden.

Nr. 5 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Sonstige Forderungen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Steuer	238.008.419,02
2	Vorauszahlungen an Vertragspartner - Verrechnung	4.373.329,42
3	ÖIP Forderung-Bund	7.939.969,91
4	COVID19 Vorauszahlungen/Leistungen - Bund	2.220.308,47
5	Service-Entgelt Forderungen an Dienstgeber	4.185.959,18
6	Diverse Gehaltsforderungen	2.254.869,26
7	ZSVA-Forderungen im Namen der Landesfonds	319.826.236,60
8	Forderungen Pharmabereich	74.614.319,04
9	Wiener Gesundheitsfonds - Zuschüsse für HKH	19.636.720,82
10	Forderungen Dachverband	2.172.399,50
11	Transitorische Jahresabgrenzung	34.956.432,26
12	Sonstige Forderungen	45.303.996,75
13	Summe	755.492.960,23

Nr. 6 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Allgemeine Rücklage“

Zelle	Soll	Euro Cent	Haben	Euro Cent
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	551.565.385,98	Stand am Ende des Vorjahres	0,00
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	0,00	Mehrertrag des Berichtsjahres	0,00
3	ungedekte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres	0,00	Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	526.600.209,88
4	Stand am Ende des Berichtsjahres	0,00	ungedekte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	24.965.176,10
5	Summe	551.565.385,98	Summe	551.565.385,98

1) Übertragung Leistungssicherungsrücklage auf allgemeine Rücklage

Nr. 7 - Dachverband der Sozialversicherungsträger

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Leistungssicherungsrücklage“

Zelle	Soll	Euro Cent	Haben	Euro Cent
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	526.600.209,88	Stand am Ende des Vorjahres	526.600.209,88
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	0,00	Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	0,00
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	0,00
4	Stand am Ende des Berichtsjahres	0,00		
5	Summe	526.600.209,88	Summe	526.600.209,88

1) Der Grund der Vermögensübertragungen ist in Fußnote anzugeben.

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage Ende des Berichtsjahres	Euro	1.682.823.626,04
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	Euro	1.528.765.247,64
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	Euro	154.058.378,40

Nr. 8 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Besondere Rücklagen“

a) Unterstützungsfonds

Zeile	Soll	Euro Cent	Haben	Euro Cent
1	Ärztliche Hilfe und gleich-gestellte Leistungen	166.191,62	Stand am Ende des Vor-jahres	28.988.116,60
2	Heilmittel	3.420,61	Zuweisung gemäß § 84 Abs. 2 ASVG	0,00
3	Heilbehelfe und Hilfs-mittel	462.058,23	Zuschlag z. UV-Beitrag ³⁾ (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
4	Zahnbehandlung und Zahnersatz	4.197.435,56	Sonstige Gutschriften	0,00
5	Anstaltspflege	358.046,23		
6	Sonstige Unterstützung	400.502,70		
7	Stand am Ende des Be-richtsjahres	23.400.461,65		
8	Summe	28.988.116,60	Summe	28.988.116,60

1) Sollte der Raum nicht ausreichen, Detaillierung auf der Rückseite.

2) entfallen

3) Nur für die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

Nr. 9 - Dachverband der Sozialversicherungsträger

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Besondere Rücklagen“

b) Ersatzbeschaffung

Zeile	Soll	Euro Cent	Haben	Euro Cent
1			Stand am Ende des Vorjahres	0,00
2	Stand am Ende des Berichtsjahres	0,00		
3	Summe	0,00	Summe	0,00

Nr. 10 - Dachverband der Sozialversicherungsträger

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Besondere Rücklagen“

c) Innovations- und Zielsteuerungsfonds

Zeile	Soll	Euro Cent	Haben	Euro Cent
1	Aufgewendete Mittel gem. § 447a Abs. 1 ASVG - „Gesundheitsreformpro- jekte“	2.354.935,66	Stand am Ende des Vor- jahres	114.818.698,07
2	Aufgewendete Mittel gem. § 447a Abs. 1 ASVG - „Zielsteuerung nach § 441f Abs. 5 ASVG“	230.246.064,38	Zuweisung gemäß § 447a Abs. 2 ASVG	231.894.783,02
3	Stand am Ende des Be- richtsjahres	114.112.481,05		
4	Summe	346.713.481,09	Summe	346.713.481,09

Nr. 11 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Besondere Rücklagen – Rückseite“

c) Innovations- und Zielsteuerungsfonds

Zeile	Landesstelle	Aufgewendete Mittel gem. § 447a Abs. 1 ASVG - „Gesundheitsreformprojekte“	Aufgewendete Mittel gem. § 447a Abs. 1 ASVG - „Zielsteuerung nach § 441f Abs. 5 ASVG“
1	Landesstelle Wien	764.497,91	69.902.544,58
2	Landesstelle Niederösterreich	-	37.022.265,95
3	Landesstelle Burgenland	65.475,00	7.970.009,86
4	Landesstelle Oberösterreich	187.479,55	39.097.476,96
5	Landesstelle Steiermark	276.782,84	27.107.901,46
6	Landesstelle Kärnten	196.097,27	11.448.571,92
7	Landesstelle Salzburg	365.993,53	12.993.939,06
8	Landesstelle Tirol	273.491,10	16.059.711,00
9	Landesstelle Vorarlberg	225.118,46	8.643.643,59
10	Summe	2.354.935,66	230.246.064,38

Nr. 11 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Unberichtigte Versicherungsleistungen“

Gliederung nach den Hauptgruppen der Erfolgsrechnung

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Krankenbehandlung	1.073.938.231,83
2	Zahnbehandlung und Zahnersatz	121.687.114,22
3	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege	1.507.113.115,00
4	Geldleistungen (inkl. Wochengeld)	225.603.112,73
5	Mutterschaftsleistungen (exkl. Wochengeld)	12.277.179,75
6	medizinische Rehabilitation	68.097.964,43
7	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	0,00
8	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	0,00
9	Fahrtspesen und Transportkosten	38.784.794,89
10	Summe	3.047.501.512,85

Nr. 13 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Sonstige Verbindlichkeiten“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Landesfonds (Zwischenstaatliche Regresse u.a.)	338.474.224,90
2	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditoren/Lieferanten	100.946.205,19
3	Gehälter, Löhne & SV-Beiträge	25.696.995,67
4	Finanzverwaltung	29.988.170,11
5	Rückläufe und ungeklärte Gelder	1.118.181,30
6	Auftraggeberhaftung	14.842.783,46
7	erhaltene Akontierungen (KBG...)	66.022.541,06
8	Verrechnung Standardprodukte	235.182,52
9	Antizipative Aufwendungen	1.574.922,57
10	Sonstige Verbindlichkeiten	47.791.989,07
11	Summe	626.691.195,85

Nr. 14 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post

„Aktive Rechnungsabgrenzung“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	diverse Wartungen, Hard- & Software	1.487.069,94
2	Lizenzen	1.685.116,28
3	Wartung/Lizenzen gemischt	100.775,72
4	Wartung sonstige Anlagen/Geräte	11.134,84
5	Microsoft EA	2.217.830,88
6	Bankomatkassen	1.266,72
7	Gebühren	23.478,42
8	Abonnements und Einschaltungen	148.054,54
9	Gehälter	30.839.845,98
10	Versicherungen und Mitgliedsbeiträge	18.287,67
11	Mietvorauszahlungen	336.135,04
12	diverse Kursgebühren, Schulungen	190.482,02
13	Transportkosten	46,03
14	Öffentlichkeitsarbeit	5.250,00
15	Sonstiges	102.582,07
16	Firstbird Mitarbeiterempfehlungsprogramm	31.584,00
17	Hermeskim, Pat.Logistik-System	85.190,07
18	Summe	37.284.130,22

Einzelnachweisung zur Post

„Passive Rechnungsabgrenzung“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Serviceentgelt	51.471.349,90
2	Selbstversicherte	0,00
3	Ärzttekammer	10.000,00
4	Mietvorauszahlungen	1.181,52
5	Gesundheitsförderungen	150.175,52
6	Akontozlg. RRF Gesundheit Österreich GmbH Frühe Hilfen	0,00
7	Impfkonzept BMSGPK	3.762.000,00
8	Kostenersatz Stiftung ehemalige BKK Austria Tabak	210.000,00
9	Lohn/Sozialdumping	600.000,00
10	Förderung E-VITO	7.000,00
11	Summe	56.211.706,94

Nr. 15 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

„Mittel gem. § 434 Abs. 2 Z 5 ASVG“

Beträge in Euro Cent

Zeile	Landesstelle	Anfangsbestand Allg. Rücklage per 31.12.2018	Mittelverbrauch kumuliert	davon Mittelverbrauch im Geschäftsjahr	Bestand Ende Berichtsjahr per 31.12.2024
1	Burgenland	5.726.535,83	0,00	0,00	5.726.535,83
2	Oberösterreich	315.866.359,71	0,00	0,00	315.866.359,71
3	Steiermark	62.101.292,09	0,00	0,00	62.101.292,09
4	Kärnten	4.608.626,02	0,00	0,00	4.608.626,02
5	Salzburg	176.644.505,38	0,00	0,00	176.644.505,38
6	Tirol	24.697.838,44	0,00	0,00	24.697.838,44
7	Summe	589.645.157,47	0,00	0,00	589.645.157,47

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

„Liste der Projekte Mittel gem. § 434 Abs. 2 Z 5 ASVG“

Beträge in Euro Cent

Zeile	Landesstelle	Projekt	Betrag
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7	Summe		-

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Nachweisung 2 – COVID 19 (Verrechnungskonten)

Beträge in Euro Cent

Zeile	Thema/Kurzbezeichnung	Ersatzpflicht Bund	Ersatz/Akontierung Bund	Forderung Bund 31.12.
1	Erstattung an Dienstgeber (Freistellungen)	13.094.095,86	12.273.441,23	820.654,63
2	Arzthonorare (Risiko-Atteste)	523.388,15	499.023,15	24.365,00
3	Rückgeforderte Beträge	-	-	-
4	Schutzausrüstung	2.604.029,95	2.604.029,95	-
5	COVID-19-Tests in öffentlichen Apotheken	9.578.600,00	9.578.600,00	-
6	COVID-19-Tests in Hausapotheken	757.550,00	751.150,00	6.400,00
7	COVID-19-Tests im niedergelassenen Bereich (asymptomatisch)	4.190.600,00	3.728.125,00	462.475,00
8	COVID-19-Antigentests zur Eigenanwendung	53.445.580,00	53.444.600,00	980,00
9	Kosten für die Implementierung der für den elektronischen Impfpass notwendigen Software	1.964.301,79	1.158.660,27	805.641,52
10	Sonderfreistellung für werdende Mütter	16.978.456,23	16.978.456,23	-
11	Einmalzahlung ALVG	-	-	-
12	Beratungshonorare über COVID-19 Heilmittel	5.241.846,20	5.237.976,00	3.870,20
13	Ausnahmebestätigungen von der Impfpflicht f. Schwangere	-	-	-

Formular COVID 2 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig ab Rechnungsabschluss 2022

Nachweisung 3 – COVID 19 Teuerungsausgleich (Verrechnungskonten)

Beträge in Euro Cent

Zeile	Thema/Kurzbezeichnung	Ersatzpflicht Bund	Ersatz/Akontierung Bund	Forderung Bund 31.12.
1	Teuerungsausgleich gem. § 771 ASVG, § 400 GSVG, § 394 BSVG	-	-	-
2	Teuerungsausgleich gem. § 759b Abs. 1 Z 2 ASVG	-	-	-
3	Teuerungsausgleich gem. § 759b Abs. 1 Z 3 ASVG	-	-	-
4	Teuerungsausgleich gem. § 759b Abs. 7 ASVG			
5	Teuerungsausgleich gem. § 392b Abs. 1 Z 2 GSVG			

Formular Nachweisung 3 COVID 19 – Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig ab Rechnungsabschluss 2022

Statistische Nachweisungen





Krankheitsgruppen-Statistik 2024 – Krankenstandsfälle (Arbeiter und Angestellte)

Kapitelgliederung	Krankenstandsfälle		
	Zusammen	Männer	Frauen
I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	650.623	360.377	290.246
II. Neubildungen	40.014	17.616	22.398
III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	3.646	1.417	2.229
IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	17.242	8.160	9.082
V. Psychische und Verhaltensstörungen	148.016	59.050	88.966
VI. Krankheiten des Nervensystems	126.029	49.684	76.345
VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	61.577	32.679	28.898
VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	46.146	23.519	22.627
IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	75.765	42.832	32.933
X. Krankheiten des Atmungssystems	2.290.081	1.204.983	1.085.098
XI. Krankheiten des Verdauungssystems	224.401	126.165	98.236
XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	47.927	29.611	18.316
XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	629.570	377.383	252.187
XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	111.803	23.990	87.813
XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	33.855	-	33.855
XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	272	104	168
XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	2.898	1.478	1.420
XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	369.655	178.810	190.845
XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	346.116	232.277	113.839
Übrige Ursachen	179.458	84.080	95.378
Diagnose nicht feststellbar	14.570	5.668	8.902
Insgesamt	5.419.664	2.859.883	2.559.781

Krankheitsgruppen-Statistik 2024 – Krankenstandstage (Arbeiter und Angestellte)

Kapitelgliederung	Krankenstandstage		
	Zusammen	Männer	Frauen
I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	2.640.757	1.453.013	1.187.744
II. Neubildungen	1.800.859	745.092	1.055.767
III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	53.429	23.950	29.479
IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	297.136	138.361	158.775
V. Psychische und Verhaltensstörungen	5.426.811	2.174.971	3.251.840
VI. Krankheiten des Nervensystems	974.808	445.809	528.999
VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	429.558	232.411	197.147
VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	321.347	160.050	161.297
IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	1.643.120	1.121.578	521.542
X. Krankheiten des Atmungssystems	11.970.707	6.229.321	5.741.386
XI. Krankheiten des Verdauungssystems	1.689.462	1.034.834	654.628
XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	497.100	321.764	175.336
XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9.672.372	5.482.929	4.189.443
XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	964.402	294.412	669.990
XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	363.041	-	363.041
XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	3.294	1.391	1.903
XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	60.557	30.224	30.333
XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	2.091.490	1.022.575	1.068.915
XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	7.301.361	4.907.722	2.393.639
Übrige Ursachen	1.614.036	707.310	906.726
Diagnose nicht feststellbar	20.456	8.234	12.222
Insgesamt	49.836.103	26.535.951	23.300.152

Krankenstandsdauer-Statistik 2024 (Arbeiter und Angestellte)

Krankenstands- dauer in Tagen	Zahl der Krankenstandsfälle			Zahl der Krankenstandstage		
	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen
bis 3	2.351.798	1.220.468	1.131.330	4.759.816	2.508.034	2.251.782
4 - 7	1.793.300	968.223	825.077	8.982.496	4.833.463	4.149.033
8 - 14	706.025	368.485	337.540	7.091.841	3.710.695	3.381.146
15 - 21	178.338	93.602	84.736	3.099.531	1.628.486	1.471.045
22 - 28	146.018	75.824	70.194	3.424.375	1.782.413	1.641.962
29 - 35	51.426	28.059	23.367	1.619.982	884.097	735.885
36 - 42	33.316	18.293	15.023	1.297.856	712.636	585.220
43 - 56	47.304	25.795	21.509	2.297.466	1.253.920	1.043.546
57 - 70	25.143	13.745	11.398	1.582.118	865.669	716.449
71 - 98	28.219	15.694	12.525	2.340.600	1.302.927	1.037.673
99 - 126	14.595	8.101	6.494	1.625.648	901.752	723.896
127 - 154	9.256	5.092	4.164	1.293.749	711.804	581.945
155 - 182	6.215	3.391	2.824	1.043.037	568.859	474.178
183 - 273	11.898	6.531	5.367	2.620.230	1.433.113	1.187.117
274 - 368	6.745	3.519	3.226	2.174.256	1.135.090	1.039.166
369 - 550	9.383	4.720	4.663	4.058.241	2.033.052	2.025.189
551 - 733	498	240	258	301.432	145.315	156.117
734 - 915	65	34	31	52.229	27.455	24.774
916 und mehr	122	67	55	171.200	97.171	74.029
Insgesamt	5.419.664	2.859.883	2.559.781	49.836.103	26.535.951	23.300.152

Krankenstandsdauer - Statistik 2024 (Arbeitslose)

Krankenstands- dauer in Tagen	Zahl der Krankenstandsfälle			Zahl der Krankenstandstage		
	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen
bis 3	313.599	154.030	159.569	570.515	279.284	291.231
4 - 7	147.286	68.951	78.335	735.741	344.503	391.238
8 - 14	95.132	45.815	49.317	978.654	472.636	506.018
15 - 21	43.011	21.074	21.937	746.732	366.347	380.385
22 - 28	37.432	18.869	18.563	890.053	448.742	441.311
29 - 35	18.837	9.716	9.121	590.495	304.745	285.750
36 - 42	12.590	6.424	6.166	489.345	249.931	239.414
43 - 56	16.474	8.348	8.126	796.013	404.517	391.496
57 - 70	10.001	5.083	4.918	629.429	319.736	309.693
71 - 98	12.875	6.588	6.287	1.060.079	542.070	518.009
99 - 126	6.350	3.206	3.144	705.781	356.748	349.033
127 - 154	4.022	2.114	1.908	561.850	295.442	266.408
155 - 182	2.982	1.577	1.405	500.474	264.699	235.775
183 - 273	5.735	2.946	2.789	1.249.895	638.523	611.372
274 - 368	7.390	3.742	3.648	2.563.413	1.298.577	1.264.836
369 - 550	145	79	66	66.442	35.755	30.687
551 - 733	13	5	8	8.091	3.163	4.928
734 - 915	6	-	6	4.775	-	4.775
916 und mehr	11	6	5	16.223	9.194	7.029
Insgesamt	733.891	358.573	375.318	13.164.000	6.634.612	6.529.388

Krankenstandstage nach Leistungsarten 2024 (Erwerbstätige)

Zeile	Zeilen- gruppe	Art der Tage	Geschlecht	Zahl der Tage		
				Zusammen	Arbeiter	Angestellte
1	A	Krankenstandstage der Erwerbstätigen (Vers.Kat.I) (B+C+D)	M + F	49.836.103	24.011.365	25.824.738
2			M	26.535.951	16.908.635	9.627.316
3			F	23.300.152	7.102.730	16.197.422
4	B	Krankengeldtage	M + F	10.936.496	6.133.390	4.803.106
5			M	5.804.956	4.192.128	1.612.828
6			F	5.131.540	1.941.262	3.190.278
7	C	Karenztage	M + F	13.722.654	6.054.504	7.668.150
8			M	7.302.614	4.352.251	2.950.363
9			F	6.420.040	1.702.253	4.717.787
10	D	Sonstige Kranken- standstage	M + F	25.176.953	11.823.471	13.353.482
11			M	13.428.381	8.364.256	5.064.125
12			F	11.748.572	3.459.215	8.289.357

Krankenstandstage nach Leistungsarten 2024 (Arbeitslose)

Zeile	Zeilen- gruppe	Art der Tage	Geschlecht	Zahl der Tage
1			M + F	13.164.000
2	A	Krankenstandstage der Arbeitslosen (Vers.Kat.III) (B+C+D)	M	6.634.612
3			F	6.529.388
4			M + F	10.964.890
5	B	Krankengeldtage	M	5.553.862
6			F	5.411.028
7			M + F	1.610.294
8	C	Karenztage	M	781.986
9			F	828.308
10			M + F	588.816
11	D	Sonstige Krankenstandstage	M	298.764
12			F	290.052

KV10 – Monatlicher Versichertenstand (Versicherungsverhältnisse) (§ 3 statWeis KV) – Jahresdurchschnitt 2024

Zeile	Bezeichnung	Männer und Frauen	Männer	Frauen
1	Insgesamt	5.808.271	2.821.747	2.986.524
2	Pflichtversicherte Erwerbstätige	3.288.191	1.826.799	1.461.392
3	Freiwillig Versicherte	87.657	42.355	45.302
4	Arbeitslose	335.870	176.505	159.365
5	KinderbetreuungsgeldbezieherInnen	72.719	2.897	69.822
6	BezieherInnen Mindestsicherung	45.576	23.388	22.188
7	SV - Pensionisten	1.867.967	697.560	1.170.407
8	Sonstige Pensionisten	-	-	-
9	Kriegshinterbliebene	237	30	207
10	Asylwerber	92.354	43.735	48.619
11	BezieherInnen von Rehabilitationsgeld	17.700	8.478	9.222
12	Versicherte nach dem ALVG (Davonzahlen der Zeile 2)	3.216.815	1.779.282	1.437.533

Alters-Morbiditäts-Statistik 2024 (Arbeiter und Angestellte)

- ❶ Arbeitsunfähig Erkrankte
 ❷ Krankenstandsfälle
 ❸ Krankenstandstage

Alters- gruppe	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	❶	❷	❸	❶	❷	❸	❶	❷	❸
bis 15	6.911	12.587	48.583	4.426	7.997	31.788	2.485	4.590	16.795
16-17	44.390	157.446	654.766	27.486	99.106	424.345	16.904	58.340	230.421
18-19	71.047	268.309	1.236.205	42.167	162.674	770.604	28.880	105.635	465.601
20-24	234.744	674.358	3.816.710	130.104	368.153	2.147.546	104.640	306.205	1.669.164
25-29	265.749	659.651	4.379.203	146.545	354.154	2.404.746	119.204	305.497	1.974.457
30-34	280.322	655.497	4.848.100	157.278	356.509	2.664.710	123.044	298.988	2.183.390
35-39	272.023	612.801	4.973.409	149.365	328.766	2.692.102	122.658	284.035	2.281.307
40-44	264.883	574.896	5.302.826	138.891	294.665	2.740.390	125.992	280.231	2.562.436
45-49	240.193	510.400	5.479.742	120.366	246.705	2.699.131	119.827	263.695	2.780.611
50-54	249.505	524.741	6.630.083	118.531	240.918	3.079.431	130.974	283.823	3.550.652
55-59	258.733	549.179	8.305.702	123.559	254.702	4.016.702	135.174	294.477	4.289.000
60-64	99.454	204.511	3.828.732	66.284	135.463	2.630.830	33.170	69.048	1.197.902
65-69	7.144	12.623	266.475	4.784	8.390	193.730	2.360	4.233	72.745
70-74	1.114	1.770	40.791	675	1.063	24.213	439	707	16.578
75 und mehr	579	895	24.776	398	618	15.683	181	277	9.093
Insgesamt	2.296.791	5.419.664	49.836.103	1.230.859	2.859.883	26.535.951	1.065.932	2.559.781	23.300.152

Wirtschaftsklassen-Morbiditäts-Statistik 2024 (Arbeiter und Angestellte)

1 Krankenstandsfälle
2 Krankenstandstage

Wirtschaftsklasse	Männer und Frauen		Männer		Frauen	
	1	2	1	2	1	2
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20.041	269.581	11.406	168.033	8.635	101.548
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.964	50.318	3.523	46.033	441	4.285
Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1.129.819	9.933.895	817.691	7.260.242	312.128	2.673.653
Energieversorgung	41.042	357.411	30.773	273.679	10.269	83.732
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29.301	306.513	22.959	247.822	6.342	58.691
Baugewerbe / Bau	419.061	4.248.984	371.091	3.818.540	47.970	430.444
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.017.948	9.176.412	459.740	3.967.617	558.208	5.208.795
Verkehr und Lagerei	212.691	2.263.643	147.930	1.672.772	64.761	590.871
Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	270.417	2.753.685	108.760	1.105.760	161.657	1.647.925
Information und Kommunikation	144.981	1.139.265	89.867	688.998	55.114	450.267
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	161.080	1.362.662	71.099	608.529	89.981	754.133
Grundstücks- und Wohnungswesen	52.927	569.409	20.408	231.237	32.519	338.172
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	253.312	1.956.204	108.656	881.705	144.656	1.074.499
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	409.708	4.105.290	229.848	2.301.162	179.860	1.804.128
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	269.408	2.926.007	88.466	1.009.855	180.942	1.916.152

Wirtschaftsklasse	Männer und Frauen		Männer		Frauen	
	1	2	1	2	1	2
Erziehung und Unterricht	154.318	974.306	54.791	297.992	99.527	676.314
Gesundheits- und Sozialwesen	599.961	5.285.472	142.129	1.130.840	457.832	4.154.632
Kunst, Unterhaltung und Erholung	53.530	521.062	25.403	272.370	28.127	248.692
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	165.326	1.480.714	52.143	495.875	113.183	984.839
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	2.669	35.304	409	7.167	2.260	28.137
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.046	9.849	398	3.996	648	5.853
Wirtschaftsklasse unbekannt	7.114	110.117	2.393	45.727	4.721	64.390
Alle Wirtschaftsklassen	5.419.664	49.836.103	2.859.883	26.535.951	2.559.781	23.300.152



Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichische Gesundheitskasse, Wienerbergstraße 15-19, 1100 Wien
www.gesundheitskasse.at/impressum

Druck:
Österreichische Gesundheitskasse, Hausdruckerei Landesstelle Wien
Wienerbergstraße 15-19, 1100 Wien